Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 1. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 77.

Die Presse in Washington.

Von Oswald F. Schuette.

Die „höchste Autorität", von der in den Washingtoner Depeschen die Rede ist. —In diesen Fällen handelt es sich um Auslassungen des Präsidenten selbst, der jedoch einem Uebereinkommen gemäß nie wörtlich zitiert werden darf. — Es sei denn, daß er persönlich ein wörtliches Zitat verfügt. — Regelmäßige Konferenzen haben seit den Tagen Roosevelts mit den Zeitungsvertretern stattgefunden. — Warum sich die Korrespondenten über ihre erste Besprechung mit Wilson ausschwiegen. — Wie die gegenwärtige Administration die Konferenzfrage handhabt.

(Sonderbericht der „Abendpost".)

Washington, 1. April. Es spukt immer geheimnisvoll, wenn die Washingtoner Depeschen „auf höchste Autorität" hin, diese oder jene Nachricht in die Welt hinausposaunen. In Verbindung hiermit darf ich das Geheimnis verraten. Diese höchste Autorität ist immer der Präsident.

Es ist eine alte Sitte im Washingtoner Zeitungsbrauch, den Präsidenten nie wörtlich zu zitieren, ausgenommen, daß er selber dieses bestimmt. Zweimal wöchentlich haben die akkreditierten Zeitungskorrespondenten eine halbstündige Unterredung mit dem Präsidenten, und diese halbe Stunde dient der Erörterung aller erdenklichen, schwebenden Fragen. Wenn jetzt der Präsident den Korrespondenten über die verschiedenen Fragen, die im Weißen Haus vorliegen, eine Aufklärung gibt, geschieht das gewiß mit „höchster Autorität", aber die Depeschen, die auf Grund dieser Konferenzen abgesandt werden, müssen sich jedoch nur auf Tatsachen als solche beschränken, ohne daß es gestattet ist, die wörtliche Erklärung des Präsidenten anzuführen.

Die Frage des Verkehrs der Presse mit dem Präsidenten ist eine höchst interessante, die jeder Präsident für sich selbst lösen muß. Bis zu den Roosevelt'schen Tagen war der Verkehr des Weißen Hauses mit den Pressekorrespondenten so ziemlich auf den Sekretär des Präsidenten beschränkt. Direkte Konferenzen mit den Zeitungskorrespondenten wurden erst unter dem Präsidenten Roosevelt zum Tagesbrauch. Aber selbst Roosevelt beschränkte diese Konferenzen auf bestimmte Korrespondenten, die er dann besonders einladen ließ, um mit ihnen gewisse Neuigkeiten zu besprechen.

Als Präsident Taft seinen Wohnsitz im Weißen Hause nahm, hatte er diese Idee aus, sodaß er jede Woche eine ziemliche Anzahl der Washingtoner Journalisten empfing. Entgegen seinem Vorgänger aber verstand Herr Taft kaum im Geringsten die feine Kunst der Reklame. Wo Präsident Roosevelt spaltenweise die Presse mit seinen Ideen — auch unter der Beschränkung der „höchsten Autorität" — anfüllen konnte, gelang dieses dem Präsident Taft nur bei besonderen Gelegenheiten, und seine Pressekonferenzen waren nie von großem Erfolg gekrönt.

Als dann Präsident Wilson sein Amt antrat, hatte er auch den guten Vorsatz, sich mit der Presse auf gutem Fuß zu halten. Sein erster Schritt war eine Einladung an die gesamten Korrespondenten—es sind in Washington deren ungefähr 250 — zu einer Konferenz im großen Prunksale des Weißen Hauses (East Room) und da begrüßte er in feierlicher Weise die Herren der Presse. Anstatt ihnen aber irgend welche Neuigkeiten mitzuteilen, gab er ihnen eine längere Lektion darüber, wie sie das Publikum mit Washingtoner Nachrichten bedienen sollten. Nun war aber Herr Wilson ein Neuling in Washington, und die meisten Herren der Presse stammten aus weit älteren Zeiten. Die Idee, daß ein Professor — wenn auch zur Zeit Präsident — ihnen etwas über ihre eigene Arbeit sagen konnte, kamen ihnen ziemlich eigenartig vor. Sie hörten den Präsidenten Wilson geduldig an, dankten ihm, zuckten die Achseln, und schrieben — nichts.

Es währte nicht lange, bis Herr Wilson die wirklichen Ansichten der Korrespondenten in Erfahrung brachte. Anstatt sich darüber empfindlich zu zeigen, tat er das Gegenteil. Es erging wieder eine Einladung an die Korrespondenten, dieses mal ins Arbeitszimmer des Präsidenten. Von der ersten Unterredung war kein Wort zu hören, auch keine Silbe über die Tätigkeit der Journalisten. Der Präsident stellte den Herren der Presse eine Anzahl formelle Neuigkeiten zur Verfügung, beantwortete alle Fragen über seine Pläne, und kündete an, daß er zweimal wöchentlich die Korr-

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Stellt Bedingungen.

Ex-Kaiser Karl unterhandelt mit der Regierung bezüglich seiner Abreise aus Ungarn.

Will Proklamation erlassen.

Seine Absicht ist, den Ungarn zu erklären, daß „widrige Umstände" ihn zum Verlassen des Landes zwingen und er zeitweilig die Regentschaft Horthys bestätigt. — Regierung droht mit Militärmaßnahmen gegen ihn. — Bischof Rott von Veszprem hat den vormaligen Monarchen angeblich zu dem verunglückten Putsch veranlaßt. — Botschafterrat erläßt geharnischten Protest. — Die Nachbarländer rasseln mit dem Säbel. — In Budapest herrscht völlige Ruhe. — Sensationsnachrichten scheinen fast völlig Erfindungen gewesen zu sein.

Steinamanger, Westungarn, 1. Apr. Der vormalige Kaiser Karl versicherte hier heute, er würde Ungarn nur unter der Bedingung verlassen, daß ihm gestattet würde, eine Proklamation an das ungarische Volk zu erlassen und in derselben zu erklären, daß er durch „widrige Umstände" zum Verlassen des Landes gezwungen ist und zeitweilig die Regentschaft des Admirals Horthy bestätigt.

Diese Erklärung gab der vormalige Monarch ab, als ihm im Namen des Regenten Admirals Horthy mitgeteilt wurde, seine Rückkehr nach Budapest würde nicht gestattet werden. Zu gleicher Zeit wurde dem vormaligen Kaiser mit militärischen Maßnahmen gedroht.

Ein Bischof angeblich für den verunglückten Streich verantwortlich.

Budapest, 31. März. Wie hier aus bester Quelle verlautet, ist Bischof Rott von der Diözete Veszprem in allererster Linie dafür verantwortlich, daß Ex-Kaiser Karl den Versuch gemacht hat, wieder auf den ungarischen Thron zu gelangen.

Der Bischof weilt vor Wochenfrist in Prangins, wo der Ex-Kaiser seit seiner Verbannung ansässig ist, und taufte dort das jüngstgeborene Töchterchen des vormaligen Monarchen. Er überredete bei dieser Gelegenheit, wie es heißt, den vormaligen Kaiser zur unverzüglichen Reise nach Ungarn mit dem Hinzufügen, eine erfolgreiche Propaganda zu Gunsten der Habsburger könne ohne die Anwesenheit des Oberhauptes des Hauses nicht geführt werden. Als Beispiel führte der Bischof den König Konstantin von Griechenland an, der ungeachtet der Gegnerschaft der Alliierten wieder auf den Thron gelangt ist.

Der Antisemitenbund „Das erwachende Ungarn" soll bei dem Putschversuch ebenfalls eine hervorragende Rolle gespielt haben, und der Präsident dieses Verbandes, der Abgeordnete Szmrecsanyi, ist bereits in Haft genommen worden.

Ex-Kaiser wird, wie es heißt, nach der Schweiz zurückkehren.

Wien, 1. April. Die österreichische Regierung ist von dem Geschäftsträger Ungarn amtlich benachrichtigt worden, daß der vormalige Kaiser Karl nach der Schweiz zurückkehren wird. Der schweizerische Gesandte versichert, seine Regierung habe sich mit der Rückkehr des vormaligen Monarchen auf schweizerisches Gebiet einverstanden erklärt.

Die Benachrichtigung Oesterreichs von dieser Tatsache erfolgte gestern abend durch den ungarischen Geschäftsträger, der beim Kanzler Mayr vorsprach und anfrug, ob Oesterreich es im Prinzip zulassen würde, daß der Ex-Kaiser auf seiner Rückreise nach der Schweiz österreichisches Gebiet berühre. Diese Anfrage wurde vom Kanzler bejaht. Vorher hatte der ungarische Geschäftsträger sich beim schweizerischen Gesandten die Zusicherung geholt, daß dem Ex-Kaiser sicheres Geleit in der Schweiz sicher ist.

Das Gros der ungarischen Truppen hält zum Regenten.

In der ungarischen Gesandtschaft wurde gestern auf Anfragen hin versichert, daß das Gros der ungarischen Truppen treu zum Regenten und zur Regierung hält.

Diese Tatsachen haben die infolge der gestrigen sensationellen Nachrichten herbeigeführte Spannung hier etwas gehoben. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß der hiesige ungarische Gesandte ein offenkundiger Anhänger des vormaligen Monarchen ist und daß in der amtlichen Ankündigung, daß der Ex-Kaiser Ungarn verlassen würde, weder der Tag der Abreise noch das Reiseziel angegeben sei.

Gerüchtweise verlautet, daß der Adjutant des Generals Lehar, der den vormaligen Monarchen angeblich unterstützt, sich in Wien befindet und versichert haben soll, Karl würde sich vorläufig zum König von Westungarn ausrufen lassen.

Der vormalige Kaiser dinierte gestern abend beim Fürsten Nikolaus Esterhazy auf dessen in der Nähe von Steinamanger gelegenen Gut.

In Ungarn keine Bestätigungen bezüglich der Sensationsgerüchte zu erlangen.

Paris, 1. April. Der französische Geschäftsträger in Budapest hat heute dem Auswärtigen Amt depeschiert, es sei ihm unmöglich gewesen, eine Bestätigung der gestrigen Sensationsgerüchte über angebliche Truppenbewegungen in Ungarn zu Gunsten des vormaligen Kaisers Karl zu erlangen. Er versichert ferner in der Depesche, daß in Budapest völlige Ruhe herrscht.

Graf Teleky, der ungarische Premierminister, unterhandelt, wie der Geschäftsträger weiter meldet, zur Zeit mit dem vormaligen Kaiser Karl, für den die österreichische Regierung um sicheres Geleit angegangen worden ist.

Der Ex-Kaiser in Steinamanger bewacht, sagt ungarische Regierung.

Budapest, 1. April. Die gestrigen hochsensationellen Nachrichten, denen zufolge sich der vormalige Kaiser Karl an der Spitze von Truppen auf dem Marsch hierher befinden sollte, sind hier amtlich für unwahr erklärt worden. Es wurde versichert, der vormalige Monarch würde in Steinmanger scharf bewacht. Während des gestrigen Abends und während der Nacht herrschte in Budapest völlige Ruhe.

Der vormalige König wollte, wie hierher gemeldet worden, bei seinem Eintreffen in Steinamanger den Oberbefehl über die Truppen in Westungarn übernehmen, aber General Lehar ließ dieses nicht zu, mit dem Bemerken, er halte sich genau an die Weisungen der ungarischen Regierung.

Horthy ist Herr der Situation in Budapest.

Wien, 1. April. Der hiesige Vertreter einer ausländischen Macht hat sich mit der Mission seines Landes in Budapest mittels Fernsprechers in Verbindung gesetzt und in Erfahrung gebracht, daß das seit gestern hier im Umlauf befindliche Gerücht von einem Rücktritt des Regenten Ungarn, Admiral Horthy, jedweder Begründung entbehrt. Im Gegenteil, Horthy ist absoluter Herr der Situation und in Budapest herrscht völlige Ruhe.

Nachbarländer rasseln mit dem Säbel.

Budapest, 31. März. Die hiesigen Vertreter Rumäniens, Tschecho-Slovakiens und Jugoslawiens haben der ungarischen Regierung eine Kollektivnote zugestellt, in welcher sie ganz energisch gegen eine Wiederbesteigung des ungarischen Throns durch den vormaligen Kaiser Karl protestieren.

Truppen Jugoslawiens, das fünf Divisionen mobil gemacht hat, gingen, wie hier bekannt wurde, bereits am gestrigen Tage an verschiedenen Stellen über die ungarische Grenze, sind jedoch inzwischen wieder zurückgezogen worden.

Rumänien hat Truppen in Großwardein, sowie weiter südlich, in Temesvar zusammengezogen, die zum sofortigen Eingreifen bereit sind, falls die Notwendigkeit dazu sich einstellen sollte.

Der hiesige Vertreter Jugoslawiens soll an amtlicher Stelle bemerkt haben: „Was wir wissen wollen, ist ob Karl innerhalb von 21 oder 48 Stunden das Land verläßt."

Italien auch gegen den Ex-Kaiser.

Belgrad, 31. März. Premierminister Pachitsch, der das Auftauchen des vormaligen Kaisers Karl in Ungarn bereits seit zehn Tagen erwartete, hatte eine ausgedehnte Beratung mit dem italienischen Gesandten Manzoni und es wurde in amtlichen Kreisen versichert, daß völlige Einmütigkeit zwischen Jugoslawien, Tschecho-Slowakien und Italien mit Bezug auf die Gegnerschaft gegen die Thronbesteigung des vormaligen Kaisers in Ungarn herrscht.

Was der Ex-Kaiser für seine Thronentsagung fordert.

Steinamanger, Westungarn, 31. März. Premierminister Teleky und der vormalige Minister des Aeußern Graf Andrassy haben den ganzen Tag über mit dem vormaligen Kaiser Karl bezüglich der Bedingungen debattiert, unter denen er bereit sein würde definitiv auf den Thron zu verzichten. Wie es heißt, besteht der Ex-Kaiser darauf, daß durch seine Entsagung die späteren Anrechte seines ältesten Sohnes Otto in keiner Weise beeinträchtigt werden, sondern daß sie besonders in gesetzlicher Weise seitens Ungarns anerkannt werden sollen.

Ferner fordert der Ex-Kaiser die Bezahlung der seit Oktober rückständigen Zivilliste, im Gesamtbetrage von 150,000,000 Kronen, sowie ein bedeutendes Jahrgeld vom Tage seiner formellen Absetzung durch die Nationalversammlung.

Das Haus, in welchem der Ex-Kaiser sich befindet, ist von Truppen umstellt und Niemand wird eingelassen, der nicht eine besondere Erlaubnis des Premierministers Teleky hat.

Der Ex-Kaiser hatte, wie es heißt, eine sehr ruhelose Nacht und ihm ist sehr schlecht zu Mut. Nach der langen Unterredung mit dem vormaligen Monarchen ist Premierminister Teleky nach Budapest gereist, während Graf Andrassy hier geblieben ist.

Jetzt soll Horthy wieder zurückgetreten sein.

Freiburg, Schweiz, 1. April. Graf Andrassy, der vormalige ungarische Minister des Auswärtigen, ist vom vormaligen Kaiser Karl zum ungarischen Premierminister ernannt worden und auf ein Ultimatum des Ex-Monarchen hin hat der Regent Admiral Horthy die Regierung niedergelegt und Ex-Kaiser Karl ist von den Truppen in verschiedenen Städten zum König von Ungarn ausgerufen worden. So haben sich die hiesigen „Nachrichten" aus Budapest melden lassen.

Botschafterrat protestiert gegen Thronbesteigung Karls.

Paris, 1. April. Der Botschafterrat hat heute Beschlüsse angenommen, in denen gegen eine Besteigung des ungarischen Throns durch den vormaligen Kaiser Karl protestiert wird. Zu gleicher Zeit wird Ungarn vor den Folgen gewarnt, die ein solches Ereignis nach sich ziehen würde. Die betreffenden Beschlüsse wurden im Namen der französischen Regierung von Jules Cambon unterbreitet.

„Die Vorgänge, deren Schauplatz Ungarn ist", heißt es in den Beschlüssen, „zwingt die hauptsächlichsten alliierten Mächte, der Regierung sowie dem Volk Ungarns die Bedingungen der Erklärung des Botschafterrats vom 4. Februar 1920 ins Gedächtnis zurückzurufen.

(Der Botschafterrat hatte damals erklärt, daß die Wiederherstellung der Habsburger Dynastie sich mit den Grundsätzen, um welche es sich im Weltkrieg handelte, nicht im Einklang fünde, und daß die Rückberufung der Habsburger auf den Thron weder anerkannt, noch geduldet werden würde.)

„Getreu den Grundsätzen, die in jener Erklärung niedergelegt worden", heißt es in den Beschlüssen weiter, „ist es die Pflicht der Alliierten, zu wiederholen, daß, falls die Habsburger wieder auf den Thron gelangen, die Grundfesten des Friedens ins Wanken gebracht werden würden und daß eine Rückkehr der Habsburger weder anerkannt noch geduldet werden wird.

Die alliierten Mächte rechnen zuversichtlich auf die ungarische Regierung, die sich zweifelsohne des Ernstes der Lage bewußt ist, welche durch die Rückkehr des vormaligen Monarchen auf den Thron herbeigeführt werden würde, und baut darauf, daß die Regierung wirksame Maßnahmen treffen wird, um Versuche zu unterdrücken, deren, wenn auch nur zeitweiliger Erfolg, verhängnisvolle Folgen für Ungarn nach sich ziehen dürfte.

Diese Erklärung wird telegraphisch dem Hohen Kommissär der Alliierten in Budapest übermittelt und amtlich den Vertretern der Grenzstaaten Tschecho-Slowakien, Jugoslawien, Rumänien und Polen zugestellt werden."

Königstreue ungarische Truppen angeblich in Raab.

Paris, 1. April. In einer aus Berlin stammenden Depesche wird gemeldet, daß die Truppen, die zum Ex-Kaiser Karl übergingen und von Steinamanger den Marsch nach Budapest antraten, sich bereits in Raab, 75 Meilen von Budapest gelegen, befinden.

Laut einer aus Wien stammenden Zeitungsdepesche soll General Lehar, der Governor von Westungarn, der ungarischen Gesandtschaft in Wien die Mitteilung gesandt haben, Ex-Kaiser Karl habe beschlossen, an der Spitze seiner Truppen in Budapest einzuziehen. Er soll erklärt haben, er würde, falls er in Budapest auf Widerstand stoßen sollte, zu Gunsten seines Sohnes Otto zurücktreten.

Aus Belgrad wird gemeldet, daß der Ministerrat von Jugoslavien erklärt hat, Jugoslavien würde es für einen Kriegsgrund erachten, falls ein Habsburger wieder auf den ungarische Thron käme.

Rußland verlangt Freilassung von Gefangenen seitens Frankreichs.

Moskau, 31. März. Der Minister des Auswärtigen Tschitscherin hat der französischen Regierung eine Note zugehen lassen, in welcher gegen die Festhaltung von 25,000 Russen in Frankreich protestiert wurde, ebenso gegen das Festhalten von weiteren russischen Gefangenen in Nordafrika sowie auf dem Balkan. In der Note wird erklärt, Rußland würde, falls diese Gefangenen nicht unverzüglich freigelassen werden, energische Schritte tun

— Leben heißt verzichten; aber verzichten heißt nicht leben.

Die Arbeit ruht.

In England feiern infolge von Lohndifferenzen 1,200,000 Grubenarbeiter.

Weitere Streiks befürchtet.

Eisenbahnarbeiter und Transportarbeiter dürften sich der Streikbewegung anschließen. — Grubenwerke stehen in Gefahr, durch Ueberschwemmung dauernd geschädigt zu werden. — Puddlerarbeiter sind nämlich ebenfalls an den Ausstand gegangen. — Der Preis der Kohlen für den Hausgebrauch bereits gestiegen.

London, 1. April. Seit Mitternacht ruht in fast allen Grubenwerken des Vereinigten Königreichs der Betrieb und an die 1,200,000 Grubenarbeiter feiern infolge der Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Lohnfrage.

Nur in zwei Grubenwerken in Yorkshire, und in je einem Grubenwerk in Northumberland, Schottland und im nördlichen Wales haben die Grubenarbeiter die Fortsetzung der Förderung versprochen, jedoch mit dem Vorbehalt, daß sie aller Vorteile teilhaftig werden sollen, die den Ausständigen zugestanden werden. In allen übrigen Grubenwerken sind nicht nur die Grubenarbeiter, sondern auch die Handwerker und alle übrigen Angestellten im Ausstand.

Infolgedessen ist eine Ueberschwemmung der Stollen sehr leicht möglich und eine dauernde Beschädigung von Grubenwerken durch das Eindringen von Wassermassen. Es werden daher die verzweifeltsten Anstrengungen gemacht, um Freiwillige, wenigstens für das Bedienen der Pumpanlagen, zu sichern. In Yorkshire haben die Pumper beschlossen, an der Arbeit zu bleiben und man hofft, daß dieses Beispiel ansteckend wirkt.

Die erste Wirkung dieses Ausstandes war, daß amerikanische Kohlenhändler Aufträge erhalten haben. Wie aus New York gemeldet wird, sind eine Unmenge von Kohlenaufträgen, die unter normalen Umständen an England gegangen sein würden, dort eingetroffen.

Wenn schon die zurzeit in England befindlichen Kohlenvorräte auf etwa eine Million Tonnen geschätzt werden, so ist doch schon der Preis der Kohlen für den Hausgebrauch um zwei Schillinge pro Tonne gestiegen. In London und in anderen Städten dürften die vorhandenen Vorräte für etliche Wochen ausreichen, da die Regierung schon seit etlicher Zeit keine Kohlenausfuhr mehr gestattet hat.

Man befürchtet, daß der Nationalverband der Eisenbahner und derjenige der Transportarbeiter sich dem Ausstand anschließen dürften.

Viviani macht Besuche.

Frankreich will, wie er sagt, nur moralische Unterstützung bei Eintreibung der Kriegsentschädigung

Washington, 1. April. Im Laufe des heutigen Tages gedenkt der Sondergesandte Frankreichs, Rene Viviani, den einzelnen Mitgliedern des Kabinetts seine Aufwartung zu machen und außerdem hat er auch eine Verabredung zu einer Unterredung mit Bundessenator Lodge, dem Vorsitzer des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten getroffen.

Diese Verabredung traf er gelegentlich eines Diners, das gestern abend ihm zu Ehren vom französischen Botschafter Jusserand veranstaltet worden war und dem unter anderen auch Vizepräsident Coolidge und Hilfsmarinesekretär Roosevelt beiwohnten.

Bei dieser Gelegenheit hatte Viviani kurze Unterredungen mit verschiedenen Senatoren, in erster Linie mit Senator Lodge und soll im Laufe derselben versichert haben, Frankreich wolle von den Ver. Staaten keine weiteren Darlehen, sondern nur moralische Unterstützung bei der Eintreibung seiner Kriegsentschädigung.

Es war wieder nichts.

O'Connor angeblich auf einer Elektrischen der N. Clark Str.-Linie gesehen.

Etwa zweihundert Polizisten wurden heute in der Frühe nach der Nordseite gerufen, denn es war die Meldung eingelaufen, daß „Tommy" O'Connor dort schwer bewaffnet, gesehen wurde. Straßenbahnschaffner John Brogat berichtete, daß kurz vor sechs Uhr jemand „der O'Connor sehr ähnlich sehe", in eine nördlich fahrende Elektrische der Nord Clark Straße Linie gestiegen sei und sie an Irving Park Boulevard verlassen habe. Alle Nachforschungen waren bisher erfolglos.

Leset die „Sonntagpost".

Hilfe für Oesterreich.

Völkerliga sendet Untersuchungsausschuß zur Prüfung der Sachlage

Die Rheinzölle.

Seitens Englands wird bezüglich der geplanten Zollgrenze am Rhein nur unwesentlicher Protest erwartet. — Straßenkämpfe zwischen bolschewistenfeindlichen und Sowjettruppen in Wladiwostok. — Wilhelm Sylt, der „ungekrönte König" des Berliner Proletariats, von einem Polizisten erschossen. — Carl Neuf und Franz Zimmer in Freiheit.

Paris, 1. April. Der Finanzausschuß der Völkerliga hat beschlossen, einen Dreierausschuß nach Oesterreich zu senden, der eine Untersuchung bezüglich der Vorschläge vornehmen soll, die in Verbindung mit den Hilfsplänen für Oesterreich unterbreitet worden sind.

Dieser Ausschuß wird sich aus dem dänischen Staatsrat und Bankier Glueckstadt, dem englischen Bankier Sir Drummond Fraser und einem der französischen Vertreter am Obersten Wirtschaftsrat, J. A. Arenal, zusammensetzen.

Deutschland sucht Annäherung an Ver. Staaten.

London, 1. April. Wie es heißt, hat kürzlich Deutschland der Regierung der Vereinigten Staaten zu verstehen gegeben, es sei sich vollauf der Verpflichtung bewußt, bis zum Maße seiner Kräfte Entschädigung leisten zu müssen und es sei auch bereit bezüglich der Uebernahme eines Teils der Schulden, welche die Alliierten bei den Vereinigten Staaten haben, in Unterhandlungen einzutreten, vorausgesetzt, daß alle Beteiligten mit einem derartigen Vorschlage einverstanden wären. So heißt es in einer Reuter Depesche aus Berlin.

Washington weiß von nichts.

Washington, 1. April. Im Staatsdepartement wußte man nichts von der in einer Londoner Zeitungsdepesche enthaltenen Nachricht, daß Deutschland in der Entschädigungsfrage den Ver. Staaten definitive Vorschläge gemacht und sich zur Uebernahme eines Teiles der Schulden der Alliierten bei den Ver. Staaten bereit erklärt hatte.

Kommissär Dresel in Berlin hat wohl von Zeit zu Zeit über Unterredungen berichtet, die er bezüglich der Entschädigungsfrage mit amtlichen Stellen gehabt, aber Vorschläge Deutschlands irgendwelcher Art hat er nicht übermittelt.

Die Rheinzölle.

Paris, 1. April. Für den Botschafterrat stand heute die Verfügung der neuen Zollgrenze am Rhein auf der Tagesordnung. Wie „L'Echo de Paris" schreibt, ist Grund für die Annahme vorhanden, daß die englische Regierung nur gegen Einzelheiten des Plans Einsprache erheben wird, die sich auf die Zusammensetzung des Personals für die zu schaffende Zollbehörde beziehen, und nicht auf die geplanten Zollsätze, die kürzlich vom Präsidenten der Rheinland-Kommission Tirard unterbreitet wurden.

Berliner Kommunistenführer von Polizisten erschossen.

Berlin, 1. April. Wilhelm Sylt, der „ungekrönte König des Berliner Proletariats", starb heute morgen an einer Schußwunde, die ihm von einem Polizisten gestern beigebracht worden war, nachdem er den Beamten tätlich angegriffen hatte. Der Polizist wollte Sylt verhaften, weil er im Verdacht stand, zu einem Generalstreik in Berlin aufzureizen.

Die Elektrizitätsarbeiter versuchten sofort nachdem die Nachricht von dem Ableben Sylts bekannt geworden, einen Ausstand anzuberaumen, aber der Streikvorschlag wurde mit überwältigender Stimmenmehrheit abgelehnt. Sylt war früher ein städtischer Beamter Berlins gewesen.

Carl Neuf und Franz Zimmer in Freiheit.

Berlin, 1. April. Die Begnadigung der Amerikaner Carl Neuf und Franz Zimmer, die in Baden wegen der versuchten Entführung von Grover Cleveland Bergdoll, dem amerikanischen Drückeberger, zu Haftstrafen verurteilt worden waren, wurde von der badischen Regierung angeregt, um auf diese Weise den unliebsamen Zwischenfall beizulegen. Dieses Vorgehen der Behörden Badens wurde, wie betont wird, nicht durch irgend welche Hetze in den Vereinigten Staaten oder in Erwartung von Vorstellungen seitens der Ver. Staaten veranlaßt. Die Freigelassenen befinden sich bereits nach Koblenz unterwegs.

Straßenkämpfe in Wladiwostok.

Tokio, 31. März. Wie der hiesigen Zeitung „Nichi Nichi" gemeldet wird, kam es heute morgen in Wladiwostok zwischen bolschewistenfeindlichen Truppen, die früher von dem verstorbenen General Kappel befehligt wurden, und den Sowjettruppen zu Straßenkämpfen. Die Kappelschen Truppen, die mit vier Maschinengewehren ausgerüstet waren, machten einen Angriff auf die Sowjettruppen.

Bei der Absendung der Depesche waren die Kämpfe noch im Gange und es herrschte die größte Aufregung in der Stadt. Kappels Truppen hatten vorher, wie es heißt, den Bahnhof in Nikolsk, zwei Meilen nordwestlich von Wladiwostok gelegen, besetzt.

Die japanische Garnison von Wladiwostok hat sich für neutral erklärt.

Dampferkollision.

Zehn Personen angeblich bei Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Governor" und „West Harland" umgekommen.

Seattle, Wash., 1. April. Sieben Passagiere und drei Mann der Besatzung des Dampfers „Governor", der heute zu früher Stunde infolge einer Kollision in der Höhe von Point Wilson versank, werden vermißt und dürften umgekommen sein. So heißt es in einer Funkendepesche von dem bei der Kollision schwer beschädigten Dampfer „West Hartland", der ungeachtet seiner Beschädigungen unter eigenem Dampfe mit den Ueberlebenden des „Governor" auf der Fahrt hierher begriffen ist.

Die Kollision erfolgte wenige Minuten nach Mitternacht und der Dampfer „Governor" ging um Viertel nach ein Uhr morgens unter. Die Passagiere wurden in Booten nach dem „West Harland" gebracht. Der „Governor" gehörte der Admiral-Linie und war auf der Fahrt von Victoria, B. C., nach Seattle.

Der „West Harland", ein Schiff der Schiffsbehörde, das an die Panama Steamship Company verchartet ist, befand sich von Victoria nach London unterwegs.

Bauhandwerker feiern.

Omaha, 1. April. Hier haben etwa 2000 Bauhandwerker, darunter Zimmerleute, sowie Zement- und Eisenarbeiter die Arbeit eingestellt, weil sie die von der Omaha Builders Exchange verfügte Lohnverringerung um 20 Prozent, die heute in Kraft treten sollte, nicht anerkennen wollen.

Des Moines, Ia., 1. April. Hier feiern ca. die 1500 Bauhandwerker. Sie weisen vorläufig das Ergebnis fernerer Unterhandlung mit den Bauunternehmern bezüglich einer neuen Lohnskala abwarten.

St. Louis, Mo., 1. April. Soweit Zementbauten in Betracht kommen, kam heute hier die Bautätigkeit völlig zum Stillstand, weil die Zement- und Konkretarbeiter sich weigerten, die neuen Lohnsätze, welche eine Lohnverringerung um 20 Prozent bedeuten, anzunehmen.

Worcester, Mass., 1. April. Die Bautätigkeit wurde hier fast völlig zum Stillstand gebracht, da die organisierten Bauhandwerker die Arbeit niedergelegt haben, weil sie von einer Lohnverkürzung um 20 Prozent, die von den Bauunternehmern verfügt worden, nichts wissen wollen. Die Zahl der Ausständigen beläuft sich auf etwa 6000.

Lawrence, Mass., 1. April. 2000 hiesige Bauhandwerker sind ausständig geworden, weil sie eine Lohnverkürzung um 20 Prozent nicht annehmen wollen.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Heute abend wärmer. Frische bis starke Südwestwinde.

Illinois: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Heute abend — im südlichen Teil morgen — wärmer.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Heute abend wärmer. Starke Südwestwinde.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. In den östlichen und südlichen Teilen heute abend wärmer.

Indiana: Klar und wärmer heute abend und morgen.

Lower Michigan: Klar und wärmer heute abend. Morgen bewölkt und wärmer, im äußersten nördlichen Teil wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 7:15.
Sonnenaufgang, morgen: 6:31.
Mondaufgang: Morgen früh 3:21.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	46	2 Uhr morgens	37
4 Uhr nachm.	44	3 Uhr morgens	37
5 Uhr nachm.	40	4 Uhr morgens	37
6 Uhr abends	39	5 Uhr morgens	37
7 Uhr abends	39	6 Uhr morgens	36
8 Uhr abends	39	7 Uhr morgens	37
9 Uhr abends	37	8 Uhr morgens	37
10 Uhr abends	37	9 Uhr morgens	39
11 Uhr abends	37	10 Uhr vorm.	41
12 Uhr mitternacht	37	11 Uhr vorm.	45
1 Uhr morgens	37	12 Uhr mittags	46

Bankraub in Summit.

Banditen fielen dabei $10,000 bis $11,000 in die Hände.

Mit ihrer Beute entkommen.

Wahrscheinlich wäre man ihrer habhaft geworden, wenn nicht ein Güterzug den Verfolgern den Weg versperrt hätte.

Ein äußerst verwegener Raubüberfall wurde heute vormittag in dem Vorort Summit von vier Autobanditen verübt. Die Kerle fuhren vor der Summit State Bank, an Archer Avenue nahe Center Straße, vor, drei von ihnen betraten die Bankräume, sperrten das Bankpersonal und vier Kunden in ein Gewölbe und raubten zwischen $10,000 und $11,000 in barem Gelde. Sie flohen in der Richtung auf Chicago zu und entkamen auch, vorläufig wenigstens, mit ihrer Beute.

Es war kurz nach 10 Uhr, als die Kerle in der Bank auftauchten. Außer vier Kunden, zwei männlichen und zwei weiblichen, befanden sich in den Geschäftsräumen der Präsident der Bank, Sidney Mandel, der Kassierer William Keller und Fräulein Sarah Johnston, eine Stenographin. Als unerwartet der Ruf „Die Hände hoch" an ihr Ohr klang, beeilten sich alle, der Aufforderung schnellstens nachzukommen. Mandel war anfangs wohl ein wenig langsam, beeilte sich aber gleichfalls, als einer der Kerle einen Schuß abfeuerte, der glücklicherweise daneben ging.

Keller wurde gezwungen, die Tür seines Verschlags zu öffnen, dann wurden die Bankbeamten wie auch die vier Kunden in ein Gewölbe gesperrt und einer der Kerle stand über ihnen Wache, während die beiden anderen alles in Greifweite befindliche Bargeld — nach Angabe des Kassierers zwischen $10,000 und $11,000 — zusammenrafften. Dann eilten alle drei auf die Straße, sprangen in das wartende Auto und sausten in der Richtung auf Chicago davon.

Güterzug erschwerte Verfolgung.

Im Nu war die ganze Ortschaft in Aufruhr. Polizeichef Mike Horan, begleitet von dem Kohlenhändler Fred Ruesti, dem Grocer Frank Weller und Mandel, nahm in dem Kraftwagen des Letztgenannten die Verfolgung der fliehenden Banditen auf. Immer näher rückten sie den Hallunken, als plötzlich die Geleise der Alton Bahn in Sicht kamen, auf denen ein langer Güterzug heranrollte. Mit verdoppelter Geschwindigkeit gelang es den Räubern, in ihrem Gefährt gerade nur noch wenige Fuß vor der Lokomotive hinüberzukommen; die Verfolger waren jedoch um wenige Sekunden zu spät und mußten warten, bis der Zug vorbei war; bis dahin waren natürlich die Kerle über alle Berge.

Obgleich sofort vom hiesigen Detektivbureau wie auch von den Wachen der Südwestseite größere Polizeiaufgebote auf die Suche nach den Banditen geschickt wurden, haben diese es bislang verstanden, sich ihrer Verhaftung zu entziehen.

Bierkonsum in Deutschland.

Bierverbrauch hat gegen die Vorkriegszeit um 750,000,000 Gallonen pro Jahr abgenommen.

Washington, 1. April. Der Bierkonsum in Deutschland hat gegen die Vorkriegszeit um über 750,000,000 Gallonen pro Jahr abgenommen, wie Generalkonsul Coffin heute dem Handelsdepartement aus Berlin meldete. Im Jahre 1913 belief sich der Bierkonsum in Deutschland auf 1,272,000,000 Gallonen, während er im Jahre 1920 nur 541,000,000 Gallonen betrug. Der Weinkonsum ist während des gleichen Zeitraums von 79,000,000 Gallonen auf 52,000,000 Gallonen zurückgegangen. Der Generalkonsul bemerkt gleichzeitig, daß die Bevölkerungszahl Deutschlands im selben Zeitraum um 4,500,000 abgenommen hat.

Der Zigarettenverbrauch ist zwischen 1913 und 1920 um drei Milliarden Stück gestiegen, während der Zigarrenverbrauch um eine

Es bezahlt sich, gute Seife zu kaufen.

Mehr Wäsche wird abgenutzt durch schlechte, verfälschte Seife, als durch wirkliches Abtragen. Wer American Family Seife kauft, übt in Wahrheit Sparsamkeit. Vollkommen rein, greift sie die Hände und die Wäsche nicht an und macht sie duftig und rein bei geringster Arbeit.

FREE *with* AMERICAN FAMILY SOAP Wrappers—*for* 10 Days— APRIL 1ST to 10TH

SPECIAL OFFER

of ONEIDA COMMUNITY

PAR PLATE

Guaranteed for 10 Years

Dieser weltberühmten Silbersachen bedient man sich in vielen der feinsten Familien des Landes bei Tisch. Die herrliche Schlüsselblumen-Dekoration, die hier abgebildet ist, ist die neueste Schöpfung der Fabrikanten — Oneida Community — und ist auf 10 Jahre garantiert.

3 Messer	für 299 Umschläge	6 Teelöffel	für 279 Umschläge
1 Messer	für 100 Umschläge	3 Teelöffel	für 140 Umschläge
3 Gabeln	für 299 Umschläge	1 Teelöffel	für 47 Umschläge
1 Gabel	für 100 Umschläge	3 Eßlöffel	für 299 Umschläge

1 Eßlöffel für 100 Umschläge

Spezielle Notiz: Umschläge, per Post gesandt, bedürfen 10c für jedes Set Silberware, um Post u. Verpackung zu bezahlen. Markiert Paket Dept. O, 1232 W. North Ave., Chicago.

Diese Offerte ist nur vom 1. April bis einschließlich 10. April giltig.

Wir reservieren das Recht, die Quantität zu beschränken. Diese Prämien erhalten wirkliche Verbraucher von American Family Seife nur in Cook Co., Ill.

Bringt die Umschläge nach dem nächsten Prämien-Laden

Loop Laden: **27 West Lake Str.** Nahe State Straße.

Nordseite Laden: **1232 West North Ave.** An der Brücke.

JAMES S. KIRK & COMPANY, CHICAGO

Cheaper to Buy Good Soap than New Clothes

©

„Auch bei uns sieht's trübe aus; unsere Julia leidet, sie ist krank. Nerven, sagt der Dottore, seelische Erregung und was er sonst für dummes Zeug auskramt; ich weiß es besser, der „mal' occhio" hat das Kind getroffen."

„Der böse „Blick?" meinte Beppo zweifelnd. „Ich glaub's nicht."

„Da kommt sie," sagte Giorgio leise und deutete zum Fenster hinaus. „Sieh selbst."

Beppo richtete den Blick über des Alten Schulter hinweg; durch den Laubengang schritt Julia Pesca, einer wandelnden Statue gleich. Langsam ging sie einher, das Haupt leicht gesenkt, und manchmal blieb sie stehen und strich das dunkle, wellige Haar, welches über die Wange fiel, mit der Hand zurück. Das Gesicht war bleich und drückte Leiden aus.

„So ist sie schon seit Tagen," sagte traurig der Alte, „und wird vergehen, wenn nicht ihre Schutzpatronin ein Wunder tut, oder ich dem Gettatore (ein Mensch, der nach dem Volksaberglauben einen bösen Blick hat) mein Stilet ins Herz stoßen kann."

Julia war hinter Büschen verschwunden.

„Sie sieht krank aus, Giorgio, aber das wird vergehen," tröstete Beppo. „Sollte nicht das Herz im Spiele sein und eine unglückliche Liebe die Ursache des Leidens?"

„Du sprichst, wie Du es verstehst, mein Junge; Julia Pesca unglücklich lieben? Julia Pesca, der Alle zu Füßen liegen? Torheit! Der Einzige, der sich wohl etwa ihrer Gunst zu erfreuen hatte, war Cesare."

„Vielleicht hat sein schreckliches Ende sie so tief erschüttert?"

„Ja, das ist wahr, das hat sie sehr ergriffen, aber das war doch nur augenblicklich. Hier liegt tiefere Ursache vor, Beppo, glaube mir, das Auge des Gettatore hat sie getroffen."

Sie tranken, und Castrucci wandte das Gespräch auf gleichgiltigere Dinge Im Laufe desselben fragte er: „Wie geht es denn eigentlich meinem Kriegskameraden Antonio Crespi? Ich mache mir Vorwürfe, daß ich ihn nicht schon aufgesucht habe."

„Meinethalben," knurrte Georgio, „kann Antonio Crespi zum Teufel gehen. Ich hätte ihn schon längst fortgejagt, wenn ich sein Herr wäre, und es wäre auch geschehen, denn der Signore kann ihn auch nicht leiden, wenn nicht Fernando und unsere Julia ihn schützten. Er ist ein . . ." Giorgio verschluckte das Wort und fuhr fort: „Außerdem ist der Bursche gar nicht hier. Bekommt unsere Julia die Idee, Schäfchen von Sardinien zu haben, natürlich mußten sofort solche geschafft werden, und Antonio, der sich auf die Schafe versteht, wird nach Sardinien geschickt, solche zu kaufen. Müßte schon längst zurück sein. Der . . ." wieder blieb ihm ein herber Ausdruck in der Kehle stecken. „Wer weiß, wo er sich umhertreibt."

Ein kleiner Vorgang draußen lenkte Beider Aufmerksamkeit wieder auf den Garten. Julia kehrte in der Weise, wie sie vorher vorübergegangen war, zurück. Aus den Gebüschen trat plötzlich ein kleines, ärmlich gekleidetes Mädchen hervor und hielt ihr einen Zettel hin.

Die Tochter Pescas schreckte zusammen, als sie das Kind vor sich sah, nahm den Zettel, las ihn, sagte einige Worte zu der Kleinen, griff dann in die Tasche ihres Kleides und gab ihr etwas, worauf das Mädchen verschwand.

„Verwünschtes Gaunervolk," sagte mürrisch der Alte, jetzt getrauen sie sich schon in den Garten, um Julia anzubetteln, aber ich kenne das Spitzbubending, und sie soll sich vor mir hüten" . . .

Julia zerriß den ihr überreichten Zettel, warf die Stücke fort und ging weiter. Nach einer kurzen Weile verabschiedete sich Beppo von Giorgio und ging, tief in Gedanken versunken, nachhause.

6. Kapitel.

Dichte, oftmals nur schwer zugängliche Waldungen trägt der massive Bergrücken, der sich von Nord nach Süd durch die Insel Korsika zieht. Wälder, zwischen denen schroffe Felstlippen aufragen, düstere Schluchten, rauschende Gießbäche, zerstreutes und zerrissenes Felsgestein geben diesen Bergen den Charakter des Wildromantischen. Sie bildeten und bilden heute noch den Zufluchtsort der Ausgestoßenen, der vom Gesetze Verfolgten, unter denen die, welche eine Tat der Blutrache in die Berge getrieben hat, nicht die schlimmsten sind.

Die Macht des Gesetzes erlischt fast vor dieser ursprünglichen Waldvegetation, diesen zerklüfteten Felsen mit ihren zahlreichen Zufluchtsorten, denn selten nur gelingt es den Gendarmen, ihm zur Geltung zu verhelfen. Nicht nur die Bodengestaltung schützt die Verbrecher, ebenso viel fast der Beistand der Bergbewohner, die stets auf der Seite der Flüchtlinge sind; nicht minder auch gelegentlich die Angst vor deren Rache . . .

In der Gegend, in welcher Beppo Antonio Crespi überrascht hatte, aber höher hinauf am Gebirge, schlich er heute mit der Vorsicht und Schlauheit eines Indianers durch die Büsche, seine Büchse in der Hand, außerdem nach Korsenart eine Pistole im Gürtel führend, und zwar einen sechsläufigen Revolver von großem Kaliber.

Beppo kannte diese Regionen, deren Höhlen und Schluchten, die oft genug Geächteten zum Zufluchtsort gedient hatten. Am Rande einer tiefen Einsenkung, deren Wände steil abfielen, kauerte er sich wohlversteckt nieder und spähte hinein. Er wußte, daß sie in die Schlucht auslief, in welcher er gestern Crespi gesehen hatte, und vermutete, daß dieser in der Nähe eine Zufluchtsstätte habe. Er war in der Absicht hierher gekommen, diese zu erspähen, womöglich zu untersuchen.

Ihm war der Verdacht aufgestiegen, Antonio könne an dem Morde Cesares beteiligt sein, und bei ruhiger Ueberlegung hatte er sich auch sagen müssen, daß in diesem Falle hinter Antonio ein Mächtigerer stehe, denn der Ziegenhirte besaß weder die Mittel zu einer Reise nach Deutschland, noch hatte er Ursache, Cesare d'Ornano zu hassen. Bei dem ihm wohlbekannten Charakter Antonios lag die Vermutung gar nicht so fern, daß er sich als Bravo habe dingen lassen, Cesare d'Ornano umzubringen. Verdächtig war der Bursche auf jeden Fall.

Beppo wußte, daß, da Antonio durch Entdeckung seines heimlichen Aufenthaltes Gefahr drohe, er sich auf das Schlimmste vorbereiten müsse, daß, im Falle er vorzeitig von ihm gesehen werde, eine Kugel aus sicherem Hinterhalte seinem Leben leicht ein Ende machen könne. Er ging deshalb mit der äußersten Vorsicht zu Werke. Stundenlang lag er regungslos unter den ihn deckenden Büschen, das Auge in die Tiefe der finsteren Schlucht gerichtet, die er ziemlich weit übersehen konnte.

Endlich wurde seine Geduld belohnt. Unter ihm tauchte die Gestalt eines Mannes auf und kam näher. Bald erkannte er Antonio, der sorglos herankam und dann an ihm vorüberschritt. Er folgte ihm mit den Augen, so weit er konnte. Ohne sich zu rühren, verweilte er noch geraume Zeit, und schickte sich dann an, in die Schlucht hinunterzusteigen. In einiger Entfernung von seinem Versteck war ein vom Sturm entwurzelter Baum in die Tiefe herabgestürzt, der mit seinen Wurzeln noch im Felsgestein festhing. Als er sich überzeugt hatte, daß er an diesem hinabgelangen könne, zögerte er nicht, den nicht ungefährlichen Abstieg zu wagen.

Nach einigen Minuten stand der gewandte, muskelstarke Mann unten. Sorgfältig zwischen den Büschen sich deckend, schlich er gebückt in der Richtung hin, aus welcher Antonio gekommen war. Der Boden wurde, als er weitergelangte, feucht durch das Wasser eines kleinen Quells, und auf dem erweichten Erdreich gewahrte sein scharfes, geübtes Jägerauge bald Fußspuren. Tiefe Stille herrschte in dieser einsamen, abgelegenen Schlucht, die nur selten ein Menschenfuß betrat. Traf ihn hier eine Kugel, so konnten Monate vergehen, ehe nur seine Ueberreste aufgefunden wurden.

Er lauschte und durchspähte aufmerksam den mit Büschen besetzten Rand der Felsen, aber nichts Verdächtiges gewahrten Ohr und Auge. Dann schritt er vorwärts, den Fußspuren nach.

Einige hundert Schritte hatte er zurückgelegt, als sie an der Felswand endeten, und Beppo sah hinter den Büschen den dunklen Eingang einer Höhle. Wiederum spähte er nach allen Seiten, dann ging er, die Hähne seiner Doppelbüchse spannend, auf die Höhle zu. Das Gewehr zum Schuß bereit trat er ein, und sein Auge überflog das Innere. Er sah eine Lagerstatt aus trockenem Gras mit einigen Fellen bedeckt; daneben eine Feuerstätte und in einer Wandspalte einen kleinen Vorrat von Brod und Käse; daneben hingen die Reste eines unlängst erlegten Rehbocks. Weiter hinten gewahrte er eine lederne Reisetasche von moderner Form, deren Stahlbügel auseinanderklaffien; zu seiner Ueberraschung stand ein Handspiegel daneben.

(Fortsetzung folgt.)

Werdet Ihr umziehen in diesem Frühjahr?

Telephon-Subscribenten, welche zwischen dem 15. April und dem 15. Mai umzuziehen beabsichtigen, werden ersucht, uns dies

Dreißig Tage vorher

mitzuteilen, um die Ausführung der Telephon-Umzugsaufträge zu erleichtern.

Sobald Ihr Euch entschlossen habt, wann und wohin Ihr ziehen werdet—

Ruft auf Commercial Department

Official 100

(Kostenfrei)

ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

NORTH AVE. AT VINE ST.

Offen Samstag bis 9 Uhr abends

Doppelte Stamps jeden Tag bis mittag

Speziell markierte Artikel für Samstag!

Handtücher

Fancy türkische Bade-Handtücher, rosa u. blaue Umrandungen. Regul. 50c Werte. Sogenannte „Seconds". Speziell f. Samstag **29c**

(Nur 6 an jeden Kunden verkauft.)

Häkelgarn

Clark's Häkel-Garn, in Weiß oder Ecru, in allen Nummern. 12½c Wert. Speziell für Samstag zu **8½c**

(Nur 6 Spulen an jeden Kunden.)

Dreß Satines

Fancy farbige Dreß Satins, 32-zöllig, in schön geblümten und gemusterten Entwürfen. Im Aussehen wie Seide und im Tragen sogar besser. Speziell für Samstag die Yard zu **50c**

Taschen

Schwarze Velvet-Taschen mit vernickeltem Rahmen und Kette, innen mit Spiegel. $1.50 Wert. Speziell, um zu räumen, zu.. **95c**

Wasserflaschen

Heißwasser-Flaschen in rotem Gummi; jede eine garantiert tadellos — reg. $1 Wert. Nur für Samstag **59c**

Weiße Schüsseln od. Tassen

Weiße Porzellan-Bowls oder Suppen-Tassen. Speziell für Samstag zu **11c**

Bettuchzeug

72zöll. Blackhawk ungebleichtes Bettuchzeug, gute, schwere Qualität und gut im Waschen. 50c Wert. Speziell für Samstag die Yard **35c**

Overalls

Schwere, blaue Denim Overalls für Männer, mit „bib". Größen bis 44. Regulär $1.25 — speziell für Samstag zu..... **95c**

Schuhe

Lohfarbige und schwarze „fat ankle" Schnürschuhe für Damen, mittelgroße Gummi-Absätze. Regulär $5.50 — Samstag das Paar zu **$3.95**

Bloomers

Weiße Muslin-Bloomers für Damen, volle Größe 25 und 27. Speziell für Samstag zu..... **89c**

Blankets

Esmond crib Blanket. Größe 30×40. Extra schwere Qualität, fortiert in Rosa und Blau, alles neue Muster; Samstag **$1.29**

Schürzen

Polly Prim Schürze, sehr beliebt in dieser Saison, fancy Plaids und leichte Percale. Samstag zu.. **75c**

Kleider

Helle Nachmittagskleider für Damen, neite Muster, „rick rack" besetzt; gerade das Richtige für den Vorfrühling — Größen 38—46. Speziell Samstag **$2.95**

Schleier

Ganzseidene Chiffon-Schleier, in jeder denkbaren Schattierung, hohlgesäumt. In voller Größe für Autofahrten. $2.50 Wert. Speziell für Samstag zu **$1.50**

Unterzeug

Gerippte Hemden und Hosen für Männer, in Weiß oder Cream. Gr. 32—46. Regulär 89c. Speziell für Samstag zu **69c**

Gardinen-Scrim

36-zölliger Gardinen Scrim, gute, schwere Qualität— mit farbigen Dots. Yard 39c wert — Speziell am Samstag die Yard zu.. **19c**

Gardinen-Scrim

Schlicht weiße Scrim-Gardinen, hohlgesäumt, 2½ Yards lang. $1.50 Wert. Speziell für Samstag das Paar **79c**

Classic Seife

Swift's Classic Laundry Seife — Speziell f. Samstag 10 Stück für **57c**

Sauce-Pot

Grau emaillierte Sauce-Pots, Größe: 6 Quart — mit Griff und Blechdeckel. $1.25 Wt. Spez. f. Samstag **85c**

Bänder

Ganzseidenes satingestreift. Band, 5zöllig, in den meist erwünschten Schattierungen für Hutbesätze u. Haarschleifen. Reg. 39c — speziell für Samstag die Yard zu **29c**

Korsisches Blut.

Roman von Franz Treller.

(7. Fortsetzung.)

Nach kurzem Schweigen fuhr er fort: „Es lief einmal ein Gerücht um, er wolle unsere Julia zum Weibe nehmen; das wäre gut gewesen und würde auch Fernando zu seinem Freunde gemacht haben."

„Ich glaube nicht, daß Cesare oder Signorina Julia jemals in diesem Sinne aneinander gedacht haben."

„Doch, Beppo, es muß wohl so sein," sagte einer der jüngeren Hirten. „Ich habe dem Cesare mehr als einmal heimlich ein Briefleln von Julia zugesteckt, das sie mir für ihn gegeben hatte."

„Sie werden sich als befreundete Nachbarkinder Sonette zugeschickt haben, wie es Brauch ist, nicht mehr."

Der Gegenstand des Gespräches wurde gewechselt, und die Hirten veranlaßten Beppo, noch etwas vom großen Kriege gegen die Prussiani zu erzählen, ein Verlangen, welches dieser gern befriedigte. Hiernach verabschiedete er sich von den gastfreien Leuten und schritt davon.

Er hatte kein bestimmtes Ziel vor sich, den Besuch bei Matteo hatte er nur vorgegeben, um seine Anwesenheit auf dem Gebiete der Pescas zu erklären.

In Gedanken verloren geriet er höher in die Bergwildnis, als er beabsichtigt hatte. Ermüdet vom Marsche ließ er sich in einem mit Büschen besetzten Felsentale nieder, ruhte aus und dachte dann der Heimkehr. Als er sich erhob, gewahrte er am Ausgange des Tales einen Mann, der ihm entgegenkam. Kaum aber erblickte ihn dieser, als er sich umwandte, mit großer Eile zurücklief und hinter einem Felsen verschwand.

Beppo erstaunte, denn daß sich Banditen, das heißt Geächtete, welche — meist infolge ausgeübter Blutrache — dem Gesetze verfallen sind, hier in den Wäldern aufhielten, schien ihm nicht wahrscheinlich, das müßte er längst erfahren haben, auch würde ein solcher ihm kaum aus dem Wege gegangen sein. Die Flucht des Mannes machte ihn daher mißtrauisch, und er beschloß, sich zu überzeugen, wer der Unbekannte sei. Von Jugend auf kannte er die Berge auf das Genaueste und wußte, daß die Schlucht in einiger Entfernung von seinem jetzigen Standpunkte eine Biegung nach Süden mache. Wenn er die Felsen zu seiner Rechten erstieg, mußte ihm der Flüchtling vor Augen kommen. Mit Kraft und Behendigkeit kletterte er den mit Buschwerk bewachsenen Felsen hinan und lief, so schnell es ging, auf seinem Rücken nach links. Athemlos, schweißtriefend langte er am Rande der Schlucht an, welche der Flüchtling zurücklegen mußte. Er warf sich zu Boden und spähte hinab. Nach kurzem Harren trat unten ein Mann aus den Büschen, ein Mann in Hirtentracht, die Flinte auf dem Rücken, der sich scheu umsah. Als er das Gesicht ihm zuwandte, erkannte Beppo nicht ohne Erstaunen Antonio Crespi, der in Sardinien sein sollte, in ihm. Er verhielt sich ruhig und ließ ihn vorüberschleichen.

„Was bedeutet das?" fragte er sich dann. „Antonio Crespi, den man nach Sardinien geschickt hat, schleicht hier wie ein Wolf umher und verkriecht sich vor seinen Gefährten?" Der Mann, den er von Jugend auf kannte, war ihm stets widerwärtig gewesen, und selbst die gemeinsame Kriegsgefangenschaft hatte keine Annäherung zwischen ihnen zuwege gebracht. Auch hielt er ihn für einen spitzbübischen, unlauteren Gesellen. Doch welche Ursache konnte ihn veranlassen, sich hier vor jedermann zu verbergen, während doch die Hirten der Meinung waren, er sei abwesend von der Insel? Solche Gedanken durchkreuzten Beppos Hirn. Nachdem er zu Atem gekommen war, erhob er sich und stieg, die Flinte schußfertig, mit aller Vorsicht des spähenden Jägers die Felsen hinab. Er gewahrte nichts mehr von Antonio und trat den Rückweg an. Als er den Hof Pescas betrat, stieß er auf den greisen Diener Giorgio.

„Ah, Signor Beppo. Wie geht's?" begrüßte dieser ihn freundlich. „Was bringst Du Gutes in das Haus Pesca?"

„Vorläufig nur mich, Alter, wenn ein Mensch, der halb verhungert und ganz verdurstet ist, noch etwas wert ist!"

„O, mein Sohn, dem können wir bald abhelfen. Komm, Beppo, ruhe und stärke Dich. Du bist willkommen in Kastell Pesca."

Er führte ihn in sein kleines Zimmer, welches im Erdgeschoß dem Garten zu lag, setzte ihm Speise und Trank vor und wartete geduldig, bis sein Gast das Messer weglegte. Dann fragte er: „Bringst Du etwas Neues, Beppo?"

„Nein, Giorgio, nichts Neues; die Wolke, die auf d'Ornano liegt, hat sich noch nicht gelichtet."

Macht weiches Wasser

...e würde es Euch gefallen, weiches Wasser für jeden häuslichen Bedarf zu kaufen? Das rauhe, harte Wasser der Stadt in so weiches, reines Wasser zu verwandeln, wie nur je aus den Wolken fiel?

Das ist jetzt leicht — infolge der Entdeckung von H R H.

H R H gibt Euch einen neuen Toilette-Luxus. Bei der Wäsche spart es Seife, spart es Wäsche und macht sie weißer und reiner.

Besorgt Euch ein Paket H R H heute von Eurem Händler; Preis 10c.

THE ABSORENE CO., St. Louis.

Auch Fabrikanten von AB-SO-RENE, dem einzigen patentierten Tapetenreiniger.

Schneiderin gesund gemacht.

Befolgte den Rat einer Nachbarin und nahm Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound.

Vernon, Tex. — „Drei Jahre lang erlitt ich ungezählte Ohnmachten jeden Monat, mit Schmerzen in meinen Seiten. Ich fand nur vorübergehende Erholung durch ärztliche Medizin oder irgend etwas, das ich nahm, bis mein Gatte eine Anzeige über Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound sah. Ich erwähnte es einer Nachbarin

gegenüber und sie sagte mir, daß sie es mit gutem Erfolg genommen, und riet mir, es zu versuchen. Ich war damals einen Teil der Zeit bettlägerig, und mein Doktor erklärte, daß ich operiert werden müßte; wir entschieden uns jedoch, das Vegetable Compound zu versuchen, auch gebrauchte ich Lydia E. Pinkhams Sanative Wash. Ich bin eine Kleidermacherin und jetzt imstande, meiner Beschäftigung nachzugehen und nebenbei auch meine Hausarbeit zu verrichten. Sie können diesen Brief gut und gern als ein Zeugnis benützen, da ich immer mit Freuden Ihrer Medizin Erwähnung tat."—Frau Ed. M. Stephens, 1103 N. Commerce Str., Vernon, Texas.

Kleidermacherinnen neigen leicht, wenn überarbeitet, zu solchen Leiden und sollten aus Frau Stephens Erfahrungen Nutzen ziehen.

Lydia E. Pinkams Medicine Co., Lynn, Mass., versendet das Frisat-Textbuch „Ailments peculiar to Women" frei auf Verlangen. Es enthält wertvolle Auskunft.

Feuerwerkskörper konfisziert.

Singer und Schaffer, die Eigentümer, werden eifrig gesucht.

Große Aufregung unter den Bewohnern der Umgegend verursachte es gestern abend, als bekannt wurde, daß Geheimpolizisten vom Stabe Staatsanwalt Crowes, geführt von R. R. Perboner vom staatlichen Feuermarschallsamt, kurz vorher im Erdgeschoß unter der Wohnung von Hyman Nevis, 1324 Süd Harding Avenue, zehn mit Feuerwerkskörpern gefüllte Kisten beschlagnahmt hatten. Nevis war als Verkäufer bei der Firma Singer & Schaffer Co. angestellt und die Feuerwerkskörper waren ein Teil derselben Waren, die am Dienstag in einem Schuppen an Barber Straße explodierten und so großes Unheil im Ghetto anrichteten. Sie lagen nur wenige Fuß von der Zentralheizung entfernt und waren nur durch eine dünne Holzwand davon getrennt. Ueber den Explosivstoffen brannte eine Gasflamme.

Während des Tages schon waren von Anwalt High vom städtischen Feueramt im Güterschuppen der Pennsylvania-Bahn nahe der Taylor Straße 104 Kisten Feuerwerkskörper beschlagnahmt worden, die für die Singer & Schaffer Co. bestimmt waren. Die Beschlagnahme war die Folge von Zeugenaussagen, die ergaben, daß William Singer, einer der vermißten Mitglieder der genannten Firma, an der Spitze eines Ringes stand, der ein einträgliches Geschäft mit dem ungesetzlichen Verkauf von Feuerwerkskörpern betrieb. Das Lagerhaus des Rings befand sich angeblich in Midlothian und seine Kunden fand er unter den Haltern kleiner Läden in Chicago und anderen Städten . Aus Büchern der Singer & Schaffer Co., die sich im Besitz der Staatsanwaltschaft befinden, geht angeblich hervor, daß die Gesellschaft Explosivstoffe von der Du Pont de Nemours Co. bezogen hat, aber die Quantität der Ware kann nicht ermittelt werden, bis Singer und sein Geschäftsteilhaber Nathan Schaffer gefunden und bewogen werden können, Auskunft hierüber zu geben. Sie hatten sich nicht zu der gestern geführten Untersuchung eingefunden und ihr Anwalt Benedict Short konnte keine Auskunft über ihren Aufenthaltsort geben.

William Fitzmartin, ein Augenzeuge der Explosion, sagte bei dem gestrigen Verhör aus, er habe gesehen, wie Angestellte der Singer & Schaffer Co. zu ihrem Vergnügen Feuerwerkskörper gegen eine Wand des Lagerschuppens warfen. Jacob Zimring, 3352 Ogden Avenue, der als Buchführer bei der Gesellschaft angestellt war, wurde in Haft genommen, da er sich weigerte, Aussagen über Dinge zu machen, die ihm nach Ansicht Hilfsstaatsanwalt McMillens wohlbekannt sein müssen.

Das gesammelte Beweismaterial wird den Großgeschworenen unterbreitet werden, mit dem Ersuchen, auf Totschlag lautende Anklagen gegen Singer und Schaffer zu erheben.

Probieren geht über Studieren.

Neue Verkehrsordnung soll im Schleifebezirk ausgeprobt werden.

Der Verkehrsausschuß des Stadtrats hat gestern verfügt, daß die Regelung des Verkehrs im Schleifebezirk durch Schildersignale (Semaphores) an Stelle der bisherigen Pfeifsignale sogleich probeweise eingeführt werden soll. Der Ausschuß ist in Los Angeles auf dieses für Chicago neue Signalsystem aufmerksam geworden, als er kürzlich die Reise durch den Westen machte. Die Signale sollen an sechs Straßenkreuzungen angebracht werden, sie werden gleichzeitig durch elektrische Kraft gedreht. In Los Angeles geschieht das alle 30 Sekunden.

Den Vorschlag, an den Kreuzungen der State Str. mit Madison, Washington und Randolph Str. den Fuhrwerken nur Einbiegungen nach rechts zu gestatten, will der Ausschuß noch einmal eingehend prüfen.

Der Ausschuß verfügte ferner, daß das untere Stockwerk des Michigan Ave.-Verbindungs-Boulevards zur Einstellung von Kraftwagen benutzt werden darf. Auf der Strecke zwischen Lake Str. und Grand Avenue können 409 Wagen stehen. Der Chicago Motor Club wird das Einstellen der Wagen beaufsichtigen, Checks ausgeben und für Wächter sorgen.

Leset die „Sonntagpost"!

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Werte Kunden!

Wir verabfolgen dieses Geschenk deshalb, um unsere Kleidungsstücke in den Heimstätten Chicagos bekannt zu machen, damit Ihr Euch selber von den wundervollen Werten in den neuen Frühjahr-Kleidungsstücken von Rogers Brothers überzeugen könnt.

Frei Dieses schöne Combination Set, bestehend aus 26 Stücken Wm. A. Rogers echtem Nickelsilber Combination Set, wird an jeden Käufer eines Anzugs oder Ueberziehers weggegeben, morgen, Samstag, Montag und Dienstag.

Frühjahrs-Eröffnung

2 Paar Hosen-Anzüge $21

$25 $27.50 $35 $37.50 $45

Wundervolle Auswahl von 2-Hosen Anzügen, bei dieser großen Gelegenheit offeriert, für Männer, junge Männer und Hochschulzöglinge. Mode, Passen und Stoffe absolut garantiert — jedes Kleidungsstück garantiert reinwollen und handgeschneidert, zu einer Ersparnis von $10 bis $20.

Umänderungen frei.

Wir haben soeben noch einige dieser wundervollen Sets erhalten, die wir vor langer Zeit bestellten und die verspätet waren. Es finds Sets von der Art, wie Ihr sie heute für nicht weniger als ungefähr $15 kaufen könntet — echte Wm. A. Rogers Silberware. Nur für drei Tage offerieren wir sie frei, solange der Vorrat reicht, als ein Zeichen unserer Wertschätzung der vielen tausende unserer Kunden, die während der 13 Jahre unseres Bestehens Rogers Brothers mit ihrer Kundschaft beehrt haben und die es uns ermöglicht haben, ein Geschäft von unserem jetzigen Umfang aufzubauen, mit einem Umsatz von über einer Million Dollars jährlich, ein Geschäft, das mit viel Energie, gutem Charakter, guter Gesundheit, gutem Kredit, vielen Freunden und $95 Bar gegründet wurde. Können Sie sich also wundern, werter Leser, daß wir unseren werten Freunden und Kunden gegenüber so rücksichtsvoll sind, die uns zu unserem jetzigen großen Erfolg verholfen haben? Um diese 13. Frühjahr-Eröffnung zu feiern, geben wir morgen (Samstag), Montag und Dienstag absolut frei an jeden Kunden, der einen Rogers Brothers Anzug oder Ueberrock kauft, ein hübsches Geschenk — 26 Stücke Wm. A. Rogers Nickelsilber Combination Set.

Ein Paar Hosen-Anzüge Meisterhaft geschneidert. Fertig, zum Anziehen u. besser als die auf Bestellung gemacht. Anzüge **$15—$20**

Geld zurück, wenn Ihr dieselben Waren anderswo billiger kaufen könnt.

Ganzwollene Ueberröcke und Gabardines

Für Männer, junge Männer und Jünglinge

In jeder Mode, für jede Gelegenheit—für's Geschäft, für die Gesellschaft, für Auto- od. allgemeine Zwecke. Große Auswahl von Moden u. Stoffen.

Zu unserem Standard-Preis von **$15 $20 $25**

Abends offen bis 8:30; Samstags bis 10 Uhr.

Rogers Brothers

322 S. State Str.

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Eine halbe Million zufriedengestellter Kunden und immer noch wachsend.

3%

an allen Ersparnissen — Zinsen werden Eurem Konto halbjährlich gutgeschrieben.

Alle Depositen, welche an oder vor dem 10. jeden Monats angelegt werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

Safety Deposit Dept. in jeder Beziehung modern eingerichtet.

North Avenue State Bank

Eine deutsche Spar-Bank.

North Avenue und Larrabee Strasse

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.

Beamte:

London C. Rose.....Präsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Rechtling.....Kassierer
Victor H. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Lon.....Hilfskassierer
Wm. G. Zander.....Hilfskassierer

R. M. S. P. nach Europa
Alle 14 Tag durch „P" Dampfer.
New York — Hamburg
Cherbourg — Southampton.
Orsita.....21. Mai — 2. Juli
Oropesa.....4. Juni — 16. Juli
Orduña.....18. Juni — 30. Juli
1., 2. und 3. Klasse Passagiere.
The Royal Mail Steam Packet Co.,
117 W. Washington Str., Chicago.
Sanderson & Son, Agt.—Tel. Dearb. 1367.
mal*Fereln

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

1815**

Leset die „Sonntagpost".

Vom Bundesturnfest.

Warum es ein Fest für alle Deutschamerikaner sein sollte.

Deutsche Kulturarbeit.

Das Turnen, ein Stück von ihr, kommt der ganzen amerikanischen Nation zugute. — Bedeutung und Grundgedanke des bevorstehenden Festes.

Dreizehn Wochen trennen uns noch vom Tage der Eröffnung des Bundesturnfestes, das im wahren Sinne des Wortes ein Fest für alle dem deutschen Stamme angehörigen Bürger des Landes werden sollte. Mögen die Ansichten der Deutsch-Amerikaner in Bezug auf die von uns einzuschlagende Taktik in Politik und den gesellschaftlichen Beziehungen noch so weit auseinandergehen, in einem sind wir wohl alle einer Ansicht: wir sind hier und gedenken hier zu bleiben. Dieser Entschluß ist nicht einmal ein freiwilliger; er drängt sich uns auf, indem unsere Kinder im amerikanischen Boden, und nicht wie wir, die wir in Deutschland geboren sind, noch im Deutschen wurzeln. Dies darf man ruhig zugestehen, ohne sich eines Landesverrats schuldig zu machen; denn in allem, was man von uns als Bürgern verlangt und billigerweise verlangen darf, stehen wir vor keinem zurück, selbst wenn seine Ur-Großeltern schon hier geboren waren. Geistig sind wir den Gesetzen der Biologie unterworfen — daran kann weder ein politisches Gesetz und selbst nicht einmal der eigene Wille etwas ändern. Dagegen ist es mit unserer Nachkommenschaft etwas anderes; sie ist im Geiste und in der Atmosphäre amerikanischer Institutionen aufgewachsen, während ihnen die geistigen Wurzeln ihrer Eltern, relativ mindestens, absolut aber meistens, fremd blieben. Das mag wohl von manchem bestritten werden, bleibt aber doch eine Tatsache, die früher oder später voll und ganz zum Durchbruch kommen wird und muß. Davon hängt denn auch zum größten Teil die uns aufgezwungene Stellung ab, die wir in der Zukunft einnehmen werden müssen.

Was aber hat dies mit dem Turnfest zu tun? wird man fragen. Ist nicht von Anfang an betont worden, daß es ein nationales Fest sei? Warum also an die vom deutschen Stamme insbesondere appellieren? Solche Fragen sind berechtigt und sollen auch beantwortet werden.

Wenn wir an die dem deutschen Stamm Angehörenden die Aufforderung ergehen lassen, das Bundesturnfest als ihre eigene Sache zu betrachten, so ist das insofern berechtigt, als die körperliche Erziehung der Jugend (neben der geistigen), von den deutschen Einwanderern hier zuerst gepflegt und verallgemeinert wurde. Obwohl anfangs von einzelnen vergeblich versucht (Beck, Follen, Lieber) ohne fruchtbaren Boden zu finden — vornehmlich weil die Hochschulen vom englischen Sportsgeiste beherrscht waren — so gründeten doch die eingewanderten Deutschen ihre Vereine und gewannen nach und nach Einfluß auf die öffentliche Meinung und, durch diese unterstützt, auch auf politische und Erziehungsbehörden, sodaß im Verlaufe der letzten vierzig Jahre in fast allen Städten, selbst von mäßiger Größe, der Turnunterricht in den Schulen eingeführt wurde. Wo immer man hinkommen mag, man findet den Turnlehrer deutscher Abstammung und — nirgends ist der Amerikanismus gefährdet gewesen. An diesem, der ganzen Nation zu gute kommenden Stück Kulturarbeit teilgenommen zu haben, sei es durch direkte Mitarbeit oder indirekte Unterstützung, sollten sich alle dem deutschen Stamme angehörenden gleichmäßig erfreuen, gleichviel ob sie einem Turnverein angehören oder nicht. Das ist, was uns veranlaßt, ganz besonders die vom deutschen Stamme einzuladen, an dem Bundesturnfest teilzunehmen. Für sie ist Pflicht, was für andere freie Wahl ist.

Darin liegt kein separatistischer Gedanke. Wir laden andere Völkerschaften ebenfalls ein; das Fest hat keinen nativistischen Stachel und soll keinen solchen haben, es soll im Gegenteil den bündigen und unbestreitbaren Beweis liefern, daß wir inmitten dieser Nation, die in der Mehrheit aus Fremdvölkern mit ungleichen Temperamenten besteht, ein Feld der Tätigkeit gesucht und gefunden haben, die allen, ohne Unterschied der Rassen, gleichmäßig zu gute kommt.

Das Bundesturnfest ist eine Etappe auf dem langen und oft schwierigen Wege, den die Turner seit siebzig Jahren gehen. Es ist ein Blick zurück; ein Halt, um dem Auge Gelegenheit zu geben, die Massen abzuschätzen; um dem Techniker die Möglichkeit zu geben, die Leistungen zu vergleichen, und nicht zuletzt, um die Getreuen und Schaffensfreudigen wieder einmal zusammenzusehen. Und es werden Tausende und Abertausende kommen; in der Mehrzahl vielleicht der zweiten und gar schon der dritten Generation angehörend. Das aber gerade ist es, worauf jeder vom deutschen Blute stammende stolz sein sollte. Das gerade sollte ihn bestimmen, durch seine Anwesenheit den Totaleindruck überwältigend zu machen. Welches Ansehen würden wir — nicht nur die Turner, gewinnen, wenn sich hunderttausend in Chicago treffen würden?! Hier, auf neutralem Boden, der weniger von dem Haß der Völker aufgewühlt ist, wie irgend einer in der Welt; wo jeder durch seine Anwesenheit die selbstlose Mitarbeit eines Freundvolkes an dem Aufbau der amerikanischen Nation und dem Lande der Geburt unserer Kinder verherrlichen würde.

Dies vorausschickend: sind wir (die doch nur Instrumente einer fruchtbaren Idee sind und keinen Selbstzweck haben) nicht etwa berechtigt, alle, dem deutschen Stamme angehörenden ganz besonders einzuladen und ihnen zur Pflicht zu machen, was anderen freiwillig zu tun überlassen bleibt? Sie vor allen anderen sind verpflichtet, Revue abzuhalten über die Jünger Jahns und zu urteilen, ob in unseren Nachkommen die Saat der Alten solche Wurzeln faßte, daß wir berechtigt sagen können: wir haben Euch etwas gegeben, das ewigen Bestand hat.

Das ist der große Gedanke, der dem Wettkampf der Turner zu Grunde liegt und neben diesem zugleich ein Sammeln der Geister, die an unserer Zukunft mitarbeiten wollen, bezweckt.

Darum rüstet für den Besuch im Juni in Chicago.

Der Festausschuß:
per J. Willig.

Parteiloses Richterticket.

Anwaltskammer berät darüber mit Parteiorganisation.

Das Vorhaben der Anwaltskammer, für die Richterwahl im Juni ein starkes parteiloses Ticket zuwege zu bringen, wurde gestern seiner Verwirklichung um einen guten Schritt näher gebracht. Ein Ausschuß der Anwaltskammer ging zwei Stunden lang mit Vertretern der Brundage-Deneen-Republikaner und der demokratischen Countyorganisation über die Grundlagen zurate, auf welchen ein Bündnis dieser Gruppen aufgebaut werden könnte. Die erste dieser Grundforderungen ist die Wiedererwählung aller der Richter des Kreisgerichts, welche sich bewährt haben, ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit. Die Lundin-Thompsonsche Parteigruppe hatte die Einladung zu der Konferenz nicht beachtet, und es ist auch nicht anzunehmen, daß sie zur zweiten Sitzung, welche morgen vormittag stattfindet, Vertreter senden wird. Sie beabsichtigt ihr eigenes Ticket aufzustellen.

Ein großes Geschenk an jeden Leser

Etwas derartiges ereignet sich selten kostenfrei in einer Stadt von der Größe Chicagos.

Selten in der Geschichte einer großen Stadt, wie Chicago, ist es möglich, etwas von wirklichem Wert kostenfrei zu erhalten, und doch bietet sich jetzt tatsächlich eine solche Gelegenheit am morgigen Tag in den folgenden Apotheken: Fr. C. Aumann, 601 W. North Ave.; Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave.; A. Gorges, 3156 Lincoln Ave.; B. A. E. Hoelzer, 2403 W. North Ave.; B. A. E. Hoelzer, 3825 Montrose Ave.; Karg Pharmacy, 757 North Ave.; Kramer & Wegener, 4016 Lincoln Ave.; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; Matthaei Brothers, 1858 W. Chicago Ave.; Parkes Drug Co., 336 West North Ave.; John J. Reinhofer, 3601 Lawrence Av.; Schmidts Drug Store, 71. und Cottage Grove Ave.; Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave.; Wm. Swoboda, Milwaukee und Ashland Ave.; Northwestern Pharmacy, Milwaukee Ave. und Robey Str., wo am Samstag, den 2. April, den ganzen Tag, auf bloßes Verlangen ein reguläres Probepaket Campholin erhältlich ist, ein in Salbenform hergestelltes, hauptsächlich aus Kampfer, Menthol, Extrakten und Oelen zusammengesetztes Heilmittel derart vermischt, daß es eins der größten Naturheilmittel für rheumatische Schmerzen und Pein, Rückenschmerzen, Lahmheit und Steifheit in den Gelenken, Verrenkungen, Neuralgia, Mundheit und Brusterkältungen bildet.

Alles, was Ihr zu tun habt, ist, die erkrankten Teile mit Campholin einzureiben, und in einer kurzen Zeit macht es warm, regt es den Blutumlauf an und beseitigt so den Andrang (d. Ursache von Schmerzen und Pein) und prompte Heilung ist das Resultat. Wenn die Leser dieser Zeitung nur annähernd den großen Wert von Campholin begriffen, gäbe es keinen einzigen Leser, der diese große Gelegenheit versäumen würde. Falls Ihr selbst Euch kein Paket holen könnt, geht sicher und bittet einen Freund, der gerade Besorgungen macht, Euch eines mitzubringen, da dies eine Gelegenheit ist, die sich selten bietet, aber denkt daran, daß die freien Probepakete nur in den oben aufgeführten Apotheken morgen, Samstag, den 2. April, zu haben sind.

Anzeige

Aus Vereinskreisen.

Das Zither- und Volksgesang-Doppelquartett Tony Godetz veranstaltet, weil der Lenz seinen Einzug gehalten hat und teils, weil es gilt, den österreichischen notleidenden Kindern ein wenig zu helfen, am Sonntag, dem 17. April, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ein Konzert, zu dem es seine zahlreichen Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß glaubt, ihnen einen köstlichen Ohrenschmaus garantieren zu können. Sänger und Zitherspieler proben mit rühmenswertem Eifer. Sie werden Erstklassiges bieten. Das Programm wird, wie stets, gediegen und abwechslungsreich sein. Es enthält wahre Perlen. Auch ist es gelungen, den Otto Reuter Interpreten Ernst Heinen zur Mitwirkung zu gewinnen. Schon dieser ausgezeichnete Komiker allein sollte ein volles Haus ziehen. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Das bevorstehende Sängerkonzert

Letzte Massenprobe am heutigen Freitag in der Nordseite Turnhalle.

Die letzte Sänger-Massenprobe zu dem am kommenden Sonntag im Medina-Tempel stattfindenden großen Konzert der Sängervereinigung Chicago wird am heutigen Freitag, abends 8 Uhr, in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. An alle Sänger der beteiligten Vereine ergeht die dringende Aufforderung, an dieser Probe teilzunehmen und pünktlich zur Stelle zu sein.

Eine besondere Aufforderung in diesem Sinne richten die Beamten des Orpheus-Männerchors, des „Junger Männerchor", der „Richard Wagner-Sängerlust", des Goethe-Männerchors, der Chicago Liedertafel, der Concordia Männerchors, des Teutonia Männerchors, des Harlem Männerchors, des Gesangvereins Harmonie, des Westseite-Sängerkranz und Nord-Chicago Männerchor an ihre Sänger.

Die Mission des Gebetes.

Am Sonntag soll versucht werden, den Zuhörern einen Einblick in das Wesen und die Wirksamkeit des aufrichtigen Gebetes zu geben. Die Menschheit wird in der folgenden Zeit, durch die Schwere der Verhältnisse getrieben, sich selbst zwingen, sich zum Geist der Wahrheit und dem großen Spender alles Lebens, dem Geber aller Gaben, die zu verteilen sind, zurückzuwenden.

Wenn man weiser werden kann durch rechtes Beten, vertrauender, aufrichtiger, fähiger zur Arbeit, dann sollte man wieder beten lernen wie ein vertrauendes Kind. Am Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, wird Frau Ida Bilz über das Thema: „Die Mission des Gebetes" einen Vortrag halten, sowie Mittwoch abend 8 Uhr. Versammlungsort: 605 Belmont Ave., 3. Stock. Jedermann ist willkommen.

Schwerverwundet.

John Miller jagte Michael Solok eine Kugel in den Kopf.

Michael Solok, 45 Jahre alt, Nr. 1709 West Chicago Avenue, wurde gestern abend von dem 30 Jahre alten Arbeiter John Miller, der in demselben Hause wohnt, durch einen Schuß in den Kopf schwer verwundet und darauf in wenig hoffnungsvollem Zustande ins Hospital gebracht. Miller zog plötzlich seinen Revolver und hatte, ehe Solok ihm die Waffe entwinden konnte, abgedrückt. Der Schießbold wurde auf die Polizeiwache gebracht.

Ford wehrt sich.

Cleveland, O., 1. April. Henry Ford hat im hiesigen Bundesgericht um einen Einhaltsbefehl nachgesucht, durch welchen die städtischen Behörden daran verhindert werden sollen, die kürzlich vom Stadtrat angenommene Ordinanz in Kraft zu setzen, laut welcher der Straßenverkauf der Ford'schen Zeitung „Dearborn Independent" infolge ihrer antisemitischen Tendenz verboten wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

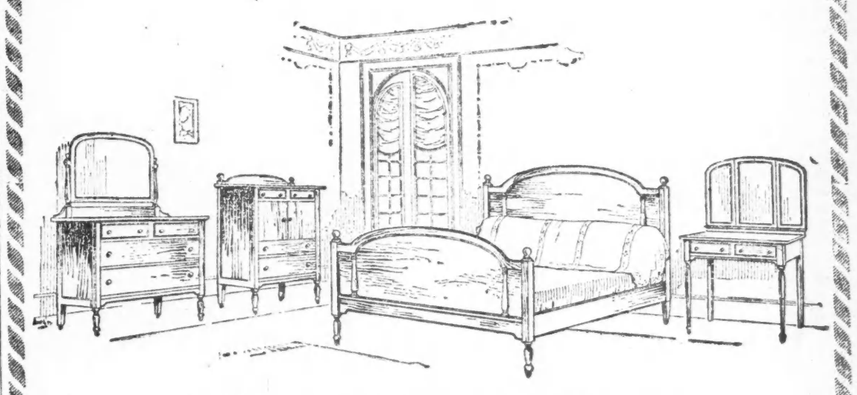
Personal-Nachrichten.

— Von der Wohnung der Mutter, Nr. 715 Ihland Str., aus wird morgen nachmittag die Leiche des Marinesoldaten Louis Ferdinand Sievert nach dem Montrose-Friedhof gebracht und dort dem Schoße der Erde übergeben werden. Der nunmehr Verstorbene gehörte 19½ Jahre der Marine an. Am 19. September vorigen Jahres wurde er in Manila von einem Straßenbahnwagen niedergerannt, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß er mehrere Monate im Hospital darniederlag. Schließlich schickte man ihn nach Hause, damit er sich dort völlig erhole, auf der Reise aber gab er seinen Geist auf. Bei der morgigen Trauerfeier wird Pastor H. Kobert, der Seelsorger der ersten deutschen evang.-luth. St. Paulsgemeinde, die Leichenrede halten.

— In der Wohnung der verwitweten Mutter, Frau Marie Hoff, Nr. 851 N. Leavitt Str., ist gestern die Leiche des Sergeanten John Hoff eingetroffen, der am 7. November 1918, vier Tage vor dem Waffenstillstand, in den Argonnen fiel. Die Beerdigung wird nächsten Montag morgen nach einem in der St. Bonifatiuskirche, Noble und Cornell Str., abzuhaltenden Hochmesse stattfinden.

Aussergewöhnliche Bargains

Wir werden Ihnen während des Monats April die ungewöhnlichsten Bargains offerieren, die jemals geboten wurden. Um die hohen Kosten des Lebensunterhalts herabsetzen zu helfen, sind wir willens, die Waren zum Kostenpreise zu verkaufen, in einigen Fällen sogar zu einem Verlust. Bedenken Sie, diese Waren sind alle von der berühmten Rosenbaum Qualität und zu einem Preise, der sie in den Bereich eines Jeden bringt. Kommen Sie zeitig und treffen Sie Ihre Auswahl und wir bewahren die Sachen auf für spätere Ablieferung. Unsere Zahlungsbedingungen sind leicht, oder Sie können auch Bar bezahlen, wenn Sie es wünschen.



4-Stücke Bettzimmer-Ausstattung

Diese wundervolle 4 Stücke Schlafzimmer Ausstattung, in Mahagoni oder Walnuß-Finish; aufs Feinste gearbeitet und modern im Entwurf. Kommt nur einmal herein und besichtigt diesen $350 Wert, den wir offerieren zu nur **$169.00**

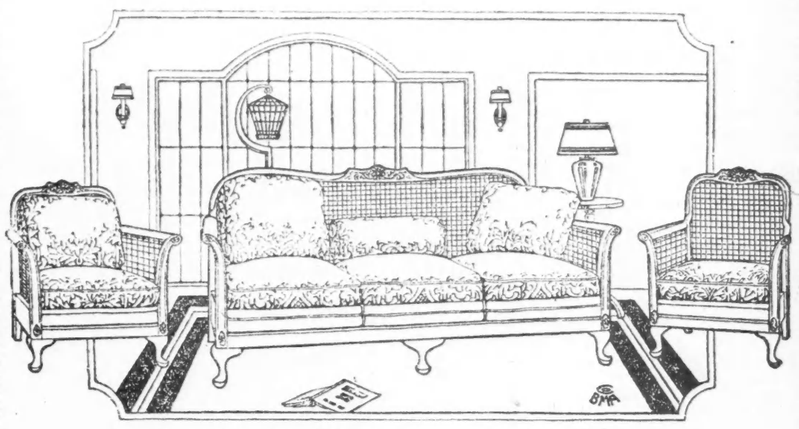
Clark Jewel Gasherd

Dieser Clark Jewell Gas-Kochherd, das neueste Modell, mit allen neuesten Vorrichtungen versehen, wird unentgeltlich verbunden, zu nur..... **$52.50**

Mit Lorraine Heater zu $65.00.

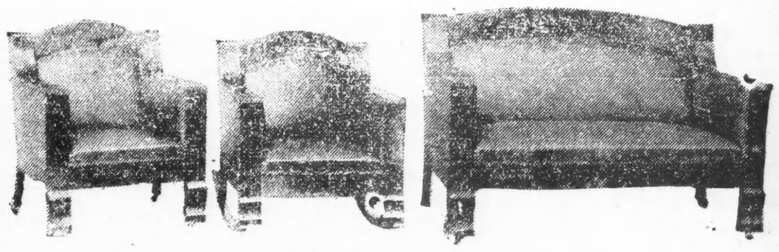
Kinderwagen

Wir führen das größte Lager von Baby Carts, Kinderwagen und Strollers. Sprecht vor und besichtigt die neuesten Modelle zu einer großen Preisherabsetzung. Dieser Stroller, ein $25 Wert, bei diesem Verkauf nur **$14.75**



Rohrgeflecht Wohnzimmer-Ausstattung

Diese wundervolle Wohnzimmer-Ausstattung aus Rohrgeflecht, mit Velour-Ueberzug, nebst 2 Kissen und Roll, eine Ausstattung, die sonst nie für weniger als $300 verkauft wird, und die jetzt nur darum zu diesem speziellen Preise offeriert wird, um die Preise für die Lebenshaltung herunterzubringen, speziell zu **$149.00**



Leder Parlor-Ausstattung

Diese Leder Parlor-Ausstattung (wie Bild) hat man früher im Wholesale für nie weniger als $150.00 kaufen können. Sprecht vor und besichtigt den größten Bargain, der jemals in Parlor-Ausstattungen offeriert worden ist, speziell zu..... **$89.00**

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.

INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
including "Sonntagpost" per year....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year....$2.50
Price per "Sonntagpost"....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 77.

So bald schon — so schlimm!

Der frühere Staatssekretär und „Friedensbevollmächtigte" der Vereinigten Staaten Robert Lansing erzählt in seinem Buche „The Peace Negotiations", daß er am 8. Mai 1919 u. a. folgendes niederschrieb:

„Die Friedensbedingungen wurden gestern den deutschen Bevollmächtigten eingehändigt, und zum ersten Male ist es möglich, den Vertrag als ein vollständiges Dokument zu prüfen. Der Eindruck, den der Vertrag macht, ist Enttäuschung, Bedauern und Niedergedrücktheit. Die Bedingungen des Vertrags erscheinen maßlos hart und demütigend, während die Durchführung vieler von ihnen mir völlig unmöglich erscheint.

„Die von dem Vertrag geschaffene Völkerliga soll das künstliche durch Kompromiß geschaffene Gebäude aufrechterhalten und das Aufgehen der Kriegssaat, die in so vielen Abschnitten ausgesät wurde und die unter normalen Verhältnissen so bald Frucht tragen würde, verhindern. Die Liga könnte ebensowohl versuchen, das Pflanzenwachstum in einem tropischen „Jungle zu verbieten! Kriege werden kommen, früher oder später.... Man prüfe den Vertrag und man wird finden, daß Völker gegen ihren Willen denjenigen, die sie hassen, ausgeliefert wurden, während ihre wirtschaftlichen Hilfsquellen ihnen entrissen und anderen gegeben wurden. Rachegefühl und Bitterkeit, wenn nicht geradezu Verzweiflung müssen die Folgen solcher Bestimmungen sein.... Dieser Krieg wurde von den Vereinigten Staaten ausgekämpft, die Zustände, die ihn herbeiführten, für immer zu zerstören. Diese Zustände wurden nicht zerstört. Sie wurden ersetzt durch andere, die in gleicher Weise Haß, Mißtrauen und Eifersucht erzeugen müssen. Anstelle des Dreibundes und der Entente wurde ein Fünferbund gesetzt, der die Welt beherrschen soll. Die Völkerliga.... ist eine Allianz der fünf großen Militärmächte. Es ist zwecklos, unsere Augen zu schließen gegenüber der Tatsache, daß die Macht, durch die vereinten Kräfte der „Fünf" Gehorsam zu erzwingen, das Grundprinzip der Liga ist. Gerechtigkeit ist Nebensache; Macht ist die Hauptsache.

„Wir haben einen Friedensvertrag, derselbe wird dauernden Frieden aber nicht bringen, weil er auf dem Sand ungerechten Selbstinteresses aufgebaut ist."

* * *

So schrieb Robert Lansing am 8. Mai 1919.

Heute veröffentlicht der „Herold-Examiner" eine Kabeldepesche aus Paris, nach der Georges Selle, Mitglied der juristischen Fakultät von Dijon, die augenblickliche Lage wie folgt skizziert:

„In 1921 sind," sagt der französische Gelehrte, „mehr Ursachen für einen allgemeinen europäischen Krieg erkennbar, als in 1914 der Fall war. Die Aufteilung Kleinasiens hat in ganz Europa Haß erzeugt und alte Feindschaften angefacht. Vier oder fünf Nationen haben einander an der Gurgel von wegen der Beuteverteilung.

Der Zwist und Streit auf dem Balkan ist lebhafter denn je.

Das Saartal-Plebiscit verspricht einen zukünftigen Krieg.

Im Ruhrbezirk mag es jeden Tag zur Revolution kommen.

Die polnische Frage, der Danziger Korridor, die Abschnürung Ostpreußens — alles Hindernisse auf dem Wege zum endgiltigen Frieden.

Schlesien ist in Unruhe und Wirrwarr; Teschen ist die Ursache eines „Beinahe Kriegs-Zustandes zwischen der Tschecho-Slowakei und Polen.

Jugoslavien ist nicht die geeinte Nation geworden, die es werden sollte und die Montegriner stehen jetzt schon im Aufruhr.

‚Weiß-Ungarn' wartet nur auf einen günstigen Zeitpunkt, Krieg gegen seine Nachbarn zu beginnen.

Oesterreich liegt im Sterben.

Bulgarien plant Rache gegen Griechenland. Das größere Griechenland des Vertrags von Sevres kostet heute täglich mehrere hundert Menschenleben und wird in der Zukunft noch viel mehr kosten.

Rumänien sieht sich von Transsilvanien (Siebenbürgen) aus bedroht und auf der anderen Seite durch die Russen, von Beßarabien aus.

Bleibt die nach dem Kriege entstandene Rivalität zwischen Amerika und England, die schon sehr ernst wurde, und die Spannung zwischen den Ver. Staaten und Japan, von der alle Welt erwartet, daß sie früher oder später zu einem Kriege zwischen diesen beiden Nationen führen wird. Und statt zu versuchen, die Lage zu bessern, verschlimmern die Regierungen dieselbe nur noch durch Verfolgung einer imperialistischen Politik, die denselben Beweggründen, welche den Weltkrieg herbeiführten, entspranq.

Die Völker und die Regierungen taten nichts, die Katastrophe von 1914 zu verhüten, und sie tun Schlimmeres als nichts, den Krach zu vermeiden, der im Anzuge ist."

* * *

So schreibt heute ein geistig hervorragender Franzose. Was er sagt, ist eine Bestätigung all der Befürchtungen oder Voraussagungen Lansings vor knapp zwei Jahren, nur würde Lansing sich damals wahrscheinlich gegen die Annahme, daß er so bald so Schlimmes kommen sähe, sehr entschieden verwahrt haben. Die Lage heute ist sehr viel schlimmer und trauriger als Lansing und all die anderen, die, wie er, die wahre Natur der sogenannten Friedensverträge und des Völkerliga-Bastards erkannt hatten, damals für die Jetztzeit erwarteten. Man sah vor zwei Jahren die Zukunft nicht so schwarz, wie sich das Heute zeigt, wohl weil man damals die ganze Niedertracht des Versailler Vertrags und der anderen sogenannten Friedensverträge noch nicht im vollen Umfang erkannt hatte — kaum hatte erkennen können!

Was der französische Gelehrte sagt, läßt sich ferner als das Eingeständnis, daß Deutschland nicht allein verantwortlich ist für den Weltkrieg. Der Satz, „die Völker und die Regierungen taten nichts, die Katastrophe von 1914 zu verhüten", läßt sich nicht anders deuten. Und zur selben Zeit, da die Völkerliga, die sogenannten Friedensverträge und die ganze Politik der europäischen Militärmächte eine so sehr scharfe Verurteilung von Seiten eines der geistigen Führer seines Volkes erfahren, weilt Herr Viviani als Abgesandter der französischen Regierung in Washington mit der Absicht, Amerika, wenn irgend möglich, zum Beitritt zur Völkerliga und zur Unterstützung der Macht- und Lug- und Trug-Politik, die so traurige Zustände und schwere Gefahr schuf, zu gewinnen!

Es will scheinen, als könne nichts anderes als die Annahme der Knox'schen Friedensresolution, unmittelbar nach Eröffnung der Sondertagung des 67. Kongresses und die Erklärung, daß Amerika eine gründliche und reinliche Revision der Friedensverträge zur Vorbedingung macht für seine Mithilfe zum Wiederaufbau Europas, die einzig mögliche Antwort auf Frankreichs Anfinnen, bezw. Anfragen sein. — — —

Grobe Fahrlässigkeit.

Die Explosion der heimlichen Feuerwerkerei in der Süd Halsted Straße ist auf sträflichen Leichtsinn zurückzuführen. Wenn der Tatbestand durch die eigeleiteten Untersuchungen nicht noch wesentliche Veränderungen erfährt, ist fahrlässige Nachlässigkeit jedenfalls eine zu milde Bezeichnung für die Handlungsweise der Schuldigen. Das Hantieren mit Pulver innerhalb des Weichbildes der Stadt ist bekanntlich verbo'n. Trotzdem scheinen in jener Feuerwerksfabrik erhebliche Mengen Pulvers auf Lager gewesen zu sein. Die Fabrikanten waren selbstverständlich über die Gefahr, die jenes Pulverlager in unmittelbarer Nachbarschaft menschlicher Wohnstätten für die Umwohner bedeutete, unterrichtet. Wer mit Pulver hantiert, dem ist seine Explosionskraft in der Regel nicht unbekannt. Es mögen bei der Herstellung jener Feuerwerkskörper alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln gegen ein etwaiges Unglück getroffen sein — was in diesem Fall aber vorläufig noch nicht erwiesen ist —, ganz ausschließen läßt sich bei so gefährlichem Arbeitsmaterial die Unfallsmöglichkeit nicht. Die lange Liste von Explosionen in Pulver- und Munitionsfabriken bestätigt das. Aus diesem Grunde verlegt man derartige gefahrvolle Werkstätten gern in menschenleere Gegenden, wo im Falle einer Katastrophe der Schaden wenigstens auf das unvermeidliche Maß beschränkt bleibt und nicht noch eine größere bestedelte Umgegend mit ins Unglück hineingezogen wird. Im Uebrigen bedeutet die Nachbarschaft anderer bewohnter Gebäude auch ihrerseits eine stete Gefahr für die Pulverlager, da bei Bränden beispielsweise leicht ein Funken die Pulvervorräte entzünden und zur Explosion bringen können. Dies alles weiß jedermann, vor allem aber der, welcher täglich mit Pulver umgeht. Die Einrichtung der Feuerwerkerei inmitten eines dicht von Menschen bewohnten Häuserblocks ist demnach an sich schon als ein strafwürdiges Verbrechen anzusehen.

* * *

Verantwortlich für das Vorhandensein einer solchen Gefahrquelle inmitten Chicagos sind natürlich in erster Linie die Fabrikanten selbst. Sie scheinen sich ihrer Verantwortlichkeit auch bewußt gewesen zu sein; denn sie haben die Fabrik heimlich betrieben und sich aller möglichen Schliche zur Wahrung ihres Geheimnisses bedient. Sie sind von zuständiger Seite ferner mehrfach auf das Gesetzwidrige ihres Tuns aufmerksam gemacht worden. Doch sie haben sich nicht daran gekehrt, weil Selbstsucht und Gier nach Gewinn sie gleichgültig gegen die Gefährdung ihrer Mitmenschen machte.

Aber sind sie die Alleinschuldigen? Wie kommt es, daß mitten im Herzen Chicagos seit längerer Zeit eine solche die ganze Nachbarschaft gefährdende Fabrik betrieben werden konnte, ohne daß man ihr kurzweg die Tore schloß? Irgendwer ist für diese Fahrlässigkeit verantwortlich, und ihn sollte man zugleich mit den Fabrikanten vors Gericht bringen; denn seine Schuld ist nicht kleiner als die ihre. Hat die Polizei nichts von dem Tun und Treiben der Feuerwerker gewußt? Und wenn sie es gewußt hat, warum hat sie nicht rechtzeitig Schritte getan, die Gefahr zu beseitigen? Was der Nachbarschaft bekannt gewesen ist, sollte doch schließlich auch auf der zuständigen Polizeiwache bekannt gewesen sein. Wird Polizeichef Fitzmorris dieser Frage näher treten? Sollten ferner die Bewohner der Nachbarschaft nicht über das Bestehen der gesetzwidrigen Feuerwerkerei unterrichtet gewesen sein und dagegen bei irgend einer behördlichen Stelle Beschwerde erhoben haben? Man darf wohl dreist annehmen, daß das geschehen ist; denn in unserer heutigen nervösen Zeit sind die lieben Nachbarn mit allerlei begründeten und unbegründeten Beschwerden nur zu schnell bei der Hand. Warum haben sich dann die betreffenden amtlichen Stellen nicht um den Gegenstand der Beschwerde gekümmert? Warum hat man sich damit begnügt, den Fabrikanten Warnungen zukommen zu lassen, ohne sich nachher darum zu kümmern, daß der anstößige Betrieb auch wirklich beseitigt werde? Das Publikum erwartet Aufschluß über diese Punkte, und Sache der Behörden und Gerichte ist es, ihm diese Aufklärung zu verschaffen. Daß nun, nachdem das Unglück geschehen ist, der Brunnen endlich zugedeckt wird, das wird man wohl wenigstens als selbstverständlich voraussetzen dürfen.

Amerikanische Pressestimmen

Hughes' Absage an Lenine.

Die Note des Staatssekretärs Hughes an Rußland trifft nach Ansicht des „Buffalo Commercial" (Unabh.) den Nagel auf den Kopf, und der von ihm betonte Standpunkt, daß eine Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen erst nach einer Sicherstellung der ökonomischen Produktionsbasis in Betracht kommen könne, findet die Zustimmung der Majorität der amerikanischen Zeitungen. Die Freunde des früheren Präsidenten Wilson stellen, wie das „Louisville Courier-Journal" (Dem.) behauptet, mit Genugtuung das Festhalten an der gesunden Russenpolitik der verflossenen Administration fest.

Der „Washington Star" (Unabh.) hält den Gedanken einer Handelsanknüpfung mit einer Regierung, welche dem amerikanischen Volke vertrauensunwürdig vorkommt, für töricht, und die „Washington Post" (Unabh.) gibt ihrer Genugtuung darüber Ausdruck, daß, nachdem der kommunistische Traum einer Verstrickung der Vereinigten Staaten in ein perfides Handelsabkommen als beendet anzusehen ist, Amerika seiner über ein Jahrhundert befolgten Politik treu geblieben ist. Wird diese Politik mit Festigkeit beibehalten, so wird sie sich als machtvoller Hilfsfaktor für das russische Volk erweisen und ihm die Kontrolle über seine Regierung wieder verschaffen helfen. Aehnlich drücken sich die „New York Times" (Dem.) aus, welche hinzufügen, daß das heutige russische Reich sich selbst durch die Verbrechen und die Ausschreitungen seiner gesetzlosen Regierung von den Handelsgelegenheiten losgelöst habe.

„Die Note verschließt nicht die amerikanische Tür vor dem russischen Volke", sagt die „New York Mail" (Unabh.), „wohl aber vor den Agenten einer gesetzwidrigen Tyrannei, und der „New Orleans Timer-Picaune" (Unabh. Dem.) bescheinigt der gegenwärtigen Regierung, daß sie mit Abfassung der Note den tatsächlichen Verhältnissen in Rußland und nicht den Lenine'schen Theorien Rechnung trug.

Die „New York Post" (Unabh.) weist darauf hin, daß der Hauptzweck des Lenine'schen Regimes nicht der Export von Platina und der Import von Maschinen, sondern der Export von Propaganda zur Befestigung des wackelig gewordenen Sowietsystems ist. Dieser Gefahr sei durch die Hughes'sche Note vorgebeugt worden.

Die „Buffalo Times" (Dem.) und die „Charlotte News" (Dem.) sind beide sehr erfreut, daß die Harding'sche Administration die Wilson'schen hinsichtlich der Anerkennung Rußlands beibehalten hat. Die Auslandspolitik des früheren Präsidenten stehe hierdurch gerechtfertigt da. Die „Providence Tribune" (Unabh. Rep.) findet die Wilson'sche Haltung gegenüber Rußland in staatsmännischer Beziehung großzügiger. Diese habe nur politische Umgruppierungen zur Voraussetzung neu anzuknüpfender Beziehungen gemacht, während die Harding'sche Verwaltung auch ökonomische Organisationen vorschreibt.

Der „New York Globe" (Unabh.) bemerkt hierzu sarkastisch: „Das ist ungefähr so, als wenn die Vereinigten Staaten von der britischen Regierung die Absetzung des Königs, die Abschaffung des Oberhauses und die Anerkennung Indiens und Irlands als selbständige Reiche als Vorbedingung für die Herstellung freundschaftlicher Beziehungen verlangen würden. Aber es gibt noch eine andere Auslegung der Hughes'schen Note: Dem Staatssekretär ist sicher nicht unbekannt geblieben, daß sich im Schooße der Sowietregierung bereits Wandlungen vollziehen, und er ist wahrscheinlich der Ansicht, daß wenn in Folge späterer Entwickelungen Leben und Eigentum nach Rußland reisender Amerikaner in jeder Hinsicht geschützt sind, die Regierung der Vereinigten Staaten gern die Wiederaufnahme von Handelsbeziehungen in Erwägung ziehen wird."

Eine andere „hoffnungsvolle" Interpretation bringt der „New York Call" (Soz.) zum Ausdruck. Das Blatt spricht die Vermutung aus, daß die Schlagwörter der Hughes'schen Note: „feste Garantien für die Sicherheit des Privateigentums", „Respekt vor Abmachungen und Verträgen" und „Freiheit der Arbeit" sich auf amerikanischen Kapitalisten erteilte Konzessionen und nicht auf die allgemeinen inneren Angelegenheiten der Sowietregierung beziehen.

Der „New Haven Journal-Courier" (Unabh.) ist durchaus nicht mit dem dauernden Abbruch unserer Beziehungen mit Rußland einverstanden. „Wir sollten uns nicht" — so sagt die Zeitung — „von unserer Abneigung gegen Lenine und seine Henkersknechte in unseren Entschlüssen leiten lassen, sondern die immensen Reichtümer Rußlands, den unterdrückten Ehrgeiz, die niedergehaltenen Fähigkeiten und den zweifellos vorhandenen guten Willen des russischen Volkes in unsere Kalkulationen einbeziehen. Es ist nicht unsere Sache, das russische Volk von dem Bestreben, die Kontrolle über seine eigenen Angelegenheiten zurückzugewinnen, abzuhalten. Die erbetene Hilfe würde jedem Bauer und dem Volk in seiner Gesamtheit zugute kommen."

Vielfache Ernte durch Kohlensäure. Vor Jahrtausenden säuft die Sonnenenergie im Verein mit Erdrevolutionen, die ganze Wälder überschütteten, verschlammten oder in die Tiefe zwangen, unseren heutigen Kohlenreichtum. Dieser wäre wohl — so muß man annehmen, kaum so bedeutend geworden, wenn damals nicht neben einem tropischen Klima auch ein größerer Gehalt an Kohlensäure der Luft vorhanden gewesen wäre. Feuchte Wärme allein fördert zwar das Pflanzenwachstum gewaltig, was z. B. Bambusstauden zeigten, die im Süden bei hochstehendem Hygrometer in 24 Stunden bis zu 40 Zentimeter wuchsen; jedoch steigert sich dieses Wachsen und Wuchern selbst bei sonst energielosen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen ins Riesenhafte, wenn der Kohlensäuregehalt der Luft erhöht wird. Das kann man an den Versteinerungen oder besser „Verkohlungen" der versunkenen Farnwälder usw. früherer Zeiträume erkennen. Denn die Stärke und Größe dieser Pflanzengattungen ist beträchtlich. Sie läßt sich am besten durch den größeren Gehalt der Luft an Kohlensäure erklären. Einmal erhöht vermutlich die Kohlensäure die Wärmebindung an die Erde, die wiederum dadurch mehr feuchte Wärme entwickelt, weil die starke Wärmeabstrahlung zum Welttäther verhindert ist, und zum anderen findet ein veränderter Gasaustausch zwischen Pflanze und Luft statt; es bildet sich mehr Blattgrün, die Lebensenergie der Pflanze wird erhöht und die Wucherung gefördert. Stimmen diese Annahmen (wobei unerörtert bleibe, ob noch weitere günstige Lebensbedingungen — die z. T. radioaktiver Natur gewesen sein können — vorhanden waren), so muß zunächst das Experiment und alsdann der praktische „Versuch im großen" entscheiden. Das Experiment kann jeder mit Hilfe einer Flasche flüssiger Kohlensäure nebst Reduzierventil an einem kleinen Glaspflanzenkasten machen; er wird eine mächtig gesteigerte Entwicklung der Pflanzen bewundern. Der praktische Versuch in der Landwirtschaft ist auch gemacht worden und hat geradezu glänzende Ergebnisse gebracht. Im Ruhrgebiet wurde Kohlensäure aus Hochöfen durch ein Rohrnetz derart einer Anzahl Kartoffelfelder und Tomatenstauden zugeführt, daß diese ständig schwach „begast" sich entwickeln mußten. Das war um so leichter durchzuführen, als das Stickgas, schwerer als die Luft, auf dem Boden hinkroch und bei guter Tieflage der Felder nicht entwich. Die Erfolge waren verblüffend. Begaste Felder ergaben bei gleicher Bodenbeschaffenheit und Lage gegenüber nicht begasten Feldern eine durchweg vierfache Ernte. Aehnliche Fruchterfolge zeigten die Tomatenstauden.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer vereinbarten Ziffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Piotte, Zimmer 920 im American Loud & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Piotte direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gefaßt, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

F. K. — Ihre Frage ist erst ganz kürzlich hier beantwortet worden. Es gibt keine für das ganze County giltigen Bauvorschriften, wohl aber haben die verschiedenen Ortschaften solche erlassen. Liegt Ihr Grundstück in einer solchen, so müssen Sie sich an die einschlägigen Bestimmungen halten, sonst aber können Sie bauen, wie Sie wollen.

Max F. — Zuschhändler sind unseres Wissens während des Weltkrieges von den Zentralmächten nicht in das Heer eingestellt worden. Mit Ihrer Annahme, daß selbst in Festungshaft verurteilte österreichische Offiziere vom Kriegsdienst ausgeschlossen waren, befinden Sie sich aber im Irrtum; Festungshaft ist ja keine entehrende Strafe.

A. S. — Feuchten Sie den Stoff an und waschen Sie darin den Fleck mit einem in Terpentin getauchten Schwamme aus. Dann legen Sie ein Stück Filtrierpapier darauf und fahren Sie einige Male mit einem heißen Bügeleisen darüber. Schließlich wird der ganze Stoff in warmem Seifenwasser gewaschen.

S. R. — Hier Beschwerde darüber zu erheben, daß die rumänische Regierung sich für frankierte Briefe aus den Ver. Staaten nochmals Porto bezahlen läßt, ist unmöglich. Alles, was Sie zu tun vermögen, ist, daß Sie beim rumänischen Konsul, 512 S. Clark Str., vorstellig werden und sich nach der Ursache dieses eigenartigen Vorgehens erkundigen.

A. K. — Nachstehend veröffentlichen wir Ihrem Wunsche gemäß die Liste der Chicagoer Schweizervereine nebst den Namen der Präsidenten bezw. Sekretäre: Schweizer Verein, Sekretär P. Buchmann, P. O. Box 284, Evanston, Ill.; Schweizer Männerchor, Sekretär W. Koch, c.o. Lincoln Turnhalle, 1021 Diversey Parkway; Schweizer Liederkranz, Sekretär Emil Meili, 356 Hill Str.; Schweizer Frauenverein, Sekretärin Frau Rosa Nachtigall, 4316 Winchester Ave.; Schweizer Frauenchor, Sekretärin Frau Elise Henschler, 2421 Geneva Terr.; Schweizer Damenverein, Sekretärin Frau Emil Buttikmann, 3635 N. Keeler Ave.; Schweizer Turnverein, Präsident Otto Siebenmann, 2846 N. Halsted Str.; Helvetia Turnverein, Präsident Emil Maeder, 1224 Belmont Ave. Union Helvetia, Präsident Hans Hankeler, Hotel Alga, Adams u. Clinton.

C. B. — Würdet Sie die „Abendpost" fortlaufend lesen, so hätten Sie sich Ihre Anfrage ersparen können. Schon am 22. Februar wurde darin ausführlich über Präsident Hardings Kabinett berichtet. Es setzt sich wie folgt zusammen: Staatssekretär, Charles Evans Hughes aus New York; Schatzamtssekretär, Andrew Mellon aus Pennsylvania; Kriegssekretär, John W. Weeks aus Massachusetts; Generalanwalt, Harry M. Daugherty aus Ohio; Generalpostmeister, Will H. Hays aus Indiana; Marinesekretär, Edwin Denby aus Michigan; Sekretär des Innern, A. B. Fall aus New Mexiko; Ackerbausekretär, Henry Wallace aus Jowa; Handelssekretär, Herbert C. Hoover aus Kalifornien; Arbeitssekretär, Jos. D. Davis aus Pennsylvanien.

M. S. — Die Cunard Linie berechnet für das Billet 2. Klasse von Cherbourg nach New York $160.

Edward. — Sie wohnen in Hungerford, der in Bundesangestelten-Kreisen durch Elliott W. Sproul vertreten wird.

E. Sch. — Um Celluloidbe zu reinigen, bedient man sich einer Mischung von denaturiertem Alkohol und Terpentinöl. Es empfiehlt sich, von diesem eine Kleinigkeit mehr als von jenem zu nehmen und der Mischung etwas Mohnöl sowie kleine Quantitäten von Essig und Eigelb hinzuzufügen. — Geht man vorsichtig zu Werke, so kann man die Bilder übrigens auch mit einem in Seifenwasser getauchten und dann gut auszudrückten Tuchlappen abwischen, man muß dann aber natürlich eine ganz neutrale Seife, wie z. B. die Castile-Seife, benutzen.

Paul B. D. — Das Gesetz sagt, daß im Ausland geborene Kinder amerikanischer Eltern sich, falls sie im Ausland wohnen bleiben, nach zurückgelegten 18. Lebensjahre beim nächsten amerikanischen Konsulat zu melden und dort die Erklärung abzugeben haben, daß sie das amerikanische Bürgerrecht für sich in Anspruch nehmen. Offenbar haben sie dies unterlassen, es ist daher zweifelhaft, ob man Sie als amerikanischer Bürger betrachten wird. Wenden Sie sich an das Staatsdepartement in Washington, das Ihnen genauen Bescheid geben wird. — Auf Ansichtsgeld ist in Deutschland, auch wenn sie zu geschäftlichem Gebrauche bestimmt sind, Zoll zu bezahlen.

Wienerin. — Im allgemeinen vergehen immer noch mehrere Tage, ehe nach Deutschland gekabeltes Geld dort ausbezahlt wird.

H. O. — Das sog. „erste Papier" hat nur sieben Jahre Giltigkeit. Wenn das Jahr 1913 angefangen wurde, ist es also verfallen und Sie müssen sich ein neues ausstellen lassen. Natürlich können Sie dann erst nach zwei Jahren eingebürgert werden.

H. W. — Erst am 22. März wurde an dieser Stelle Auskunft darüber gegeben, welche Schritte man zu tun hat, um sich den nötigen Paß zu einer Reise nach Deutschland zu verschaffen. Es widerstrebt uns deshalb, soon wieder eine derartige Anfrage zu beantworten, da diese aber auch noch von verschiedenen anderen Lesern an uns gerichtet wurde und sicherlich beim Herannahen des Sommers gar viele eine Reise nach der alten Heimat zu machen beabsichtigen, bringen wir diese Zeilen hier nochmals zum Abdruck, wobei wir ganz besonders bemerken, daß sie speziell für die im hiesigen Bezirk Wohnhaften bestimmt sind. Die besagte Auskunft lautete wie folgt: Als amerikanischer Bürger müssen Sie, um nach Deutschland reisen zu können, zunächst im Zimmer 600 des Bundesgebäudes um einen Paß nach einem der neutralen Nachbarländer nachsuchen und dabei den Zweck Ihrer Reise angeben. Auch haben Sie Ihr wohlgetroffenes Konterfei, in mehreren Exemplaren, nicht aufgezogen, mitzubringen. Man wird dann, nachdem man Ihnen $10 abgenommen hat, Ihr Gesuch nach Washington schicken, von wo Sie nach ungefähr zehn Tagen den Paß erhalten. Diesen müssen Sie dann in eingeschriebenem Brief an die schweizerische Gesandtschaft in Washington, 1439 Massachusetts Ave., senden, mit der Bitte, ihn zu visieren. Am Besten bedienen Sie sich dabei eines Formulars, das Sie auf dem hiesigen schweizerischen Konsulat erhalten. Dem Gesuch muß der Betrag von $2.14 beiliegen. Haben Sie dieses Visum, so müssen Sie sich auch noch dasjenige des hiesigen Konsuls des Landes, auf welches Ihr Paß lautet, verschaffen. Es ausgerüstet können Sie direkt nach Deutschland fahren. Fahren Sie über eines der Nachbarländer, so müssen Sie Ihren Paß dem deutschen Konsul der betreff. Hafenstadt vorlegen. Ehe man Ihnen gestatten wird, die Ver. Staaten zu verlassen, haben Sie außerdem den Beweis zu liefern, daß Sie Ihre Einkommensteuer bezahlten, oder aber daß Sie unter dem Gesetze keine solche zu bezahlen hatten. Zu diesem Zwecke haben Sie sich im Zimmer 513 des Bundesgebäudes einzufinden und die nötigen Angaben zu machen, worauf man Ihnen gewisse Papiere einhändigen wird, auf welche hin Sie am Tage vor der Abreise im Hauptkollamt in New York den nötigen Erlaubnisschein erhalten.

A. B. — Wegen des Preises der Schreibmaschinen mit deutscher Schrift sollten Sie sich direkt mit den betr. Firmen in Verbindung setzen. Sie bekommen die gewünschte Auskunft dann aus erster Quelle.

A. F. — Sie können in der „Abendpost" den Tag lesen, daß die Reise von New York nach Hamburg in der 3. Klasse $123 die Person kostet. Was Sie von dort bis nach Wien zu bezahlen haben werden, vermögen wir nicht anzugeben. Ihres Rheumatismus wegen wird Sie niemand an der Reise hindern. Für die Beförderung der Koffer nach dem Bahnhof haben Sie selbst zu sorgen.

H. B. — Offenbar sind Sie auch einer der Vielen, die sich jetzt einbürgern lassen wollen. Ihre Fragen lassen darauf schließen, daß Sie noch sehr vieles zu lernen haben. Erstens wollen Sie wissen, wer die Mitglieder der „Presidents Office" sind. Wenn Sie damit die Mitglieder von Präsident Hardings Kabinett meinen, so finden Sie sie an anderer Stelle des Briefkastens verzeichnet. Ihre zweite Frage, die „Mitglieder des Staates Illinois" betreffend, verstehen wir überhaupt nicht. Die dritte ist dahin zu beantworten, daß der Staat Illinois im Bundessenate durch die Senatoren Medill McCormick und Wm. B. McKinley vertreten ist.

Frl. M. — Wenn durch das Hundegesetz Ihre Nachtruhe gestört wird, so beschweren Sie sich in der nächsten Polizeiwache, der Besitzer wird dann gezwungen werden, die Tiere im Hause zu behalten.

M. J. H. — Daß Deutsche, welche hierher zu kommen wünschen, sich von der deutschen Regierung einen Paß besorgen müssen, welchen sie dann, zwecks des Visums, dem amerikanischen Konsulfär in Berlin vorzulegen haben, ist an vorliegender Stelle so oft erklärt worden, daß es alle Leser jetzt wissen sollten. Der Paß kann nicht von hier aus geschickt werden.

J. S. — Da Sie selbst sagen, daß Ihr Neffe 2200 Kronen von Ihnen verlangte, nicht die $453, welche Sie 1912 dafür zu bezahlen hatten, so können Sie auch nur die 2200 Kronen zurückverlangen. — Da Ihr in Jugoslavien befindlicher Neffe trotz seiner 17 Jahre noch nicht lesen kann, so wird er gemäß dem 1917 erlassenen Gesetz nicht in die Ver. Staaten hereingelassen werden.

A. A. — Hier ist es Sitte, Nordamerika und Südamerika als zwei gesonderte Erdteile zu betrachten, in Deutschland aber nicht. So hat man deren also in einem Falle sechs und im andern fünf. Die Welle, welche Sie mit Ihrem Freunde abgeschlossen haben, läßt sich also nicht entscheiden. Sie haben sie alle beide gewonnen und verloren.

G. G. — Der Briefstempel ist giltig, wenn die Frau ihn auch nicht mit unterzeichnet. — Lange Stück Kautschuk können Sie sich in jeder Gummiwarenfabrik verschaffen.

Elsa B. — Der Ostersonntag des Jahres 1896 fiel auf den 5. April. — Carter H. Harrison jr. wurde zum ersten Male im Jahre 1897 zum Bürgermeister erwählt.

Helene D. — Da die Frau sich wieder verheiratete, ehe sie von ihrem ersten Manne geschieden war, so ist auch die zweite Ehe ungiltig, sodaß das Paar also, obgleich es seit Jahren mit einander gelebt hat, nicht verheiratet ist. Es solte sich, um alle Eventualitäten zu vermeiden, von Neuem trauen lassen.

F. L., 4629 S. Hermitage Ave. — In den letzten 25 Jahren wurde das Leben Jesu unter Anderem von Ernest Renille (Jesus de Nazareth), Paris 1897, 2 Bände, und B. Bousset (Jesus), Halle, 1904, literarisch bearbeitet. Sie meinen wahrscheinlich eines von diesen Werken. Beide können Sie wohl durch die hiesigen deutschen Buchhandlungen beziehen.

M. B. — Die Türme des Kölner Doms sind höher als die der Pfarrer Peterskirche. Erstere ragen 160 Meter in die Luft hinein, während der höchste der letzteren 139 Meter mißt.

P. G. — Es gibt eine ganze Reihe von Gerbmethoden, von denen jede einzelne ihre Vorzüge und ihre Nachteile hat. Da Sie die Pferdehaut nur als Decke benutzen wollen, kommt es in Ihrem Falle auf die Qualität des entstehenden Leders nicht besonders an. Bearbeiten Sie das Fell tüchtig mit Salz und Alaunpulver und streuen Sie auf die Fleischseite etwas Weizenkleie. Dann rollen Sie die Haut, Fleischseite auf Fleischseite, zusammen und bewahren Sie sie im Keller auf, wo sie etwa 14 Tage lang liegen bleibt. Hierauf rollen Sie sie auseinander, entfernen Salz und Alaun und lassen sie dann an einem schattigen, luftigen Ort trocknen. Schließlich ist noch die Fleischseite gründlich mit Bimstein abzureiben.

R. S. — Passende Munition werden Sie wohl bekommen können, Sie müssen sie sich im Waffengeschäft aussuchen. Die Kaliberbezeichnungen hier stimmen mit den in Deutschland nicht überein

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. **Arthur H. Weis**, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Nahrungswerte vom ökonomischen Standpunkt.

Trotzdem die Regierung eine Linderung der Not der hohen Preise in Aussicht gestellt hat, bedrängt und bedrückt uns immer noch „The high cost of living". Besonders die sorgsame Hausfrau hat eine schwere Aufgabe, unter den jetzt herrschenden Verhältnissen der Familie eine genügend kräftige Kost vorzusetzen.

Da tritt an uns die Frage heran, ob durch eine rationelle Auswahl der Speisen die Schwierigkeit der Lage nicht vermindert werden könnte. Mit aller Bestimmtheit kann dies auch bejaht werden.

Vor allen Dingen ist zum „Durchhalten" in diesem Falle und zum Verständnis der ganzen Ernährungsfrage überhaupt eine eingehende Erklärung der in Betracht kommenden diätetischen Faktoren notwendig und unerläßlich.

Unsere Nahrungsmittel werden in drei große Gruppen eingeteilt. In erster Linie stehen die sogenannten Eiweißkörper. Unser eigener Organismus besteht zum großen Teil aus Eiweiß (Albumen). Das Eiweiß des Hühnereies ist nur ein Vertreter einer großen Reihe dieser chemischen Verbindungen.

Eine genügende Eiweißzufuhr ist unbedingt notwendig zum Leben. Nur ist er das Minimum des täglichen Bedarfes streiten sich die Gelehrten. Wir wollen hier nicht weiter mit Zahlen langweilen. Eine Kontrolle durch die Wage, eine Berechnung des Eiweißbedarfs für den Einzelnen in der Familie, kann doch im Haushalt nicht stattfinden. Das sind Dinge

Offen Samstags abends

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Hier jetzt bei Stern's!

Neue und elegantere Moden
Neue und feinere Qualitäten
Neue und niedrigere Preise

Frühjahrs-Anzüge

$25 bis $45

Ferner neue, leichte, reinwollene Top-Coats zu demselben niedrigen Preis.

Es ist lange her, seit Euer Geld Kleiderwerte wie diese kaufte — gute, hochfeine Wollenstoffe — feine Handschneiderei — populäre Muster — die allermodernsten Fassons in einfachen und doppelbrüstigen Modellen zu $25 bis $45.

Eine bedeutende Ersparnis an jedem Kleidungsstück, und wir können es beweisen.

Knaben-Anzüge zu wirklichen Ersparnissen

Die größten Werte in Frühjahrsanzügen für Knaben, die in Chicago zu finden sind, sind hier bei Sterns. Unsere Knabenkleider halten länger und kosten weniger. Elegante neue Fassons und Muster.

Stern's Hüte sind unübertrefflich zu $2.50 und aufw.

Das ist eine Tatsache, die tausenden von Männern bekannt ist. Beste Qualität, niedrigste Preise, Moden, die Euch gefallen werden. Eine große Auswahl von neuen Blocks mit den schmalen gerollten Rändern. Alle Schattierungen.

Die Presse in Washington.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

respondenten zu einer Konferenz empfangen würde, unter den üblichen Vorschriften, daß er nicht zitiert werden sollte, und daß, so weit er es erbitten würde, alle Mitteilungen als vertraulich zu betrachten sein sollten. Dieser Plan funktionierte auch glänzend bis der Weltkrieg solche heikle Fragen schuf, daß irgend eine öffentliche Besprechung in einer Pressekonferenz den Präsidenten und unsere gesamten auswärtigen Beziehungen in Verlegenheit gebracht haben könnte. Dann mußten die Konferenzen aufhören. Sie wurden bis zum Ende der Wilsonschen Administration nicht erneuert.

Schon ehe er Präsident wurde, versprach Senator Harding den Zeitungskorrespondenten, daß er reguläre Pressekonferenzen veranstalten würde. Er hat sein Wort gehalten. Jede Woche zweimal, nach Kabinettssitzungen am Dienstag und Freitag, legt der Präsident persönlich Rechenschaft den Korrespondenten gegenüber über die Arbeiten des Kabinetts sowohl, wie über alle anderen schwebenden Fragen ab. Bei diesen Konferenzen gibt der Präsident auf alle Fragen die liebenswürdigsten, wenn auch nicht immer vollständigsten, Antworten. Denn es gibt notwendigerweise viele Fragen, besonders in Bezug auf unsere auswärtigen Beziehungen, deren bloße Erörterung durch den Präsidenten mißverstanden werden könnte. Wenn solche Fragen gestellt werden, sieht der Präsident manchmal den Fragesteller schelmisch an und sagt: „Die Frage ist nicht gestellt worden." Damit ist die Sache abgetan. Die Berichte über die Konferenz erwähnen dann die Tatsache nicht, daß eine derartige Frage überhaupt gestellt worden war.

Die Konferenzen haben aber den großen Vorteil, daß die wichtigen Fragen bezüglich welcher der Präsident das Volk ins Vertrauen ziehen will, in der breitesten Oeffentlichkeit besprochen werden können. Jeder Vorschlag, der im Kabinett befürwortet wird, kann ohne weiteres rasch in die Oeffentlichkeit gelangen, mit alle den nötigen Belegen und Erklärungen. In dieser Hinsicht sind die halbwöchentlichen Konferenzen der Presse im Weißen Hause von der größten Wichtigkeit.

In ähnlicher Weise halten jetzt auch die verschiedenen Mitglieder des Kabinetts ihre Pressekonferenzen ab, mit denselben Vorschriften, daß nur mit besonderer Erlaubnis ein Sekretär zitiert werden darf. Staatssekretär Hughes zum Beispiel hat sogar jeden Tag zwei solche Konferenzen auf sein Programm gestellt, obwohl ungefähr die Hälfte dieser Besprechungen von seinem ersten Assistenten — dem Unterstaatssekretär Fletcher — geführt werden muß. Es ist aber eine interessante Tatsache, daß die letzteren wenig Neuigkeiten liefern. Die meisten Fragen, die in diesen Konferenzen des Staatsdepartements gestellt werden, sind so mit unseren auswärtigen Beziehungen verwickelt, daß Herr Fletcher es gewöhnlich Herrn Hughes überlassen muß, den Korrespondenten die nötigen Aufklärungen zu geben.

Sekretär Weeks im Kriegsamt und Sekretär Denby des Flottenamtes stehen auch zweimal täglich den Korrespondenten, zu bestimmten Stunden, zur Verfügung, aber ihre Konferenzen sind gewöhnlich kürzer und behandeln meist Routinefragen ihrer besonderen Aemter. Nur wenn eine Sache wie die Bergdoll-Frage auf dem Tapet ist, stellt ich die Mehrzahl der Journalisten in der Hoffnung ein, daß eine gute Depesche für die erste Seite herauskommt.

Herr Christian, der Sekretär des Präsidenten, hält auch zweimal täglich solche Konferenzen ab, um den Korrespondenten alle amtlichen Neuigkeiten des Weißen Hauses vorzulegen, und in besonderen Fällen Fragen an den Präsidenten zu übermitteln.

Sekretär Hoover hält seine Konferenzen zweimal wöchentlich, am Montag und Donnerstag, ab, eine Konferenz morgens und die andere nachmittags, damit die Morgen- und Abendzeitungen gleichmäßig behandelt werden. Die Hooverschen Konferenzen bieten gewöhnlich einen ziemlich großen Ueberblick, selbst über Weltfragen, obwohl die Tatsache, daß auch hier der Sekretär nicht zitiert werden darf, vieles vor der Oeffentlichkeit zurückhält.

Generalanwalt Daughert und Generalpostmeister Hays veranstalten auch zweimal wöchentlich Pressesitzungen. Die Sekretäre Mellon, Wallace, Davis und Fall werden mit einer Konferenz fertig. Herr Mellon könnte jeden Tag eines guten Besuchs der Korrespondenten sicher sein, aber er ist von all den Mitgliedern des Kabinetts wohl am wenigsten zu Veröffentlichungen geneigt. Wenn es ihm überlassen wäre, würde er die Korrespondenten gar nicht einladen. Das geht aber nicht, und Herr Mellon fügt sich mit sichtbarer Geduld einem wöchentlichen Bombardement von Fragen, ohne aber dabei vieles zu verraten.

Paketbeförderung nach Deutschland.

Gewöhnliche Pakete, aber nicht Liebesgaben, dürfen 22 Pfund wiegen.

Es können jetzt gewöhnliche Pakete, aber keine Liebesgaben, im Gewicht von 22 Pfund nach Deutschland gesandt werden. Zollfreie Liebespakete dürfen aber nach wie vor nur 11 Pfund Höchstgewicht haben.

Ferner ist verfügt worden, daß nun auch Fette, Brote und andere Backwaren, Fleisch und Fleischwaren, Pasteten und Schmalz im Gewicht von je 11 Pfund nach Deutschland gesandt werden dürfen.

Noel State Bank.

Die Noel State Bank, Milwaukee und North Avenue, hat heute ihr Aktienkapital von $500,000 auf $1,000,000 erhöht. Demnächst wird sie in ihr neues Gebäude einziehen.

Wer spricht die Wahrheit?

Griechen melden Waffenfolge und Türken feiern angebliche Siege.

Athen, 1. April. Laut hier veröffentlichten amtlichen Berichten haben gelegentlich der Offensive in Kleinasien gegen die türkischen Nationalisten, die Griechen weitere zwei Städte Ayghin und Kovaliza erobert und die erstere Stadt gegen Angriffe durch 22 türkische Divisionen erfolgreich behauptet.

Türken feiern angebliche Siege.

Konstantinopel, 1. April. In der türkischen Presse wird in Leitaufsätzen mit fetten Ueberschriften Allah für den Sieg der Türken in Eskishehr über die Griechen gedankt.

Angora war am Abend anläßlich des Sieges glänzend illuminiert. Marschall Izzet Pascha und viele bejahrte türkische Generäle rüsten sich, um als gemeine Soldaten an die Kampffront zu gehen.

Weitere Erfolge der Griechen.

Athen, 1. April. Die Kämpfe zwischen den Griechen und den türkischen Nationalisten in Kleinasien haben sich derart entwickelt, daß das nördliche Ende der Kampffront nur noch 30 Meilen von Ismid entfernt ist. In einem amtlichen Bericht, der hier veröffentlicht worden, wird gemeldet, daß der nördliche Zugang zum Geiveh Paß, südlich von Adabazar von der elften griechischen Division besetzt wurde und daß diese Division um über sechs Meilen vorgedrungen ist.

In Aghin, weiter südlich gelegen, hatten die Griechen einen hartnäckigen Widerstand zu überwinden und standen bedeutenden feindlichen Truppenmassen gegenüber, welche ihre Stellungen mit Maschinengewehren und Handgranaten verteidigten.

Bombenattentate in Buenos Aires.

Buenos Aires, 1. April. Durch eine Bombe, die hier in einem Restaurant in einem der vornehmsten Wohnviertel zum Explodieren gebracht wurde, sind elf Häuser beschädigt worden. Es handelt sich augenscheinlich um Arbeiterwirren, denn das betreffende Restaurant gehört einer Firma, die kürzlich mit Erfolg einen Ausstand der Kellner bekämpft hat.

— Verwechslung. — Neugeadelter Kommerzienrat (vor dem ersten Diner): „...Sarah, tu' mer den einzigen Gefallen und verwechsel' mer heit beim Diner nicht in ein'm fort feudal und fidel!"

Peanut Brittle Voller Peanuts; Jedermann ißt sie gern (2 Pfund an jeden Kunden); das **Pfd. 11c**

Cookies Schokolade überzogene Marshmallow Cookies, Schokolade Fingers u. Marshmallow Wallnüsse; (nur 2 Pfund an jeden Kunden), das Pfund zu **27c**

Our Basement Boston Store Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Hüte. Weiche und Derby Hüte für Männer; beliebte Frühjahrs-Fassons, gewöhnlich $3.50; für ... **$2.37**

Frühjahrs Kappen für Männer und Knaben, in allen beliebten Fassons und Farben, zu **87c**

Außergewöhnliche Werte in Männerkleidern

Frühjahrs-Anzüge für junge Männer, in allen vorherrschenden Modellen — einfach und doppelknöpfige Fassons, Gürtel- und einfache Rücken-Modelle; aus reinwollenen Tweeds und Cassimeres gemacht, in grauen, braunen und grünen Mischungen, ausgezeichnete Arbeit, fehlerlos passend, Größen 33 bis zu 42; die Werte rangieren bis zu $22.00 — speziell für den Verkauf am Samstag offeriert zu nur **$13.47**

200 Frühjahrs-Coats für Männer, zu ungefähr der Hälfte ihres wirklichen Wertes; sie sind gemacht aus reinwollenen Tweeds, in grau, braun und lohfarbig, lose und Formfitting Modelle — Größen 33 bis zu 40; Werte bis zu $20.00 — speziell für Samstag zu nur **$9.97**

Extra Hosen-Anzüge für Knaben, Yoke und Inverted Pleat Modelle, aus dauerhaften Stoffen, in grau, grün, braun und blau; Größen 7 bis zu 17 Jahren — außergewöhnliche $12.00 Werte, zu nur **$8.33**

Frühjahrs-Reefers für Knaben — dunkle und mittlere Schattierungen; Größen 2 bis 8 Jahre — kosten überall $7.00 — speziell zu nur **$4.97**

Double Texture Regenröcke für Männer; Cemented und Strapped, Twilled Cassimeres Oberfläche; Größen 36 bis zu 44 — speziell zu nur **$5.97**

1,000 Mädchenkleider, Samstag zu nur 97c

Hübsche Hüte

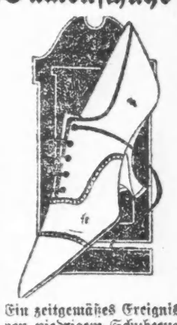
Hübsche kleine Hüte für Kinder — in populären Fassons, so beliebt bei der Schul-Miß — Hüte aus Milan Hanf mit Grosgrain Ribbon Band und Schleife, gerollte, herabhäng. u. gerade Krempen, alle Farb., Wert $2.50, **$1.44**

Eine sensationelle Offerte von Mädchenkleidern, die früher aufwärts bis zu $1.79 verkauft wurden, morgen zu nur 97c; diese Kleider sind hübsch gemacht aus

Amoskeag Gingham, schlichtfarbigem Chambray, Crash und Linene, besetzt mit schlichten und kontrastierenden farbigen Stoffen;

Moden, die den Mädchen sofort gefallen werden, wie abgebildet; einige haben Schärpen, fancy Taschen und sind mit Knöpfen besetzt; Größen 6 bis 14 Jahre; so lange 1000 dieser Kleider vorhalten; Werte bis zu $1.79; Eure Auswahl, das Stück **97c** **97c**

Niedrige Damenschuhe



Ein zeitgemäßes Ereignis von niedrigem Schuhzeug für Damen zu größeren Ersparnissen als je; eingeschlossen in diese Gruppe sind:

Oxfords, Cleo Ties, Pumps und 1- und 2-Oesen Ties, aus lohfarbigem Kid, schwarzem Kid und Patent Colt —

alle Größen zur Auswahl, diese niedrigen Schuhe wurden gemacht, um im Retail zu wenigstens $5 verkauft zu werden, vorzügliche Werte für morgen zu **$2.67**

Artikel für Männer

$1.25 Negligeehemden für Männer, aus fein gewebtem Madras gemacht; in einer Anzahl dunkler Effekte, nette Streifen und Muster, alle Größ., wert bis $1.25, speziell für morgen zu .. **59c**

Seidene Four-in-hand Halsbinden für Männer; breite Enden Fassons — hübsch gestreifte und Novelty Muster. Andere fordern 50c dafür, die Auswahl zu.. **25c**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Minna Schmidt, geb. Holtz,

1624 N. Campbell Ave., im Alter von 59 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Samstag, 3 Uhr nachm., von der Kapelle 2410 North Ave. nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Schmidt, Gatte. **Frau Caroline Adelman u. Albert Holtz,** Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Ida Palis, geb. Meyer,

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 840 Oakdale Ave., nach dem Graceland-Friedhof.

Frau Palis, Gatte.
Auguste Meyer, Schwester.
Gustav A. Meyer, Bruder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Wigand

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2917 Bissop Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dena Wigand, geb. Wordema, Gattin. **William C. Wigand, Minnie Frewert, Albert, Ernest Diar, Albert Wordema,** Kinder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Minnie Hayes Lafferty

nach schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren am 30. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 1823 S. Avers Ave., nach Woodlawn. Um stille Teilnahme bittet die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Rose, George und Edward, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

mfdofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Auguste Schweizer,

Gattin des verstorb. Carl C. Schweizer, Mutter der verstorb. Minnie Kreitling, am 30. März sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 2. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1251 N. Mason Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles, George, William und Gustav Prengler.

dofr

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Palis

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 840 Oakdale Ave., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Matilda Drafke, Würd. Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Senefelder Liederkranz.

Dem Verein zur Nachricht, daß die Gattin unseres Mitgliedes Franz Palis,

Ida Palis, geb. Meyer,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 840 Oakdale Ave., nach Graceland. — Die Sänger sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Hugo Bort, Präsident.
Julius Thiel, Sekretär.

Todesanzeige.

Frauenverein der Evang. Friedenskirche.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere Mitschwester

Anna Thiel

zu sich zu nehmen aus der Zeit in die Ewigkeit. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. April, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5631 S. Bishop Str., nach der Evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. — Die Frauen versammelt sich um 1 Uhr im Basement der Kirche, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Die Beamten des Frauenvereins.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Borger,

Gattin des verstorb. Philip Borger und Mutter des verstorbenen William Borger, in der Wohnung ihrer Tochter, 5808 W. Circle Ave., Norwood Park, Ill., gestorben ist. Trauerfeier am Samstag, 3 Uhr nachm., in der Kapelle. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Louie, August, Anna, Kathleen, Charles und Edith.

dofr

Todesanzeige.

Frauen-Krankenunterstüz.-Verein „Fortschritt".

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minna Schmidt

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 2. April, nachm. 3 Uhr, von Hochspeirs Kapelle, 2410 W. North Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Schwestern sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schulz, Präsidentin.
Bertha Stichel, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Otto Rautenberg,

Gatte der verstorb. Margarethe Rautenberg, im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von 1806 N. Monticello Ave. nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Erna Schwochow, Tochter. **William Schwochow,** Schwiegersohn. **Otto** und **William Schwochow jr.,** Enkelkinder.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ernst A. Buehler,

Mitglied des Schwäbischen Unterstützungsvereins, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 2. April statt, um 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1251 N. Mason Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Eugene, Ernst, Christian Buehler, Frau Julia Baker und **Marie Buehler.**

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Ernst Bühler

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Samstag, den 2. April, auf dem Friedhof Waldheim. — Begleitung vom Trauerhause, 1251 N. Mason Ave., nachmittags 3 Uhr.

Hermann Wollenberger, Präsident.

Neu! Eingetroffen!

Die Seeschlacht vor dem Skagerak, illustr., 50c.
Die Kosaken des Zaren, Selbsterlebnisse, illustriert, 75c.
Im Innern Afrikas, Abenteuer und Erlebnisse, illustriert, 75c.
Deutsches Heldentum zur See, illustriert, 75c.
Die Schreckenstage von Neidenburg, illustrierte Kriegserlebnisse, 50c.
Die Schlacht bei Metz, illustriert, 75c.
Im Kampf gegen die Russen, illustriert, 75c.
Im heiligen Krieg nach Persien, 50c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung.
206 West Randolph Strasse.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin

Anna Thiel

am 31. März 1921 im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 4. April, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5631 S. Bishop Str., nach der evang. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da nach dem Mt. Greenwood-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Thiel, Gatte. **William, Fred jr.** und **Albert,** Söhne. **Alma** und **Margaret,** Schwiegertöchter. **Margaret Thiel,** Enkelin. **Herr und Frau Emil Shreyps,** Schwager und und Schwägerin.

Um Näheres bitte Republic 73 aufzurufen.

frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Garve

im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 4. April, 2 Uhr nachmittags, von Frank Muellers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Garve, Gattin. **William** und **Charles Garve,** Söhne.

Todesanzeige.

Hortnna Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Auguste Schweizer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1731 Roscoe Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Halle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Richter, Präsidentin.
Anna Guimann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Den Mitgliedern des Unterstützungsvereins der Evang. Friedensgemeinde die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Thiel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. April, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 5631 Bishop Str., und um 1:30 in der Ev. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof.

L. Rapp, Präs.
G. Wiegmann, Sekr.

Todesanzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Nordseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Anton Leist,

1914 Ridgeway Ave., gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Samstag, den 2. April 1921, nachm. 2:30, von Sademanns Kapelle, 4646 Milwaukee Ave. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Herman Troxler, Präsident.
Ludwig Schroeckhaus, Sekretär.

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Paulina Mendelsohn

gestorben ist. Beerdigung am Montag, nachm. 2 Uhr, von 2116 W. Division Str., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle.

Elise Buerk, Präsidentin.
Augusta Berndt, Sekretärin.

Danksagung.

Herr und Frau Andrew Svoboda sprechen hiermit ihren Verwandten und Freunden ihren herzlichsten Dank aus für die ihnen erwiesene Teilnahme und die prachtvollen Blumenspenden bei dem Tode ihrer Tochter Theresa.

Chas. Burmeister & Son
Leichenbestatter
— Kapelle —
1424 Larrabee Strasse.
Lincoln 5146, Diversey 8170.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter u. Schwiegermutter

Anna Bach, geb. Pfeiffer,

am Donnerstag, den 31. März, nachm. 5 Uhr, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 7636 S. Aberdeen Str., um 2 Uhr nach der Evang. Zions-Kirche, Ecke Normal und 18. Str., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Alois Bach, Gatte. **Henry G. Bach, Catherine Roß,** Kinder. **Donald Roß,** Schwiegersohn. **Ernestine Baumann, Alice Bach,** Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Maria Theresia Koch

im Alter von 36 Jahren am 31. März nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. Apr., 1:30 nachm., von Zubers Leichenkapelle, 2038 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Karl Koch, Gatte, nebst Verwandten und Bekannten.

Bush Temple Theater.
Dir. Conr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.
Freitag, den 1. April — Kammerspielabend:
„Rose Berndt".
Sonnabend, den 2. April, abends 8:15; Sonntag, den 3. April, Matinee 2:45 und abends 8:15: „Die keusche Susanne".
Montag, den 4. April: „Rose Berndt".
Dienstag, den 5. April: „Die keusche Susanne".
Mittwoch, 6. April, Benefizabend für Paula v. Jagemann: „Bettinas Verlobung".
do—fon

Lincoln Turnhalle
1005 Diversey Parkway
(Unter neuer Verwaltung.)
Erstklassiges Restaurant
Beste Getränke.
Große und kleine Hallen
für Vereins- und Familienfestlichkeiten.
Emil Lange August Fehns
Verwalter.
Telephon: Lincoln 1966
11mafr

Sozlale Turnhalle
1631 Belmont Ave. und Paulina Str., 1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für gute —
Lunch u. erstklassige Getränke
bergt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
Klubfonds

Krebs
Geschwüre, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.

apl,4,6,8,11,13,15,18,20,22,25,27,29

Sängervereinigung Chicago.

Ihr großes Konzert am nächsten Sonntag. — Die Vortragsfolge.

Das Konzert, welches die aus 42 Vereinen bestehende Sängervereinigung Chicago am kommenden Sonntag, nachmittags 2:30 Uhr, im Medinah Temple, Caß und Ohio Str., geben wird, wird wahrscheinlich das größte werden, das je hier veranstaltet wurde. Die Sängervereinigung setzt sich aus den Vereinigten Männerchören, den Vereinigten Sängern und einzelnen Vereinen zusammen. Ein solcher Chor hat hier nicht seit dem Sängerfest im Jahre 1881 gesungen. Mindestens 800 Mann werden den Chor bilden, lauter gut geschulte Sänger, und sie werden neun meist neue Lieder singen. Diese und die Solovorträge werden den Besuchern einen seltenen musikalischen Genuß bereiten, auch ist der Medinah Temple wie geschaffen für ein solches Konzert.

Das Programm lautet:

1. Variationen und Finale.....Thiele
   Orgelsolo, Wilhelm Middelschule
2. a Frühlingsgauker.....Dritt
   b Herzeleid .....Flemann
   c Du mein Alles.....Fehr
   Sängervereinigung, Dir. H. A. Rehberg
3. Elka's Traum (Lohengrin).....Wagner
   Sopransolo, Selma Gogg; am Klavier
   John A. Wiederhirn
4. a Malagenia .....Sarasate
   b Nocturne .....Chopin
   c Habanera .....Sarasate
   Violinsolo, Nella Smith; am Klavier
   Margarete Wilson
5. a Serenade.....O. W. Richter
   b Heidenröschen.....H. E. Richter
   c Heimweh .....Schaub
   Sängervereinigung, Dir. Karl Reckzeh
6. a Gavotte .....Mergl
   b „In Memoriam".....Becker
   Orgelsolo, Wilhelm Middelschule
7. Fremdenlegionär .....Bengert
   Sängervereinigung, Dir. H. A. Rehberg
8. a Der Lindenbaum.....Schubert
   b Heidenröslein .....Schubert
   c Birthday Song.....MacFandan
   Sopransolo, Selma Gogg; am Klavier
   John A. Wiederhirn
9. Konzert, C-Moll.....Mendelssohn
   Violinsolo, Nella Smith; am Klavier
   Margarete Wilson
10. a Horch, die alten Eichen rauschen..Gelbke
    b Heimathchen.....O. W. Richter
    Sängervereinigung, Dir. Karl Reckzeh

Da der Eintritt nur $1 nebst 10 Cents Kriegssteuer beträgt und es keine reservierten Sitze gibt, so sollte niemand sich diesen musikalischen Genuß entgehen lassen. Eintrittskarten sind bei allen Sängern, im Sängerhauptquartier 169 N. La Salle Str., in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und am Tage des Konzerts an der Kasse im Medinah Temple zu haben.

Leset die „Sonntagpost".

Wenn Ihr alt seid, was dann?

Junger Mann, ein Sparkonto, regelmäßig vermehrt, solange Ihr jung seid, bedeutet Wohlbefinden, wenn Ihr alt werdet. Ihr könnt etwas sparen an jedem Zahltage. Spart daher zu einem Zweck, nach einem Plan.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets Chicago

Schlachthausarbeiter streiken.

Zwist mit der Independent Packing Co. und der Davis Co.

Bei der Independent Packing Co., 41. und Halsted Str., und der William Davis Co., 4057 S. Union Ave., wurde gestern der vorher angedrohte Streik zur Tatsache, weil die beiden Schlachthausfirmen angeblich das Abschuler-Uebereinkommen, soweit es Löhne und Dienstaltersrechte betrifft, gebrochen haben. Der Betrieb in beiden Anlagen hat infolge des Streiks eingestellt werden müssen. Es streiken, nach Angabe der Gewerkschaftsbeamten, 800 Leute bei der Independent Co. und 300 bei der Davis Co. Dagegen behauptet der Geschäftsleiter der ersteren, Patrick Brennan, daß nur 400 Mann die Arbeit eingestellt hätten, die Maschinisten und Heizer auf dem Posten geblieben seien und er die Stellen der Streiker mit anderen Leuten besetzen werde.

James F. Agar, der Präsident der Davis Co., erklärt den Streik für einen Versuch, die Firma zu zwingen, einige unfähige Arbeiter zu behalten. Der Streik habe mit den in Washington getroffenen Uebereinkommen, welchem die Firma nachkomme, nichts zu tun.

Aus Washington wird gemeldet, daß zwölf der kleinen Chicagoer Schlachthausfirmen das Washingtoner Abkommen angenommen hätten. Unter diesen wird auch die Independent Co. genannt, aber die Arbeiter erklären, daß diese Firma sich nicht danach richte.

Hawaiis Wünsche.

Möchte Erlaubnis zur Herstellung von Bier und Wein haben.

Honolulu, 1. April. Im Abgeordnetenhause wurde heute ein Antrag eingereicht, demzufolge der Kongreß der Vereinigten Staaten ersucht werden soll, Hawaii die Erlaubnis zur Herstellung von Bier mit einem Alkoholgehalt von 4½ Prozent und von Wein mit einem Alkoholgewalt von 15 Prozent zu gewähren. Seit dem Inkrafttreten der Prohibition hat, wie in der Resolution versichert wird, die Trunkenheit in Hawaii zugenommen.

— Der Zirkusbesitzer Alfred T. Ringling, der im Jahre 1919 in Oak Ridge, N. J., starb, hat, wie aus dem Bericht des Nachlaßverwalters hervorgeht, Personaleigentum im Wert von $977,677 hinterlassen und außerdem noch sehr wertvolles Grundeigentum. Der Nachlaß geht zu gleichen Teilen an die Witwe und den

Von Samstag, den 2. April, an wird dieser Laden Samstag abends bis 9:15 Uhr geöffnet bleiben.

UNION LIBERTY CO.
DEPARTMENT STORE
3123-25 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA STREET
FURNITURE ANNEX—1237-39 North Ashland Ave.

Männer! Hier ist gute Neuigkeit!

SILK SHIRTS $2.59

$7.00 Werte

Dieser niedrige Verkaufspreis ist das Resultat eines speziellen Ankaufs von einem überladenen Fabrikanten — sein Verlust ist Euer Gewinn! Zieht größtmöglichsten Nutzen daraus, indem Ihr reichlich kauft! Jedes Hemd trägt erstklassig und tadellos! Die Negligeefassion, mit doppelten französischen Manschetten; in einer großen Auswahl hübscher lebhaftfarbiger Streifenmuster, wie sie den Männern gefallen; in allen Größen.

86.50 satingestreifte Madras Dreß Männerhemden.

Der Madras ist von schwerem Russian Cord Gewebe, mit breiten und schmalen Satinstreifen von reichen Farben; äußerst hübsche, feine Hemden und dabei sehr dauerhaft; zu..... **$3.25**

$1.25 gestrickte Halstrachten — Die feinste Qualität, in schmalen und mittleren Breiten; einfarbig und farbig gestreift, zu..... **65c**

$1.00 seidene Halstrachten — Die Four-in-Hand Fassons, mit offenen Enden; eine Masse von tausenden Mustern von jeder Farbe, zu.... **48c**

Männerwaren-Dept., Hauptfloor, Front.

Männer-Oxfords und Schuhe

Offeriert in Englisch und mittleren Zehenfassions; aus Kid und Kalbleder, in schwarz u. braun; biegsame welted genähte Sohlen; Größen 6 bis 11. Werte bis $8.50, zu..... **$4.85**

„Little Gents" Schuhe von dauerhaftem Kalbleder, in Blucher Bal Fasson, schwarz und braun; solide welted Sohlen; unvollständige Größen, 8½ bis 13, zu..... **$1.49**

Zweiter Floor.

Fancy Mischungen und blaue Serge

Norfolk Frühjahrs-Anzüge für Knaben

aus reinwollenen Stoffen, Mischungen in braun u. grau; die Serge ist echtfarbig; sorgfältig geschneidert; Größen 6 bis 17 Jahre..... **$7.98**

$3.00 Wasch-Anzüge für kleine Knaben — Soeben erhalten, neueste Modelle! Oliver Twists, Tommy Tuckers und neue Middy Effekte; Größen 3 bis 8 Jahre; zu..... **$1.98**

Tuch- und Strohhüte für Knaben, zu.....59c

Zweiter Floor.

John Krumm Co
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag

Fleisch-Dept.		Grocery-Dept.	
Prima Rolled Roast Beef	22½c	Monticello gebackene Bohnen, in Tomatosauce, 3 Büchsen für	25c
Hinterviertel fancy Kalbfleisch	18½c	Golden Wax Bohnen, große Büchsen, 2 für	25c
Kalbfleisch, Schulter-Roast	15c	Feinster Golden Santos Kaffee, 3 Pfund für	87c
Fancy Pot Roast	14½c	Frische Kokosnuß, Pfd.	29c
Fancy Rump Roast	16½c	Planet Brand Calif. Pfirsiche, große Nr. 2½ Büchse	25c
Frische Pork Loin Cuts für Roast	24½c	Oder 4 Büchsen für 95c	
Frische Pork Butts für Roast	20½c	Süße und zarte Early June Erbsen, 2 Büchsen für	25c
Frisch geschlachtete Hühner	27½c	Charm Marke Sweet Sugar Corn, 2 Büchsen für	25c
Reines Schmalz	17c	Ohio Tomaten, große Büchse, 2 Büchsen für	29c
Frankfurter-, Knoblauchs-, polnische, große oder kleine Bratwurst, zu	17c		
Fancy Speck	25c		
Frischgehacktes Fleisch	15c		

Im Silberkranz.

Präsident J. B. Mayer der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien feiert silbernes Beamtenjubiläum.

Zeitgemäße Reden.

Die Redner geben der zuversichtlichen Hoffnung auf den Wiederaufstieg des deutschen Volkes Ausdruck. — Die Deutschamerikaner werden gleichfalls ihr früheres Ansehen wieder gewinnen. — Englische und deutsche Propaganda zur Zeit noch rieisig rührig im Lande. — So versicherte der Holzgroßhändler Emil Guenther. — Amerikaner deutscher Abstammung sollen mit Wünschen und Forderungen bis nach dem offiziellen Friedensschluß warten.

(Sonderbericht der „Abendpost".)

Philadelphia, Pa., 30. März. Zuversichtliche Hoffnung auf den Wiederaufstieg des deutschen Volkes, die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen ihm und dem amerikanischen Volke und die Rückgewinnung des früheren Ansehens der Amerikaner deutscher Abstammung erklang aus den Reden, welche beim 25jährigen Beamtenjubiläum des jetzigen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft von Pennsylvanien, der ältesten deutschsprachigen Vereinigung des Landes, Herrn J. B. Mayer, gehalten wurden. Der Zuversicht auf eine bessere Zukunft wurde von dem Jubilar, dem Holzgroßhändler und Freunde des verstorbenen Bürgermeisters Blankenburg von Philadelphia, Herrn Emil Günther, und Professor Dr. D. B. Shumway, dem Lester der zur Zeit etwa sechshundert Studenten zählenden deutschen Abteilung der Universität von Pennsylvanien, Ausdruck gegeben. Sämtliche Herren aber waren der Ansicht, daß es nicht ratsam wäre, jetzt schon die Amerikaner deutscher Abstammung mit Wünschen und Forderungen hervortreten zu lassen, sondern zu warten, bis Friede zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland geschlossen ist.

Herr Günther, der durch seine vielseitigen Handelsbeziehungen mit amerikanischen Kreisen in lebhaftem Verkehr steht, sprach die Ueberzeugung aus, daß die große Masse des amerikanischen Volkes bereits gründlich von dem künstlich durch Propaganda aller Art ihm eingepflanzten Vorurteil und Haß gegen Deutschland kuriert sei. Die großen Finanzinteressen aber seien nach wie vor deutschfeindlich gesinnt. Er habe sich erzählen lassen, daß niemals die britische Propaganda hierzulande über so enorme Summen verfügt hätte wie gerade jetzt. Ihr fester Halt an den Zeitungen und an einigen angeblich patriotischen Gesellschaften mache es schwer, jetzt schon eine Agitation für deutsche Bestrebungen ins Werk zu setzen. Zur Zeit hätte sie, da auch die französische Propaganda rastlos tätig sei, nicht die geringste Aussicht auf Erfolg.

Indessen ist, seinen im Verkehr mit amerikanischen Kreisen gewonnenen Erfahrungen nach, die Zeit nicht mehr fern, in welcher das deutsche Volk auf dieser Seite des Ozeans besser verstanden werden und man zu der Ueberzeugung kommen wird, daß Englands kommerzielle Eifersucht auf Deutschland für den Krieg verantwortlich war. Ein gewaltiger Konflikt aus diesem Grunde war schon im Jahre 1884 von Bismarck vorausgesagt worden, den Herr Günther bei einem Besuche in Deutschland persönlich sprach. Die schweren Anfeindungen, welchen loyale Bürger deutscher Abstammung während des Krieges ausgesetzt waren, hätten ihr Haar gebleicht oder grau gemacht. Die Hochflut des Hasses und der Verunglimpfung, die sie zu überstehen hatten, sei jetzt im Abebben begriffen. Die Deutsche Gesellschaft von Pennsylvanien, die bereits im Jahre 1764 gegründet wurde, müsse als die älteste deutschsprachige Vereinigung hierzulande in der vorderen Reihe derjenigen zu finden sein, welche danach streben, den Deutsch-Amerikanern die Stellung wiederzuverschaffen, zu der sie berechtigt seien und auf die keine Nationalität in den Vereinigten Staaten größeren Anspruch hätte, als sie. Keinen Augenblick könne sich der einsichtsvolle Beobachter der Weltlage der Erkenntnis verschließen, daß Deutschland in wenigen Jahren wieder einen Platz an der Sonne einnehmen werde. Vorläufig aber, solange noch nicht offiziell Friede zwischen den Ver. Staaten und Deutschland geschlossen sei, sollten die Amerikaner deutscher Abstammung sich jeder Agitation enthalten, weil der geeignete Zeitpunkt dazu noch nicht gekommen ist.

Prof. Dr. Shumway konnte eine beständige Zunahme der Zahl der Studenten der deutschen Abteilung der Universität konstatieren. Selbstverständlich habe der Krieg dem Studium der deutschen Sprache und Literatur nicht unwesentlich Abbruch getan. Er selbst habe, obwohl Stock-Amerikaner ohne deutschen Einschlag, ein Stück Deutschland aus seiner Studienzeit an deutschen Universitäten mit herübergebracht, nämlich eine deutsche Frau. Er kenne und schätze Land und Leute in dem alten Vaterlande der Mitglieder der Deutschen Gesellschaft, der man ihn während des Krieges vergeblich zu entfremden versucht hatte. In den Kreisen der Studenten herrsche keine Feindschaft gegen das deutsche Volk, sowie gegen die Amerikaner deutscher Abstammung. Er und seine Mitarbeiter seien eifrig bestrebt, die Schönheiten der deutschen Sprache und Literatur ihnen zu erschließen und ihr Interesse dafür wach zu rufen.

Präsident J. B. Mayer wurde von dem Schreiber des Verwaltungsrats der Gesellschaft, Herrn Friedrich Hannes Harjes, ein Diplom in künstlerischer Ausführung und Einrahmung überreicht mit kernigen Worten herzlicher Anerkennung seiner Verdienste.

Kraftwagen ineinander gerannt.

Der Schachspieler Edward Lasker und seine Gattin verletzt.

Der bekannte Meisterschafts-Schachspieler Edward Lasker sowie Professor J. M. Retinger von der Chicago Universität und seine Gattin wurden, glücklicherweise anscheinend nicht lebensgefährlich, verletzt, als ihr Kraftwagen gestern abend an 55. Straße und Cornell Avenue mit einem anderen Auto zusammenstieß. In letzterem, welches seinem Eigentümer Charles Fisher, Nr. 1459 W. 14. Straße, nach seiner Angabe gestohlen wurde, befanden sich zurzeit des Zusammenstoßes angeblich zwei Männer und zwei Frauen; letztere, die gleichfalls leichte Verletzungen davontrugen, wurden von der Polizei in Haft genommen; ihre Begleiter hatten sich verdrückelt.

Nahmen ihm Kraftdroschke ab.

Außerdem mußte er den Banditen auch noch $40 überlassen.

Von zwei Fahrgästen, die kurz zuvor sein Gefährt gemietet hatten, wurde Joseph Reis, ein Chauffeur der Checker Taxicab Co., an 48. und Federal Str. die Barschaft in Höhe von $40 und seine Kraftdroschke abgenommen. Letztere fand die Polizei einige Stunden später an 73. und Federal Str.

Frau Louise Elston, Nr. 7232 St. Lawrence Ave., und ihr Begleiter William Drews wurden vor der Wohnung des letzteren, Nr. 1519 Ost 62. Straße, von zwei Banditen überfallen und um eine kleinere Geldsumme und einen wertvollen Diamantring beraubt.

Vor der Geburt.

Wo war der Mensch vor seiner Geburt? Es gibt verschiedene Theorien darüber. Die Kelten glaubten an die Seelenwanderung; die Hindus und Theosophen an „Re-Inkarnation"; moderne Wissenschaftler an eine materielle Evolution, und „Religionisten" an eine Seelen-Evolution. Wer von ihnen hat recht? Diese Frage soll das Thema des nächsten Vortrags von Frau Dr. Krishna sein, Sonntag 3 Uhr in Halle Südost-Ecke Belmont und Racine. Eintritt 15 Cents.

Neue April Deutsche Columbia Platten.

Jeder Deutsche kennt Adolf Philipp und seine beliebten Possen „Der Cornergrocer", „Ueber'm großen Teich", „Alma, wo wohnst Du?" usw., die hier und in Europa mit größtem Erfolge aufgeführt wurden. Drei der besten Lieder aus diesen Stücken hat Kurt Rasquin, der die Rollen selber mit großem Beifall gespielt hat, gesungen. Diese Rekords sind ausgezeichnet vorgetragen.

10-zöllige 35c

Kurt Rasquin, Tenor, mit Orchesterbegleitung.

Meine Heimat. (Adolph Philipp).
Du bist Weiber. (Adolph Philipp).
Untreue. (In einem kühlen Grunde).
Heimatlied. (Schön ist es überall).

Apollo Trio mit Orchester.

Unser Freunde. (Humoristisches Quartett-Potpourri).
Lehmann, Schmitz — Kohn.

Bauernkapelle.

Oberkrainer Ländler.
Chiemsee-Ländler.

Columbia Kapelle.

Matrosen-Walzer.
Blumen und Wein. Walzer.

Coupon
Schickt diesen Coupon für unseren neuen Katalog von Maschinen und Records.— Probehellungen spezielle Kundenfreundlichkeit erteilt.

Name .....
Adresse .....

2 Läden.

GREENSTONE TALKING MACHINE SHOP
Milwaukee Ave., North Ave. u. Noble St.
1976 Milwaukee Ave., bei Armitage.
Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Anzüge für Herren $7.45 - $15.95

Werte bis $25.00 — Werte bis $40.00

Unsere Preise bezahlen nicht einmal für die Näharbeit

Ausgezeichnete Anzüge für die Gesellschaft oder das Geschäft. Die sensationellsten Bargains in ganz Chicago. — Ganz gleich, wo Ihr wohnt, kommt und seht diese Bargains.

Offen tags und abends und Sonntag vormittags für die nächsten zwei Wochen

Diese Anzüge sind auf Bestellung gemacht—geschneidert nach dem individuellen Maß unserer Kunden. Jeder Kunde hinterlegte eine Anzahlung, aber nach Fertigstellung des Anzuges war er außerstande, den Rest zu bezahlen — und naturgemäß blieben diese Anzüge in unseren Händen. In der Vergangenheit setzten wir diese Anzüge zweimal im Jahre an Kleiderläden und Department-Läden ab. Jetzt, zum ersten Male seit 30 Jahren, offerieren wir dieselben direkt dem Publikum zu weniger als den bloßen Kosten der Herstellung.

Dieses sind Panik-Preise. Wir sind gezwungen, diese Anzüge sofort in Bar umzusetzen. Wir offerieren dieselben tatsächlich zu Eurem eigenen Preise.

Hosen $2.95 und $3.95 Wundervolle Hosen für die Arbeit oder das Geschäft. Aus hart abgefertigten Kammgarnen hergestellt. Sind so stark wie aus Eisen gemacht. — Kommt und seht diese Bargains. Bringt Eure Freunde mit. Offen Tag und abends und Sonntag Morgen.

Meyer & Company, die größten Wholesale-Schneider in Amerika.

Alle die nicht abgeholten Ueberschuß-Anzüge von unserem $10,000,000 Geschäft jetzt zum Verkauf in

3927 BELMONT AVENUE

an Belmont Avenue, zwischen Milwaukee und Crawford Avenues.
Nehmt Milwaukee Avenue Car, Belmont Avenue Car oder Crawford Avenue Car bis zur Ecke von Milwaukee und Belmont Avenues.

Offen abends und Sonntag vormittags.

Zahlreiche Fassons zur Auswahl.

Diese Ankündigung ist gut für $1.00 in bar

Wir nehmen diesen Koupon als $1 in Bar an für irgend einen Anzug oder Ueberzieher, jetzt zum Verkauf in 3927 Belmont Avenue. Wir sind gezwungen, dieses riesige Lager von Anzügen sofort in Bargeld umzusetzen. Zum ersten Male seit 30 Jahren offerieren wir dieselben direkt an das Publikum für Bar, zu etwa der Hälfte der gegenwärtigen Wholesale-Preise. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, es wird sich für Euch bezahlen, hierher zu kommen und diese Bargains zu besichtigen. Es werden Euch nie wieder auf Bestellung gemachte Anzüge zu solch niedrigen Preisen offeriert werden. Bringt Eure Freunde mit. Wir sind gern bereit, Euch diese Anzüge zu zeigen. Kommt sofort nach dem großen Fabrikgebäude an

3927 BELMONT AVENUE

Nehmt Milwaukee Avenue Car, Belmont Avenue Car oder Crawford Avenue Car bis zur Ecke von Milwaukee und Belmont Avenue. Unser Gebäude ist an **Belmont Avenue,** zwischen Milwaukee und Crawford Avenues.

Zappelt im Garn.

James Ryan verstrickt sich im eigenen Lügengewebe.

Harte Geduldprobe.

Bundesrichter Landis gibt ihm nochmals acht Tage Bedenkzeit. — Und stellt ihm Zuchthausstrafe in Aussicht. — Der neue Herr.

Am heiligen Abend wurden bekanntlich James Ryan und W. T. Adams, die Beamte der Barry Detektivagentur waren, sowie ein gewisser Sam. G. Westhofer unter der Anklage verhaftet, 5 Unzen Morphium in ihrem Besitz gehabt und den Versuch gemacht zu haben, das Opiat im Victoriatheater umzusetzen. Dem Bundesrichter Landis vorgeführt, beteuerten die Häftlinge ihre Unschuld. Adams versicherte, das Päckchen Morphium im Vorraum des Theaters gefunden zu haben. Er habe sich auf dem Wege nach der Stadt befunden, um den ihm unbekannten Fremdstoff chemisch analysieren zu lassen, als er und mit ihm seine Begleiter, die er zufällig auf der Straße getroffen hatte, verhaftet wurden.

Die Angeklagten wurden prozessiert und von der Jury schuldig befunden. Da Bundesrichter Landis aber sorgfältig das Strafmaß bestimmen und keinem von ihnen Unrecht tun wollte, nahm er sie einzeln und zusammen wiederholt ins Gebet und bemühte sich redlich, sie zu einem Geständnis zu bewegen. Immer wieder verschob er die Urteilsprechung. Sie blieben bei ihren Aussagen. Heute endlich erklärten sie ihm, die lautere Wahrheit sagen zu wollen. Unter Eid gaben alle Drei ihre Schuld zu. Ryan erklärte, daß er die 5 Unzen Morphium von dem berüchtigten, vor acht Tagen gestorbenen Roy Jones gekauft habe und zwar für $150. Dann habe er das Zeug dem Adams mit der Bitte übergeben, es umzusetzen. Bei diesem Bemühen seien sie verhaftet worden. Adams stellte die Sache etwas anders dar. Und Westhofer behauptete, Ryan habe ihm mitgeteilt, daß er 5 Unzen Kokain zu verkaufen habe. Er möchte sich doch nach einem Abnehmer umsehen. Das habe er getan. Mit seinem Hausarzt, Dr. Daley, habe er sich in Verbindung gesetzt und der habe ihm mitgeteilt, daß er einen Käufer habe. Der Betreffende werde sich im Vittoriatheater einfinden und für das Zeug $90 die Unze zahlen. Er habe dann Ryan und West n..h dem Theater bestellt. Dort hätten sie aber vergeblich auf den Käufer gewartet. Als sie getrickt davonzogen, habe man sie unterwegs verhaftet.

Richter Landis nahm nun nochmals Ryan ins Gebet und machte ihn darauf aufmerksam, daß er auf keine Strafmilderung zu rechnen habe, also die ihm gestellten Fragen nach Belieben beantworten oder nicht beantworten könne. Wenn er sie aber beantworte, erwarte er, daß er die Wahrheit sage. Dann fragte er ihn, ob er jemals zuvor schon Opiate verkauft habe. Ryan verneinte das, schwor hoch und heilig, daß er niemals zuvor ein Opiat in seinen Händen gehabt oder Handel damit getrieben habe. Dabei blieb er auch, nachdem der Richter ihm den gewohnheitsmäßigen Opiumesser Willie Kennedy gegenübergestellt hatte, der beschwor, daß er von Ryan, kurz nachdem dieser im September von einer „Geschäftsreise" nach Kanada zurückgekehrt war, eine Unze Kokain für $65 gekauft habe. Da er auch hartnäckig leugnete, in Kanada Opium gekauft zu haben, verschob der Richter nochmals die Urteilsprechung, machte ihn aber darauf aufmerksam, daß seine Geduld jetzt nahezu erschöpft sei. Auch erklärte er ihm ohne Umschweife, daß er kostbare Zeit sparen würde, wenn er sich als Mann zeigte und seine Schuld unumwunden eingestände. Denn das Leugnen helfe ihm gar nichts. Ins Zuchthaus würde er auf jeden Fall gesteckt, doch hänge es von seinem weiteren Verhalten ab, auf wie viele Jahre.

Die Verhandlung ist auf 8 Tage verschoben worden.

Tritz sein Amt an.

Ralph W. Stone, der gestern, wie im Depeschenteil berichtet, zum Prohibitionsdirektor für den Staat Illinois ernannt wurde, übernahm heute das Amt, das bisher Frank D. Richardson innegehabt hatte. Da er auch sein bisheriges Amt als Prohibitionsuntersuchungsbeamter für die Staaten Illinois, Michigan, Wisconsin und Indiana behält; scheint es keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß die beiden Aemter nunmehr endgiltig verschmolzen bleiben werden.

Stone, obgleich eben erst ernannt, hält seinen Thron schon wackelig, denn er bemerkte heute vormittag, daß er, sobald ein Republikaner das Amt des Bundesprohibitionsdirektors in Washington übernimmt, gnadenlos abgesägt und auch durch einen waschechten Republikaner ersetzt werden würde.

Auch mache ihm, wie er versichert, die Verfügung, bergemäß Apotheker jetzt 1 Gebinde Schnaps auf einmal beziehen können, große Sorge. Sie lege die Versuchung zur Uebertretung der Prohibitionsakte und zum Schnapsschmuggel zu nahe. Doch werde er den Apothekern scharf auf die Finger sehen.

Richardson hat gestern schon abgedankt und ist nach seiner Heimat, Charleston, S. Carolina, gereist.

Mit einem Federstrich.

Auf Empfehlung des untersuchungsführenden Gerichtsreferenten E. B. Morrison ordnete heute Bundesrichter Landis die dauernde Schließung der folgenden Wirtschaften an: Frank Altman, 2101 West Madison Str.; George H. Lake, 335 S. Dearborn Str.; Frank Gianovi, 2058 W. Madison Str.; Alb. Schubert, 401 N. State Str.; Thomas Drury, 359 N. Clark Str.; Frank Trucco, 7200 Washington Boulevd.; L. Geer und G. Duberville, 1507 W. Madison Str.; Charles H. Davis, 136 S. Canal Str.; Caesar Del Pino, 808 W. Madison Str.; Gibsons & Coleman, 7508 Stony Island Ave.; John Parish, 3106 Wentworth Ave.; Angelina Manocon, 2500 W. Madison Str.; A. Laier, 1764 Larrabee Str.; P. H. Bonert & F. Garry, 103 S. Canal Str.; David Lucchesi, 551 N. State Str.; Mike Dodig, 2744 Wentworth Ave.; Frau Maud Schoop, 1569 Clybourn Ave.; Frank Kizman, 1613 Larrabee Str.; Ed. Hoster, 76 W. South Water Str.; Walter Madjewski, 1700 N. Robey Str.; Fred Steffens, 785 Milwaukee Ave.; A. N. Weinstock, 800 W. North Ave., und Mike Conway & Patrick Corkell, 201 W. North Ave.

Hat Ruhe verdient.

Charles N. Callner, der während der Einkommensteuerkampagne der stellvertretende Vorsteher des Einkommensteueramts war, ist jetzt, da die Hauptarbeit geleistet worden ist, von diesem Ehrenposten, der ihm keine Gehaltserhöhung, wohl aber unendliche Mühe und Arbeit gebracht hat, zurückgetreten und ist wieder Steueragent geworden.

Plaudert aus der Schule.

In der heutigen Verhandlung des gegen Dr. J. Newton Roe und Konsorten wegen angeblicher Uebertretung der Prohibitionsakte anhängig gemachten Strafverfahrens wurde Peter Oster als erster Zeuge vernommen. Er sagte aus, daß L. C. Pranz, Dr. Roes Teilhaber und Geschäftsführer des New Southern Hotels, ihn als Käufer angestellt habe. Nach Erlaß der Prohibitionsakte hätten er und ein gewisser Peter Jadson auf Pranzens Veranlassung im Erdgeschoß des Hotels zwei Gebinde Alkohol und drei Gebinde Whisky zusammengepantscht und das Zeug auf Quartflaschen als echten Whisky abgezogen. Die Flaschen hätten 160 Kisten gefüllt.

Müller gebrauchen Großmutters altes Heilmittel

GOOSELINE

Reg. im U. St. Pat.-Amt

in einer verbesserten Form.

Für den Husten oder Erkältung Eurer Kinder ist es besser als Kampferöl oder Senfanwendung, weil es Gansefett, Kampfer, Terpentin, Menthol, Eucalyptus und andere wertvolle Oele u. Essenzen enthält.

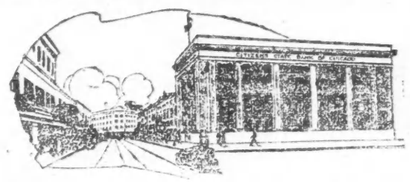
Reibt es ein u. der Schmerz, Blutandrang, Entzündung werden verschwinden. Streicht es in die Nasenlöcher, es macht das Atmen viel leichter.

Preis 35 Cents.

Stimmt nicht und bekommt Euch die Kruke mit der Gans heute.

In Apotheken oder per Post 40 Cents.

OLINE LABORATORIES
2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.



Bestände über Bier und eine viertel Million Dollars

Beamte:

Chas. Johnsen	Präsident
Otto J. Gondolf	Vizepräsident
Chas. Gehrerlik	Vizepräsident
F. G. Santres	Kassierer
E. Tessmer	Hülfskassierer
Leo E. Gondolf	Hülfskassierer
Hugo Bernahl	Hülfskassierer

Citizens State Bank of CHICAGO
3228 LINCOLN AVENUE, bei Melrose Str.

Festtag der Grubenarbeiter.

Springfield, Ill., 1. April. Der heutige Tag war für etwa 90,000 Grubenarbeiter in Illinois ein Festtag, gelegentlich dessen sie sich der Arbeit enthielten. Es war nämlich der Jahrestag der im Jahre 1898 erfolgten Einführung der achtstündigen Arbeitszeit in den Gruben werken, der laut einem Uebereinkommen zwischen den Grubenbesitzern alljährlich festlich begangen wird.

— In Davenport, Ja., ist Dr. Larned Allen, einer der bekanntesten jüngeren Aerzte der Stadt, ein Sohn von Dr. William L. Allen, dem Präsidenten der Iowa State Medical Association am Scharlachfieber gestor

Magenbeschwerden, Nervenleiden, Schlecht Beschaffenes und Stockend Umlaufendes Blut

dies sind die Ursachen von neun Zehnteln aller Krankheiten. Die meisten derartigen Anliegen können rasch gehoben werden durch den Gebrauch unseres herrlichen Mittels Nuga-Tone: es schafft reiches, volles Blut und starke, stetige Nerven. Männer und Frauen weit und breit verdanken ihm Gesundheit und Wohlbefinden.

Schwache Nerven

heisst so viel wie ein schwacher, abgespannter, zu richtiger Arbeit unfähiger Körper. Alle unsere Verrichtungen, jeder Teil an dem lebenden Menschen hängt ab von gestählten Nerven, die keiner Ermattung unterworfen sind. Was wir auch tun und treiben mögen, Arbeit so gut wie Erholung, all unser Erfolg im Leben beruht auf Nervenstärke. Zerrissene, dem Willen nicht gehorchende Nerven bedeuten Unglück für den Menschen, der damit behaftet ist: Kränklichkeit, Reizbarkeit, Streitsucht machen unfähig zur Übernahme der vielen schweren Verantwortlichkeiten, die das Leben an uns stellt. Nuga-Tone ist das Grossartigste, das es gibt für angegriffene, zerrüttete Nerven. Es ist reich in Phosphor, dem nervenbauenden Element: deshalb bringt es gesunden Schlaf, rosige Wangen, eine fröhliche Stimmung, voll Unternehmungsgeist und Ausdauer.

Dünnes, wässeriges Blut, schlechter Blutumlauf, mangelnde Säfte

Nuga-Tone enthält viel Eisen, und Eisen ist eines der wichtigsten Bestandteile des reichen, roten Blutes. Unser Mittel wirkt unvergleichlich bei bleichen, schwachen, blutarmen Personen mit dünnflüssigem Blut. Ferner fördert es die Herztätigkeit; infolge dessen läuft das Blut rasch und reichlich durch die Adern, jedes Gewebe und jeden Körperteil auffrischend und belebend. Leber und Eingeweide werden angespornt von der Wirkung des Mittels; durch den geregelten Gang der Gedärme verschwinden bald Verstopfung und dergleichen Plagen.

Magenbeschwerden

Verdauungstörungen, Verstopfung, Säure im Unterleib, übelriechender Atem, belegte Zunge, Gallenleiden, Aufstossen, brennendes Gefühl, Leibschmerzen und ähnliche Verdauungsanliegen finden gewöhnlich rasche Linderung, sobald man dies gute Mittel anwendet: die Esslust kehrt zurück, das Körpergewicht nimmt zu, der Schlaf wird tief, und der Leidende fühlt sich wie neugeboren.

Was wir ohne allen Rückhalt verbürgen.

Nuga-Tone kostet $1 die Flasche, genug für eine EINMONATIGE BEHANDLUNG; sechs Flaschen kosten $5. Der Kranke soll Nuga-Tone 30 Tage lang nehmen; ist er dann nicht zufrieden mit der Wirkung, so kann er den Rest dahin zurückbringen, wo er das Mittel gekauft hat, und er erhält sofort sein Geld zurück. Es kann also bei dem Versuch niemand etwas verlieren, als wir allein. Warum uns nicht die Bestellung noch heute einsenden und Gesundheit, Stärke, Lebenskraft zurückgewinnen? Nuga-Tone ist in allen guten Apotheken zu den gleichen Bedingungen zu haben; wir leisten dieselbe Bürgschaft.

DIESEN ABSCHNITT BITTE NOCH HEUTE EINSENDEN!

National Laboratory, Cer. 701, 537 S. Dearborn St., Chicago, Ill.

Einliegend $_____; bitte mir _____ Flaschen Nuga-Tone zu senden, portofrei.

Name_____

Strasse und Hausnummer, oder R. F. D._____

Stadt_____ Staat_____

CASE & MARTIN CO.

Bäcker von

Connecticut Pies

Wir haben eine sanitäre Bäckerei

Offen zur Besichtigung

Bestellt heute für morgen

Verlangt CASE & MARTIN'S

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheiten werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgendeinem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Mittwoch, den 6. April, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. April.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000

112 West Adams Str.

Geldlendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Ausland-Wechsel-Geschäft

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt
Wechsel und Geldanweisungen
Ausländisches Geld gekauft und verkauft
Ausländische Bonds gekauft und verkauft

Noel State Bank
MILWAUKEE AND NORTH AVENUES

„Eine Bank für das ganze Publikum."

Leset die „Sonntagpost".

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Konten erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Anliegen sobald wie möglich einzureichen da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angelegenheiten veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den ganzen Kontinent von Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayer. Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker

Schiffskarten

Geldlendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost".

Weniger Lohn im Baugewerk?

Unternehmer verweisen auf die wartenden riesigen Aufträge.

Zunahme der Neubauten.

Kampf über die Mietskommissionsvorlage nächsten Dienstag im Staatssenat. — $11,500 Jahrespacht für Speisewirtschaft an Sheridan Road.

Abermals hat der Verband der Bauunternehmer dem Baugewerkschaftsrat den Vorschlag gemacht, vom 1. Mai an in eine Herabsetzung des Stundenlohns auf einen Dollar für alle Handwerker und auf siebzig Cents für Handlanger zu willigen, unter Hinweis darauf, daß insgesamt Neubauten im Werte von hundert Millionen Dollars auf Ausführung warten, aber nicht unternommen werden, bis die Löhne auf jene Skala herabgesetzt worden sind. Sobald das geschehen ist, werden, und zwar binnen dreißig Tagen, die Verträge für jene Bauten abgeschlossen werden. Die gegenwärtige Lohnskala ist $1.25, bezw. $1 die Stunde. Das Anerbieten wurde zwar nicht angenommen, wird aber vom Gewerkschaftsrat der Bauhandwerker in der regelmäßigen Sitzung in Erwägung gezogen werden. Des weiteren wurde der Vorschlag gemacht, den Arbeitstag in die Zeit von acht Uhr morgens bis fünf Uhr nachmittags mit der üblichen Mittagspause zu verlegen, jetzt ist die Zeit in den einzelnen Gewerkschaften verschieden, beispielsweise wird vielfach um 4½ Uhr nachmittags Feierabend gemacht.

Zunahme der Bautätigkeit.

Immerhin ist, wie der Bericht des Bauamts für den Monat März erkennen läßt, ein Aufleben der Bautätigkeit zu verzeichnen. Es handelt sich dabei vernehmlich um Spekulationsbauten. Massenbauten von Einfamilien- und von großen Zinshäusern, die aus billigstem Material hergestellt werden, aber namentlich der Weiblichkeit gefallende Kinkerlitzchen enthalten und natürlich zu gesalzenen Preisen verkauft werden, werden doch für einstöckige Häuser von vier bis fünf Zimmern unter dem Namen Bungalow $7500 und mehr gefordert in Stadtteilen, in denen der Bodenwert gering ist und voraussichtlich kaum steigen wird. In normalen Zeiten können solche Häuser für $3500 bis $4000 gebaut werden und zwar aus bestem Material.

Es wurden im März 525 Bauerlaubnisscheine für Einfamilienhäuser ausgestellt, gegen 181 im Februar und 276 im März letzten Jahres; ferner 74 für Zinshäuser, gegen 41, bezw. 5 in den beiden anderen zum Vergleich herangezogenen Monaten; 421 für Fabrik- und andere geschäftliche Zwecke, gegen 75 im Vormonat und 185 im März 1920; für andere Bauten, bezw. 14 und 14. Da im Februar 1921 auch Erlaubnisscheine für drei Hochbauten im Hauptgeschäftsviertel ausgestellt wurden, so ergeben die Gesamtzahlen für die Kosten der Neubauten keinen richtigen Ueberblick. Die Gesamtkosten der 750 Neubauten im März sind $7,320,100, der 311 im Februar $15,366,000 und der 480 im März 1920 $10,600,000. Nach den Kosten zu urteilen, wäre also, da die Baupreise seither sich wenig verändert haben, die Bautätigkeit im März letzten Jahres umfangreicher gewesen, als in diesem März.

Die Mietskommission.

Die Kessingersche Vorlage zur Schaffung von städtischen Mietskommissionen ist im Staatssenat zur zweiten Lesung vorgerückt und wird am nächsten Dienstag zur Erörterung, vielleicht auch zur Umarbeitung gelangen. Inzwischen hat der Leiter des sogenannten Mieterschutzvereins, J. R. Patterson, denjenigen Mietern, deren Mietsvertrag heute erloschen ist, geraten, nicht auszuziehen, auch nicht, wenn der Hausbesitzer eine ihm anzubietende „vernünftige" Erhöhung ablehnt. Was unter vernünftig zu verstehen ist, gibt er nicht an, die Hausbesitzer wissen aber, daß sie für dieses Jahr halb so viel mehr Steuern zu bezahlen haben werden, als für das letzte.

In Milwaukee bezahlt Richter Cummings, der unter solch einem Mietsregelungsgesetz amtiert, jetzt allen „würdigen" Mietern, die ausgesetzt werden, weil sie die Miete nicht bezahlen können, einen Monat Miete, natürlich nicht aus eigener Tasche. Dieses Eldorado der „Dead Beats", denn wirklich arme und ehrliche Mieter werden die wenigsten in solcher Notlage sein, mag Chicago auch noch blühen.

Hohe Miete am „Weißen Weg".

Immer höher steigen die Bodenwerte und Mietspreise an Chicagos „Weißem Weg", der Sheridan Rd., Wilson Ave. und Nachbarschaft. Rudolph Reich, Sekretär der North American Brewing Co., hat das Dreifamilienhaus 4710 Sheridan Road, Grund 30 bei 150 Fuß, zu insgesamt $115,000 auf zehn Jahre an Mannie Mandelson, Besitzer des Federal Inn, einst Aubachs Garten, verpachtet. Mandelson läßt mit $35,000 Kostenaufwand das Gebäude in eine hochelegante Speisewirtschaft umwandeln.

Zu $60,000 haben Samuel Pincus und Harry Lapping von S. A. Strauß das zwei Läden und sechzehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südwestecke des Broadway und der Ardmore Ave., nebst Grund, gekauft. Pincus hat auch das Frank L. Schulz gehörige Zwölffamilienhaus an der Nordostecke der Glenwood und Rosemont Ave., zu $50,000 erworben. Andere Zinshausverkäufe: An der Südwestecke der Rosemont und Magnolia Ave., achtzehn Wohnungen, zu $90,000 von Cora Lukins an J. E. Edmunds. An der Nordostecke der Kenmore Ave. und Ainslie Str., 24 Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $80,000 belastet, zu $136,000 von S. M. Carling und G. B. Svenson an Sophie Krieger, 7210 Perry Ave., Rogers Park, zwei Wohnungen, zu $7000 von William Wells an John Hein. An der Südwestecke der Merrill Avenue und des 72. Place, zwölf Wohnungen, Grund 55 bei 125 Fuß, zu $54,000 von Charles C. Lipe an Robert Vincent. 4523 Ellis Ave., drei Wohnungen, zu $10,000 von Gustav Hochstadter an Adele Frotier.

Die Kraftwagenremise 5043 und 45 Broadway, Grund 50 Fuß Front, ist zu $75,000 von A. Howard an George Huber verkauft worden.

Zu $14,500 hat Klaus Wold, Präsident der Wold Air Brush Mfg. Co., das zweistöckige Laden- und Wohngebäude 2137 Nord California Ave., mit Fabrik auf dem hinteren Teil des Grundstücks, von John Schannes gekauft.

Kampf mit Schnapsschmugglern.

Pittsburger in East Chicago im Kampf mit der Polizei erschossen.

An einem Uebergang der Baltimore & Ohiobahn in East Chicago hielten die Ortspolizisten Kern, Parri und Tregny gestern zwei Kraftwagen als verdächtig an, die Insassen des einen sausten davon, die zwei Männer in dem anderen schossen auf die Beamten, welche das Feuer erwiderten und den Fahrer Walter Wachs dermaßen verwundeten, daß er zusammenbrach und der Kraftwagen gegen eine Telegraphenstange sauste. Im Innern des Wagens lag der andere Insasse, Charles Sibilia, 4243 Gladstone Ave., Pittsburg, tot, erschossen. Auch fand die Polizei fünf Kisten Schnaps in dem Gefährt. Man vermutet, daß die Leute zu einem großen „Ring" von Schnapsfahrern gehören.

* Von dem Polizisten Elmer Swanson angeschossen und nicht unerheblich verletzt wurde der Nr. 1709 West 33. Straße wohnhafte John Giblin, nachdem er, angeblich ohne jeden Grund, in einer Speisewirtschaft an Archer Ave. und 35. Straße Krakehl angefangen hatte und sich dann seiner Verhaftung widersetzte.

Hochfeine Phonographen

$55 Retail-Wert $150.00

Kein Profit für Fabrikanten, Wholesaler oder Retailer.

Dieses Modell ist 48 Zoll hoch.

Hunderte von anderen prächtigen, großen Kabinett-Instrumenten zu dementsprechend bedeutenden Herabsetzungen. **Alles neue 1921 Modelle**, gemacht und garantiert von einem der größten exklusiven Fabrikanten von feinen Phonographen in Amerika.

Um unsere Organisation ausgedehnt und unsere Fabrik in Gang zu halten, verkaufen wir direkt an das Publikum, aber nur für kurze Zeit.

Macht Eure Auswahl jetzt in unserm großen

Fabrik: 827 N. Wood Str.

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends. Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

Ueberzeugt Euch, daß es keine schöneren Instrumente mit besseren musikalischen Eigenschaften gibt.

Leichte Bedingungen.

Die Preise werden nie niedriger, sogar wenn Ihr Jahre wartet. Glaubt Anderen nicht.

Perkins Phonograph Co

Fabrik: 827 N. Wood Str., Chicago.

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends. Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

Rothschilds'

Montag! Unser jährl. Frühjahr-Challenge-Verkauf

—eines der Ereignisse, für welche dieser Laden von Wisconsin bis Indiana berühmt ist! In unserer großen Anzeige in Eurer Sonntagzeitung könnt Ihr von neuen niedrigen Preisen lesen, welche einen Silberdollar so groß wie eine Weckuhr aussehen machen! Und jeder Wert ist reell! Seht Sonntag nach der Rothschild Anzeige.

1000 Muster-Schleier, 98c

Diese Partie umfaßt Muster-Schleier eines gutbekannten Fabrikanten zu weniger als den wirklichen Kostenpreisen, in braun, schwarz, Navy, Kopenhagen, Henna, Jade etc. Alle viereckige Schleier und der reguläre Verkaufspreis war $1.50 bis $5.00 jeder. Schleier-Abteilung. Hauptfloor.

Pariser Novelty Perlenketten und Soutoires, $1

Einkauf von drei verschiedenen import. Musterpartien setzt uns instand, die wundervollste Partie von Novelty Bead Ketten zu offerieren, in sehr guten Fassons und Farbenkombinationen, in Jet Crystal, rotem Rock Jade und Soutoires, alle zu $1.00. Haupt-Floor.

Kaffee

5 Pfd. frisch gerösteter alte Ernte Golden Santos Kaffee; keine C. O. D. Bestellungen, zu

$1.00

Siebenter Floor.

„Wieviel werde ich für einen guten Anzug dieses Frühjahr bezahlen müssen?"

Diese Frage wird von Männern und jungen Leuten an uns gestellt. Und wir antworten: „Für $29.50 könnt Ihr einen Geschäftsanzug erhalten, der für einen Bankpräsidenten gut genug ist, ein Anzug, der Euch paßt, den Ihr viele Monate lang tragen könnt und der (wenn Ihr etwas Sorgfalt darauf verwendet) bis zum letzten Tage gut aussieht. Für $38.00 könnt Ihr einen noch besseren Anzug haben — einen der besten Werte, der unseres Erachtens nach heute im ganzen weiten Markte zu finden ist. Kommt und seht!"

Alle sind gut gemacht, von bekannten Schneiderfirmen hergestellt. Einfach- oder doppelbrüstig, wie Ihr es vorzieht, in hellen oder in dunklen Farben. Zwei oder drei Knöpfe, ganz oder viertelgefüttert. Wir haben ein großes Sortiment, so daß niemand enttäuscht wird.

$38

Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer

In dem Sortiment findet Ihr eine hübsche Auswahl von Stoffen und Moden in extremen Modellen für den jungen Mann und in konservativeren für den älteren Mann, in verschiedenen hellen Farben.

$29.50

Second Floor

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Zur Kenntnisnahme

Sie sind herzlich eingeladen, in dieser Bank am zweiten April vorzusprechen, um der formellen Eröffnung unserer neuen und vergrößerten Bank-Räumlichkeiten beizuwohnen.

Ein prachtvolles und nützliches Souvenir wird jeder Person bei der Eröffnung eines neuen Spar-, Checking- oder Sicherheitsgewölbe-Kontos an jenem Tage überreicht werden.

HUMBOLDT STATE BANK

2722 North Ave., Chicago

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Klein-Anzeige in der „Abendpost".

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugo-Slavia, Polen usw.

Ehrichtungsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art, Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 w. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 218.

Zweigoffice: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends Tel.: Diversey 1746.

Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.

„Stavangerfjord" fährt am 22. April von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.

Wir besorgen auch alle Erlaubnisscheine nach Verwandten in der alten Heimat.

Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr
Telephon Franklin 104.

Erste Hypotheken Sicherheit

auf gutgelegenes Chicagoer Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für **erstklassige** Hypotheken Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. **Absolute Sicherheit** der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren Ersten Hypotheken Gold Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.

Wir haben gegenwärtig eine schöne Auswahl solcher **Gold Bonds** in Stücken von $100, $500 und $1000 auf Grundeigentum auf der Nordseite. Illustrierte Zirkulare auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Wells Temple. „Nole Bernh".
Auditorium. — „Aphrodite".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „The Night Boat".
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Six Cs Wife".
Illinois. — „Hitchy-Koo".
Imperial. — „Ped's Bad Boy".
Olympic. — „Zauberkünstler Thurston.
Powers'. — „Shadings".
Princess. — „The Bat".
Schubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „The Divorce Question".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith Finisher, erster Klasse Männer, für Reparaturarbeiten an Wagen und Auto Truck Bodies. 840—848 S. Halsted St.

Verlangt: Pastry Koch für leichte Stelle. Chateau Cafeteria, 804 Grace Str., Ecke Broadway. frfa

Verlangt: „All around" Kuchen- und Pastry-Bäcker für Restaurant. Guter Lohn. Fertig zur Arbeit. 1568 S. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Junger Carpenter-Gehilfe. 1301 Diversey Parkway. frfa

Verlangt: Fachkundiger Carpenter für Reparaturen, gegen maßigen Preis. 3107 Nord Racine Ave. Phone: Lake View 8703. frfafomo

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Arbeit an neuem Gebäude der Stadteile; 8 per Tag. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Floor. Vorzusprechen zwischen 6 und 7 Uhr Freitag abend.

Verlangt: Bäcker für „Crating von Store-Fixtures. 901 W. Madison Str. frfa

Verlangt: Reichsmalen Bricklayer. Telephon: Victory 3858. frfa

Verlangt: Aelterer lediger Mann, geschickt mit Werkzeug. 600 W. 63. Str.

Verlangt: Janitor, ein nüchtiger Mann, Mieter, Mann spreche vor im Luther Institute, 120 N. Wood Str., Montag von 3 bis 5. frfa

Verlangt: Selbständiger Cakebäcker, Nachtarbeit. Nachzufragen 5—7 Uhr abends. 1013 W. 31. Str. dofrfa

Verlangt: Guter Bauntierheizer. Nachzufragen bei Mr. Wanke, St. Francis Hospital, 355 Ridge Ave., Evanston. dofr

Verlangt: Guter Schneider an alte und neue Arbeit; guter Lohn, steiger Platz. 125 N. Clark Str., Elmhurst. dofrfa

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 214 Ost 39. Straße. dofr

Verlangt: Bäcker, amerikanischer junger Mann, steiger Platz für Samstags im Store. 1450 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Porter, ein nur allein Arbeiten vertrauter Mann, Cottage Lincoln Club, 108 Germania Place. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher, 4666 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Violin Reparatur Mann, welcher Cabinet Arbeit mit kann; muß in beiden Fächern erfahren sein. Davis, Ill. und May Str. dofr

Verlangt: Guter, erfahrener, erster Klasse Gärtner; einer mit Erfahrung im Friedhof bevorzugt. Waldheim Friedhof. 30mz1mtX

Verlangt: Schneider für Bushelman Arbeit. 1017 Center Straße. mo—fr

Verlangt: Verkäufer zum Verkaufe von medizinischen Bitters; muß durchaus tüchtiger Mann sein; Lohn und Kommission. Telephon: Rodwell 6366. 29mz1mtX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Ein alter Carpenter sucht Arbeit, billig. A. Hart, 714 Ill. Str.

Gesucht: Dreschler sucht Stelle in Holz- oder Pferdeln-Dreherei. 6406 S. Bishop Straße. Tel. Prospect 3548. frfa

Gesucht: Maschinist sucht Arbeit; bin gut an allen Arbeiten, auch an Automobilen; war Inspektor an meiner letzten Stelle; tue aber auch andere Arbeit. Herman Krüger, 1636 Burling Str.

Gesucht: Engineer, lizensiert, 51 Jahre, sucht Arbeit in kleiner Anlage. Engineer, 418 So. Wells Str.

Gesucht: Alleinstehender Mann (38) sucht Stelle auf Sommerresort, bin vertraut mit allen Arbeiten sowie Automobilen. Paul Hankel, 2003 N. Halsted Str., 2. Floor, hinten. frfafon

Gesucht: Guter Bau- und Maschinenschlosser sucht irgend welche Arbeit. J. Franz, 5521 Bishop Straße.

Gesucht: Lediger Mann sucht Hausarbeit; kann auch mit Pferden umgehen. 1728 Wellington Ave. Michael Huber. frfa

Gesucht: Arbeiter, 35, sucht Arbeit; macht sämtliche Erdarbeiten, Kellerausgrabungen, Gräben für Wasser- und Abflußröhren, sowie sonstige Arbeit. Offerten erbeten an H 429 Abendpost. do—fon

Gesucht: Mann, Mitte der Dreißiger, sucht Beschäftigung als Porter oder Hausmann; übernimmt auch Dienstmädchenarbeit. Offerten erbeten an H 431 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. Adr.: S 438 Abendpost. frfa

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Stelle als Janitor und Gärtner in Privathaus oder Stadthaus; gehe außerhalb der Stadt. 142 S. Ohio Str. dofrfa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Laden; kann deutsch, polnisch, böhmisch und englisch sprechen. R. Wz., 2715 N. Wood Ave. dofr

Gesucht: Schlosser, junger Mann, sucht Arbeit; versteht auch die Kunstschlosserei; geht auch auswärts. Adr.: H 427 Abendpost. dofr

Gesucht: Suche Innenarbeit oder Stelle als Kassierer; kann Kaution stellen; je nach Stellung. Herman, 792 Washington Blvd. dunfr

Gesucht: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei sucht leichten Platz. Tagarbeit, an Brot und Rolls. Phone Kildare 6896. dofr

Gesucht: Barkeeper sucht Stelle, kann auch Restaurantarbeit verrichten. Gute Empfehlungen. Phone Diversey 1913.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, erste oder zweite Hand; sucht steigen Platz. Tel.: Irving 4148. do—fon

Gesucht: Bäcker, guter Arbeiter, sucht Stellung, Nichtunion. H. Koch, 1819 Fremont Straße. dofr

Gesucht: Deutscher Barbier, aus Wien, sucht stetige Arbeit. P. Starzberger, 1711 Fremont Straße. dofrfa

Gesucht: Deutscher, flinker Arbeiter empfiehlt sich im Ausfüren und Umgraben von Gärten, sowie im Anlegen von Rasenplätzen und räumen von Yards; wohne auf der Nordseite. Adr.: H 434 Abendpost. dofr

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls zuverlässig, fand Stelle. Phone Diversey 8504. dofrfa

Gesucht: Junger Mann sucht abends ein paar Stunden Beschäftigung. Adr.: H 435 Abendpost. mitdofr

Gesucht: Ein guter Eisen- und Metalldreher, versteht auch etwas Schlosserarbeit, kürzlich aus Europa eingewandert, sucht Stelle. 3849 Lowe Ave. mitdofr

Gesucht: Arbeit als Helfer in Auto Repair-Shop, am sich emporzuarbeiten. Tel.: Albany 1991. mitdofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Innen-Arbeit oder als Wächter. Hat gute Empfehlungen. Tel. Prospect 5421. di—fa

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, anständig erzogen, passende Stellung in Office oder ein gutes Geschäft zu lernen. P. Schulz, 3744 N. Markfield Ave. 29mz1mtX

Gesucht: lediger Mann in mittleren Jahren sucht Stellung in Hotel, Restaurant oder in Bäckerei; hat Erfahrung; Nachtarbeit. Tel. Monroe 2979. dimidofrfa

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen, um an Badeanzügen zu arbeiten; Nähmaschinen-Operators, Finishers, Pleaters, Garn-Winderinnen. 846—854 W. Madison Blvd. 30mz1mtX

Verlangt: Operators, erfahren in kraftmaschinen, an Strohhüten; für Frauen; stetige Arbeit, gute Bezahlung, tadelle Fabrik. Kommt sofort fertig zur Arbeit. C. H. Liebke & Co., 208 W. Monroe Str. di—fa

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators an Hautkleidern; Anfangslohn garantiert. R. Meltzer, 1056 N. Wood Str. 26mz1mtX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei; guter Lohn; Referenzen. 3950 W. North Avenue.

Verlangt: Frau zum Bügeln in Dyeing u. Cleaning Geschäft, Aug. Schwarz, 109 West Illinois Str. frfa

Verlangt: Mädchen, erfahren in Herrenschneiderei. E. Schwarz, 517 N. Wells Str. dofrfa

Verlangt: Waitress für Restaurant, keine Sonntagarbeit, 7004 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, guter Lohn und kurze Stunden. 606 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Kellnerin für ganzen Tag und eine für einige Stunden. 501 N. Dearborn Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Bonnaz Embroidery-Maschinen-Operators; guter Lohn, stetige Arbeit. Rosenthal & Lascoe, 961 Montana Str. laplnd

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Nähen im Schneidergeschäft; kürzlich Eingewanderte bevorzugt. 3034 W. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 1971 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Trimming von Männerhüten, stetige Arbeit. — 120 S. Clark Str. frfafon

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant; muß in der Küche helfen und an den Tischen aufwarten. Stunden von 9 bis 5 Uhr. Guter Lohn für die richtige Person. 807 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen, um im Gasthof aufzuwarten. Muß gut, starke Person sein. Nur ein anständiges Mädchen braucht vorzusprechen. Mit Board und Zimmer. Anzufragen bei Herrn Zeiger, 525 S. Ashland Blvd., Lindlahr Sanitarium. do—fa

Verlangt: Frau als Short Order Köchin von 11 Uhr morgens bis 8 Uhr abends; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. frfa

Verlangt: Selbständige, erfahrene Chef-Köchin; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant. 1408 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Gute Frau für Geschirrwaschen. 15 W. Division Str. mitdofr

Verlangt: Frau, um auf 15 Zimmer Boarding aufzuwaschen für 5 Zimmer schöne Wohnung, passend für gutes Familie. Wird über Schmutz Schmidt, 2750 W. Division Str. Superior 2450 oder 1227 N. Dearborn Str., Phone Superior 3088. frfafon

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1741 N. Winchester Ave., 1. Flat. frfafon

Verlangt: Mädchen (weiß) für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn, 1. Apt., 5131 Englische Ave., Tel. Ogde Park 5573.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 2052 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters (Deutsche oder Slawin bevorzugt) für allgemeine Hausarbeit. 3541 Michigan Ave., 1. Apart. Tel.: Englewood 5703.

Verlangt: Deutsche Köchin; guter Lohn, stetige Arbeit. 1252 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Frau zum Aufwaschen und für Laundry-Arbeit; eine, die English versteht, vorgezogen. 2328 Cleveland Ave., 1. Apart.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder; elektrischer Sweeper, elektrisches Waschen; alles selbständig. 1056 N. Richmond Str., 1. Apartment. frfafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 423 Oft 60. Str. Tel. Dorchester 2045. frfafon

Verlangt: Fähiges Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie, wo Köchin gehalten wird. Nachzufragen Samstag, 610 Stratford Place. Tel. Lake View 171. fafon

Verlangt: Laundress für Montag, ebenso für Reinemachen. Tel. Armitage 3306.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Waschen. Vorzusprechen Freitag und Samstag. 658 Gorson Terrace, 1. Apartment.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. 3856 N. Hamilton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Dienstags jede Woche. 4648 N. Winchester Ave., 2. Apt. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; Zimmer und Board. Tel. Rockwell 5965. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3950 N. Troy Str. Telephon: Monticello 7109. frfafo

Verlangt: Hausgältern für mittleres Heim, eine die Kinder lieb hat. Vorzusprechen: 1878 N. Western Ave., Store. Fragt nach Tom.

Verlangt: Aelteres Mädchen für leichte Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen; guter Lohn. 3758 N. Hoyne Str.

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln, zwei Tage die Woche, $6.50; Privatfamilie. Nachzufragen Samstag morgen, 2823 Washington Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß tüchtig sein, Empfehlungen; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. H. Paß, 1320 S. Ayers Ave. frfafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4027 Michigan Avenue. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2507 N. Kedzie Blvd. Im Store aufzufragen. frfa

Verlangt: Eine Waschfrau. 3018 S. Sherman Str. 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachzufragen: N. Arbeit, 1012 So. Turner Ave.

Verlangt: Mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln, zwei in Familie, muß etwas englisch sprechen; Referenzen verlangt. 4547 N. Central Park Ave.

Verlangt: Köchin für Delikatessenstore, Arbeitszeit von 7 bis 3. 1337 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 3619 Sunset Road, Winnetka. Telephon: Winnetka 1077. dimidofrfa

Verlangt: Hausgältern zwischen 35 und 40 Jahren; gutes Heim und guter Lohn; Referenzen. 3638 W. Polk Str. Telephon Garfield 6790.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn; Referenzen. Vormittags nachzufragen. 5142 Kimbark Ave., 3. Art. Tel. Hyde Park 4250. dfrfa

Verlangt: Gute deutsche Köchin in Restaurant. 557 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Gute Haushälterin in kleiner Familie, guter Lohn. 2230 Roosevelt Road. Tel. Van Buren 2015. dofrfa

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 5524 Lakewood Ave. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Waschen, sofort. 3704 Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6443 Bosworth Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Junge Frau, in der Küche am Ofen mitzugehen, Restaurant, 148 W. North Avenue. 30mz1mtX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Tel. Rockwell 6056. 26mz1mtX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin; kein waschen. 6159 Kenmore Ave. di—fa

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim. Cottage 4821 Sheridan Road. mi—mo

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit. 3856 N. Hamilton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; Zimmer und Board. 704 Nord Dearborn Str. 17bz1mtX

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhreparatur-Shop, Goodyear-Absatzmaschine. 3126 N. Halsted Str. Angutragen 3 morgens bis 6 abends.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 2 oder 3 Männer arbeiten. J. H., 3650 So. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Haus, zwei Brickofen, eine Hobart Cake-Maschine, Wasserheizung; am besten für einen Mann; der deutsch und polnisch spricht. Adr.: H 432 Abendpost. dofrfa

Verkaufe meinen Salon, Nordwestseite, bei Park, doppelte Garage. 7 Jahre Lease. Einrichtung, Piano mein Eigentum; Preis $3500. Adr.: H 417 Abendpost. mifrfon

Verkaufe Saloon, bin Deutschmann; kleine Miete; Car und Hochbahnstation. Anzufragen nachmittags im Privathaus 2008 Fremont Str., unten, hinten. mifrmo

Zu verkaufen: Etabliertes Milchgeschäft in Lake View. Virginia Dairy Co., 1411 Ill Ave. Tel. Lincoln 5832. dofrfa

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, alle möbliert. 1547 Wieland Str. Münz. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, alles 2 Jahre Lease, $300 bis $400 Wochenumsatz, sehr guter Bargain, wenn gleich gekauft. 3053 Grenshaw Str. mi—fon

Laundry zu verkaufen, mit Automobil, wenn gewünscht. 753 Dewey Place. mitdofr

Zu verkaufen: Die Original Whole Wheat Brot-Bäckerei, 240 W. North Ave. Vorzusprechen Sonntags von 1 bis 5 nachmittags. di—fon

Verkaufe Bäckerei mit dreistöckigem Brickhaus, Nordwestseite, $25,000. Adr.: H 388 Abendpost. 26mz1mtX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Partner.— Tüchtiger Mann findet gute Gelegenheit, sich an einem kleinen Fabrikations-Geschäft zu beteiligen mit etwas Geld. Guter Verdienst. Adr.: H 421 Abendpost. mfr

Aktiver oder stiller Teilhaber gesucht, $1000 minde tens, bestehendes sehr profitables Stahl- und Metall-Spezialitäten-Fabrikationsgeschäft. Adr.: H 441 Abendpost.

Deutschungarischer Salooninhaber sucht Partner. Adr.: S 436 Abendpost. mifrmo

Intelligenter Arbeiter, unermüdlich und geschäftskundig, aber kein Reisender, wünscht Beteiligung mit einigen hundert Dollar. Kennt Artikel. Adr.: H 432 Abendpost. frfafon

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $4000, Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.

Heatfeld & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. dja*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $2000, 6%, 5 Jahre, auf Stück. Framegebäude, wert $5500. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave., Belmont 2072. dofrfa

Ich habe Privatgelder zu verleihen auf erste Hypotheken in Summen von $1000 aufwärts. John W. Dieper, 1046 Larrabee Str. 1—30bz1mtX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek. Swary, 2131 N. Clark Straße. 12mz1mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 2. St. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16sep*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Wir leihen Euch
$30 bis $300
Auf Eure Möbel oder Euren Lohn.
$ 30 kosten Euch $1.05 den Monat,
$ 50 kosten Euch $1.75 den Monat,
$100 kosten Euch $3.50 den Monat,
$200 kosten Euch $7.00 den Monat,
$300 kosten Euch $10.50 den Monat.
Keine anderen Gebühren.
Wir sind lizensiert vom Staat Illinois.
Imperial Credit Co.,
Zimmer 605, 18 West Washington Str.
Telephon: State 7254. 1ap*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gelegt. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telephon Central 5493. 31ja*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.

Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße.
30fdonmis*

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Pferde! Farmer muß verkaufen: 4 junge Stuten, Geschirr, Farmwagen, Gerätschaften. Farmers Barn, 164 N. Green St. Sonntags offen. frfa

Stellung suchen Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung als Gärtner und Caretaker, Privatplatz, auf dem Lande oder Stadt; Frau für Hausarbeit. Adr.: H 415 Abendpost. mt—fon

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160 4ja*X

Deutsch-Ungarisches Büro verlangt Mädchen, Frauen für Privathäuser, Restaurants. Beste Stellungen. 1024 S. Halsted Str., nahe 17. 20mz1frfonmi1mt

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Zu vermieten: 3 Zimmer und Bad, elektr. Licht, an zwei einzelne reinliche Leute, nahe Rabenswood Hochbahnstation. Phone: Wellington 7278.

Zu vermieten: Brick Garage 1711 Sheffield Ave. Schlüssel in 944 Concord Place. dofrfa

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Vornehme Schlafzimmer, auf Wunsch Board. 1342 Southport Str., nahe Southport, oben.

Zu vermieten: Zimmer, mit Board. 1734 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: helles Frontschlafzimmer, mit Bett und Bad, Hochgutragen Abends 6 Uhr. 1502 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: komfortabel möbliertes, großes, reines Zimmer, Block südlich vom Lincoln Park; nur an gute, verantwortliche Leute. 57 West Burton Place.

Zu vermieten: Großes Zimmer, möbliert, $5 die Woche; $5 für 2 Personen. 570 West Madison Straße, 3. Floor.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 5031 S. Laflin Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, Mrs. Zimmer, 2904 N. Racine Ave., 3. Fl.

Vornehme Frontzimmer mit Bad, Dampfheizung, elektr. Licht, 1612 Cleveland Ave. frfa

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer mit elektr. Licht und Bad. 1927 George Str., an Lincoln Ave. frfa

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit Board, wenn gewünscht. 3731 N. Clark Str. Telephone Lake View 5491.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Privateheim, 1½ Block westlich von Lincoln Ave.-Straßenbahn und „L". Telephon, Preis $4.50. 1122 Wrightwood Ave. momitfr

Zu vermieten: Schönes helles Front-Bettzimmer, großes Closet, modern, ½ Block von Car, 2 Blocks von Hochbahn. Keine anderen Boarders. 112 E. 50. Str., 3. Fl. dofrfa

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, 1705 North Park Ave., 3. Apt. Tel. Diversey 8341. dofr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 5 bis 7 Zimmer Flat, Dauermietung. Kaufe viele Phone Garfield 2042.

Zu mieten gesucht: Store, gelegen für Bäcker- und Delikatessen. 2844 Edgewood Ave. dofr

Verlangt: 4- oder 5-Zimmer-Flat oder Cottage, Nordwestseite, Nord- oder Nordwestseite, Telephon Lakewood 2187. frfa

Zu mieten gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Flat, Cottage oder Dampfheizung, elektr. Licht, Bitte um Preisangabe unter Adr.: H 440 Abendpost. 20mz1mtX

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus, erstklass behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $900 monatlich billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange 704 Nord Dearborn Straße. 17bz1mtX

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhreparatur-Shop, Goodyear-Absatzmaschine. 3126 N. Halsted Str. Angutragen 3 morgens bis 6 abends.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 2 oder 3 Männer arbeiten. J. H., 3650 So. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit oder ohne Haus, zwei Brickofen, eine Hobart Cake-Maschine, Wasserheizung; am besten für einen Mann; der deutsch und polnisch spricht. Adr.: H 432 Abendpost. dofrfa

Verkaufe meinen Salon, Nordwestseite, bei Park, doppelte Garage. 7 Jahre Lease. Einrichtung, Piano mein Eigentum; Preis $3500. Adr.: H 417 Abendpost. mifrfon

Verkaufe Saloon, bin Deutschmann; kleine Miete; Car und Hochbahnstation. Anzufragen nachmittags im Privathaus 2008 Fremont Str., unten, hinten. mifrmo

Zu verkaufen: Etabliertes Milchgeschäft in Lake View. Virginia Dairy Co., 1411 Ill Ave. Tel. Lincoln 5832. dofrfa

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, alle möbliert. 1547 Wieland Str. Münz. dofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, alles 2 Jahre Lease, $300 bis $400 Wochenumsatz, sehr guter Bargain, wenn gleich gekauft. 3053 Grenshaw Str. mi—fon

Laundry zu verkaufen, mit Automobil, wenn gewünscht. 753 Dewey Place. mitdofr

Zu verkaufen: Die Original Whole Wheat Brot-Bäckerei, 240 W. North Ave. Vorzusprechen Sonntags von 1 bis 5 nachmittags. di—fon

Verkaufe Bäckerei mit dreistöckigem Brickhaus, Nordwestseite, $25,000. Adr.: H 388 Abendpost. 26mz1mtX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Partner.— Tüchtiger Mann findet gute Gelegenheit, sich an einem kleinen Fabrikations-Geschäft zu beteiligen mit etwas Geld. Guter Verdienst. Adr.: H 421 Abendpost. mfr

Aktiver oder stiller Teilhaber gesucht, $1000 minde tens, bestehendes sehr profitables Stahl- und Metall-Spezialitäten-Fabrikationsgeschäft. Adr.: H 441 Abendpost.

Deutschungarischer Salooninhaber sucht Partner. Adr.: S 436 Abendpost. mifrmo

Intelligenter Arbeiter, unermüdlich und geschäftskundig, aber kein Reisender, wünscht Beteiligung mit einigen hundert Dollar. Kennt Artikel. Adr.: H 432 Abendpost. frfafon

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3500, $4000, Netto 6 Prozent für Käufer. Coulante deutsche Bedienung.

Heatfeld & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. dja*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek, $2000, 6%, 5 Jahre, auf Stück. Framegebäude, wert $5500. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave., Belmont 2072. dofrfa

Ich habe Privatgelder zu verleihen auf erste Hypotheken in Summen von $1000 aufwärts. John W. Dieper, 1046 Larrabee Str. 1—30bz1mtX

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek. Swary, 2131 N. Clark Straße. 12mz1mtX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 2. St. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16sep*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Wir leihen Euch
$30 bis $300
Auf Eure Möbel oder Euren Lohn.
$ 30 kosten Euch $1.05 den Monat,
$ 50 kosten Euch $1.75 den Monat,
$100 kosten Euch $3.50 den Monat,
$200 kosten Euch $7.00 den Monat,
$300 kosten Euch $10.50 den Monat.
Keine anderen Gebühren.
Wir sind lizensiert vom Staat Illinois.
Imperial Credit Co.,
Zimmer 605, 18 West Washington Str.
Telephon: State 7254. 1ap*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gelegt. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telephon Central 5493. 31ja*X

Hohlschleifereien und Stahlwaren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide nötig hat und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.

Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 Süd Clark Straße.
30fdonmis*

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile.)

Pferde! Farmer muß verkaufen: 4 junge Stuten, Geschirr, Farmwagen, Gerätschaften. Farmers Barn, 164 N. Green St. Sonntags offen. frfa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Möbelverkauf

$25,000 verschiedene Sample Möbel sind uns von Möbelfabriken zum Verkauf übergeben. Es sind vorzügliche und dauerhaft gemachte Möbel und diese müssen sofort zum billigsten Preise verkauft werden. Eine Ersparnis bis zur Hälfte des regulären Preises! Kommt sofort und trefft die Auswahl. — D. Maller, 808 N. Wells Str., nahe Chicago Ave. 31mz3mtX

500 Rugs, wenig unregelmäßig u. „mismatched", zur Hälfte des Preises: 9x12 Million Velvet Rug $30, 9x12 Axminster Rug $28.50, „.9x10.6 Axminster Rug $26.50, 11.3x12 Brussels $25, 9x12 French Wilton $75, 9x12 Royal Wilton $55, 4.6x12 Axminster Runner $16.50, 9x12 Brussels Rug $15, Brussels Teppich $1 die Yd. Kommt früh für die beste Auswahl. Maxwell Electric oder Carpark Hochbahn. L. Martins Furniture Market. 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 2mz*X

48 bei 60 Walnuß-Tisch, 6 Stühle mit Ledersitzen, $95; Eichenholz-Dresser, $15; Eischrank $25; Garland Komb. Kohlen- und Gas-Range, $50; Küchentisch, $1; 9 bei 12 Wilton Velvet Rug, $30; 7 bei 12 Axminster Rug, $20; 9 bei 12 Brüsseler Rug, $15, usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave., Tel. Austin 1874. 29mz*X

Verkaufe Wohnungs-Suite, Davenport und 2 Stühle; $25 Parlorofen (Selbstfüller) $15; Gasofen $10, Eischrank $3. 2643 Bell Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 1-Stück Walnuß Parlor Set, $50, 1040 Leland Ave., 1. St., Graceland 2722.

Zu verkaufen: Inhalt von Flat, 6 Zimmer und Bad, vier Zimmer an Herren vermietet, Einkommen $42. Miete $24; Dampfheizung, Gas; Kinder erlaubt; Jahres-Lease; Ayrie zuerst bezahlt. Preis $275. Williams, 1550 So. Wabash, 2. Flat. frfa

Zu verkaufen: Möbel, zu Schleuderpreis. Phone: Stockdale 184. frfafon

Zu verkaufen: Baby Bugah, in gutem Zustand, $28. 1832 Bissell Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: 3-Stück Parlor-Suite, Eisbox, 2 Stühle. 4241 N. Hoyne Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Hochfeines 3-Stück Leder Parlor-Suite, billig. Elektrumerstat, 6 Stühle, Porzellanfußraum. Nathan, 4959 N. Troy Str. Telephone: Irving 5041.

Zu verkaufen: Ein paar guter Küchenofen, ein Kinderwelt und single Bett billig. 2426 Blaine Place.

Zu verkaufen: Braune Leder Couch, Mahagoni Wiegestuhl. Telephoniert abends Irving 5441. dofr

Zu verkaufen: Baby-Bett, 1405 Sedgwick Str., Flat 7.

Zu verkaufen: Wegen Adreise $100 Buffet, $35; eleganter $150 Mahogany Combination Schreibtisch mit Bücherschrank, $50. 5026 Sheridan Rd., nahe Argyle.

Möbel von 6 Zimmern, Player Piano und Phonograph preiswert zu verkaufen; auch einzeln. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton, 2. Flat. mi—fa

Muß verkaufen: Leder Parlor-Set, Aug. Centerstück, Victor Victrola, Elfenbeiner-Set, Piano, Dresser, Chiffonier, Mettingbett, Kocher, Eisbox, Garrange, billig. 2037 Addison Str. midofr

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Set, auch echtes Leder Walnuß Set, Rugs und Phonograph; großer Bargain. 1928 Mozart Str., 2 Flat. 2mz1mtX

Verkaufe neuen Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee

Börsennotierungen.

Chicago, den 1. April 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Mai	$1.36⅝	$1.38⅝
Juli	1.20⅛	1.19¼
Mais —		
Mai	.60⅝	.60⅝
Juli	.63⅞	.63⅞
Hafer —		
Mai	.38½	.38½
Juli	.35½	.35½
Speck—		
Mai	.—	10.75
Schmalz —		
Mai	.—	11.40
Rippchen —		
Mai	.—	11.07

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippchen
Mai	$1.38⅝	.59½	.37¼	18.05	11.07	10.60
Juli	1.14½	.62⅝	.35⅝	—	—	—

Der heutige Markt wurde gänzlich von den Bären beherrscht und die Preise fielen auf neue Tiefenpunkte herab. Wie es heute scheint, wird sich die Winterweizenernte auf 675,000,000 Bushel belaufen. Wenn es so weiter geht wird Juliweizen schließlich noch zu $1.10 verkauft werden. Barweizen war heute um 3 bis 8 Cents niedriger. Das mit Hafer bepflanzte Gebiet scheint größer zu sein als je zuvor.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.92¾	Checks	18.35
Cecks	3.92	Norwegen—	
Paris—		Checks	16.05
Cables	7.03	Schweden—	
Checks	7.01	Checks	25.25
Holland—		Spanien—	
Checks	34.55	Checks	14.00
Belgien—		Deutschland—	
Checks	4.10	Cecks	1.60
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.10	Checks	0.26

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	90.30	3., 4½ proz.	90.20
1., 4 proz.	87.90	4., 4½ proz.	87.20
2., 4 proz.	87.90	Siegesanleihe—	
1., 4½ proz.	87.70	4¾-prozentige	97.56
2., 4½ proz.	87.12	4¼ prozentige	97.56

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Cubs"	
do. fancy	0.49
do. „Prints", Pfund	0.51
„Firsts", das Pfund	0.47½
„Seconds", das Pfund	0.44

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.19½—0.20½
„Twins", das Pfd.	0.19½—0.20½
„Daisies", das Pfund	0.21½—0.22½
„Longhorn", das Pfund	0.21½—0.22½
„Young America", das Pfd.	0.21½—0.22½
„Brick", das Pfund	0.19 —0.20
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do. (Block), das Pfund	0.28 —0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.26
do., 1-Pfund-Stücke	0.27

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 150 West South Water Straße.)

„Extras", Cat, das Dutzend	0.29
Gewöhnliche Waren, frische ein-	
geschlossen, das Dutzend	0.28

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zeysen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lastenkisten oder mehr, einzelne Lastenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.28
„Spring Chickens", das Pfund		0.34
„Stags", das Pfund		0.21
Tauben, das Paar		0.21
Truthühner, das Pfund	0.40	—0.42
Gänse, das Pfund	0.18	—0.20
Enten, das Pfund	0.34	—0.36
„Indian Runner Ducks", Pfund		0.30
Perlhühner, das Dutzend		6.00
Alte Tauben, das Dutzend		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelhändler! — Nur gute tadellose Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zeysen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07 —0.08
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Roasts,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 12c
Ribben,	Nr. 1, 20c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 12c
Lends,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 16c
Chucks,	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 12c;	Nr. 2, 10c;	Nr. 3, 7c

Südfrüchte.

(Notierungen von George D. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	5.25 —5.00
Zitronen, California, die Kiste	5.00 —4.00
Gr. o Fruit, die Kiste	2.50 —4.00
Ananas, die Kiste	6.50 —7.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —7.50

Beeren.

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	3.00 —4.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Gesellschaft.	Verk.	Höch.	Niedr.	Schluß
Armour & Co., Vorz.	182	91	90½	91
Armour Leather	195	12⅝	12⅜	12⅝
Beaver Board	2019	14¼	13	13⅜
Chic. Title & Trust	20	210½	210½	210½
Commonwealth Edison	70	108½	107½	108½
Continental Motors	150	6⅝	6⅜	6⅜
Diamond Match	100	102¾	100	102¾
Hartman Corp.	100	65⅛	65⅛	65⅛
Kemp Motor	100	14¾	14½	14⅝
Libby-McNeill & Libby	100	10½	10¼	10½
Midw. Utilities	200	30⅜	30¼	30⅜
Mitchell Motors	50	9	9	9
Montgomery Ward	100	1¼	1	1⅛
National Leather	3011	8	7⅞	8
Orpheum Circuit	60	25¼	25	25¼
Sid & Co.	70	26	25½	26
Shipb.-Stahlw.	1320	10½	10	10½
Public Service	25	83	83	83
do., Vorzugsaktien	10	83½	83½	83½
Quaker Oats	33	107	106½	106½
do., Vorzugsaktien	280	85¾	85	85
Root & Vanderveer	100	21¾	21¾	21¾
Sears-Roebuck	1880	69	67¾	69
do., Scrip	1050	94	91	94
Shaw (W. B.)	20	44	42½	42½
Stewart-Warner	2500	30⅞	29½	30⅛
Swift & Comp.	310	102	101¾	101¾
Swift International	100	25¼	25¼	25¼
Trenton Corp.	71	15½	15½	15½
Union Carbide & C.	1975	54	53	53¾
United Iron Works	100	6¾	6¼	6¼
Wahl Comp.	120	4½	4½	4½
Western Knitting	1000	12	11⅝	11⅝
Wrigley Comp.	11	69¾	69¼	69¼
Yellow Mfg.	50	87	86½	87

Bonds.

Chic. City & Comm. Rys. 5s	$1000	38⅞	38⅞	38⅞
Chic. Telephone 5s	1000	94¾	94¾	94¾
Commonwealth Edison 1st 5s	5000	84	84	84

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm.	Schluß gestern
American Can Co.	98¾	98¾
American Locomotive Co.	85⅝	87⅝
American Smelting	36	35⅝
Anaconda	35¾	35⅝
Atchison	80	80
Baldwin Locomotive	87½	87½
Baltimore & Ohio	33⅜	33⅜
Bethlehem Steel	59¾	59¾
Chicago, Milw. & St. Paul	24½	25
Central Leather Co.	37	37
Crucible Steel	86¾	86⅝
General Motors	12⅜	13⅝
Inspiration Copper	30⅝	30⅝
Int. Paper Co.	55¼	54⅝
Merican Petroleum	136⅜	141⅝
New York Central	69	70
Northern Pacific	78¼	78
Peoples Gas	42¾	42½
Reading	68⅜	69
Republ. Iron and Steel	65¼	65⅝
Sears-Roebuck	68⅜	69
Studebaker	73⅞	74⅜
Texas Oil	40⅛	40⅛
Tobacco Products	45⅛	45⅛
Union Pacific	116¾	116⅝
U. S. Rubber	70⅛	70⅝
U. S. Steel	80⅝	81
Utah Copper	46⅞	46¾
U. S. Bonds, 4%, 1922-25	97.58	87.56
do., 2½ proz., 1928	90.24	90.10
do., 4 proz., 1942	87.12	87.06

Der Markt war heute flau. Ueber die allgemeine Geschäftslage wurde nichts Neues berichtet.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise bezeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Mai	12.23	12.05	12.17	12.25
Oktober	13.20	13.25	13.16	13.21

Lechzte nach Freiheit.

Zu langer Zuchthausstrafe verurteilter Räuber macht Fluchtversuch.

Rechtzeitig vereitelt.

Clement Lebedis, so heißt der desperate Geselle, schon vorher bestraft. — Richter Kersten besorgt Einbrecher freie Kost und Wohnung.

Einen desperaten Fluchtversuch, der aber noch rechtzeitig vereitelt wurde, machte heute im Kriminalgerichtsgebäude der 19 Jahre alte Clement Lebedis, nachdem er kurz vorher von Richter Kersten zu Zuchthaus von der Dauer von 10 Jahren bis auf Lebenszeit verurteilt worden war.

Der verwegene Geselle sollte vom fünften Stock des Kriminalgerichtsgebäudes nach dem Countygefängnis gebracht werden. Vor dem Fahrstuhlschacht angekommen, riß er sich von Hilfssheriff Gustav Odman los und lief in wilder Hast die Treppe hinab. Bis ins erste Stockwerk gelangte er, und schon schien ihm die Freiheit zu winken, als sich ihm Hilfssheriff Edward Waters gegenüberstellte und ihn festhielt, bis andere Sheriffsbeamte ihm zu Hilfe kamen. Wie ein Rasender kämpfte Lebedis und es bedurfte der vereinten Anstrengungen dreier Hilfssheriffs, um ihn zu überwältigen und im Countyzwinger unterzubringen.

Lebedis hat trotz seiner Jugend schon eine recht anrüchige Vergangenheit hinter sich. Er ist bereits zweimal wegen Einbruchs bestraft worden.

Das Verbrechen, das ihn jetzt ins Zuchthaus bringen wird, wurde am Abend des 27. Dezember 1920 verübt. Mit zwei Genossen überfiel er den Fleischer Michael Boney in seinem Laden 944 Ost 36. Str., plünderte die Geldkasse aus, in der sich etwa $70 befanden und erleichterte auch Frau Katherine Dietrich und Valentin Rummacher, zwei Kunden, um Geld und Wertsachen. Mit seinem Bruder John Boney nahm der Fleischer die Verfolgung der Räuber auf und nach einem Revolverduell, bei dem mehr als 15 Schüsse abgegeben wurden, gelang es ihm auch, Lebedis festzunehmen, die beiden Kumpane des Burschen aber entkamen leider.

Während der Prozeßverhandlung wurde Lebedis von dem Fleischer sowohl wie den beiden Kunden mit aller Bestimmtheit als der Räuber bezeichnet, der sich einen Teil des geraubten Geldes aneignete, trotzdem beteuerte er mit der Verstocktheit eines alten Sünders seine Unschuld.

Wenige Tage vor dem Beginn der Prozeßverhandlung drohte Lebedis den Zeugen, er werde blutige Rache an ihnen nehmen, falls sie für ihn belastende Aussagen machen sollten.

Einbrecher verurteilt.

William Jones ein Neger, wurde in der Nacht vom 21. Februar verhaftet, nachdem er durch ein Fenster in die Speisewirtschaft der Phönix Cafeteria Co., 62 West Madison Straße, eingedrungen und im Begriffe war, sich mit mehreren Schinken und gebackenen Hühnern zu entfernen. Er habe Hunger gehabt, sagte der Schwarze heute und Richter Kersten verschaffte ihm deshalb freie Kost für die Dauer eines Jahres im Hotel Gefängnisdirektor Lees.

Buckminster in Joliet.

Der berüchtigte Hochstapler und Genosse von „Yellow Kid" Weil, Fr. Buckminster, der kürzlich in Florida aufgespürt und festgenommen wurde, hat heute seine dreijährige Zuchthausstrafe, die vor mehreren Jahren über ihn verhängt wurde, begonnen.

Quartett.

Philip S. Mason jr., ein Lokomotivführer, hat im Süden Frau und zwei Kinder. Vor vielen Jahren kam er nach hier, verging sich an einem fünfzehnjährigen Mädchen und lebte dann mit ihr zusammen. Sie gebar ihm fünf Kinder; er verging sich an einem der Mädchen, und Richter Foell sandte ihn heute auf zwei Jahre ins Zuchthaus, in der Erwartung, ihn dort zu heilen. Masons Geliebte hat nach der Missetat den Mann verlassen und ist eine wirkliche Ehe eingegangen.

— Im Zuchthause in Walla Walla, Wash., ist John Schmidt durch den Strang hingerichtet worden, der vor einiger Zeit zwei weibliche Polizisten in Seattle umbrachte.

Hilfreich und gut.

Schwabenverein hat im vergangenen Jahre viel Leid gelindert.

Sein gestriges Stiftungsfest.

Präsident Wollenbergers Rede. — Ehrendiplome für 25jährige Mitgliedschaft. — Herrliche musikalische Darbietungen. — Die Senefelder.

Der Schwabenverein feierte gestern abend im großen Saale der Nordseite Turnhalle, einem alten Brauche folgend, sein jährliches Stiftungsfest, und wie fast alle seine Vorgänger nahm es einen schönen Verlauf. In großer Zahl waren die Mitglieder des Schwabenvereins mit ihren Familien erschienen. Als geladene Gäste hatten sich die Senefelder eingestellt, um das Fest mit Gesang zu würzen. Alle hatten frohen Mut und Heiterkeit als leichtes Gepäck mitgebracht, und so konnte es nicht fehlen, daß echte Feststimmung bereits zu Beginn zum Durchbruch kam und sich von Stunde zu Stunde steigerte. Der Vorbereitungsausschuß hatte seine Sache ganz besonders gut gemacht und nach der Parole „wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen" ein Programm entwickelt, das in der Tat an Abwechslung nichts zu wünschen übrig ließ. Daß die Sänger zur Unterhaltung der Gäste in weitestgehender Weise beitrugen, ist wohl selbstverständlich, denn ein deutsches Fest, zumal ein solches der „Schwaben", ist ohne Sang und Klang nicht denkbar.

Ansprache des Präsidenten.

Das Fest wurde eingeleitet mit einer wohldurchdachten, tiefempfundenen und schwungvollen Ansprache des Präsidenten des Vereins, Herrn Wollenberger. Dieser skizzierte in kurzen Umrissen die Geschichte des Schwabenvereins, sein Entstehen aus bescheidenem Anfang, seine schnelle Weiterentwicklung, seine Mission, die Kämpfe, die er in den verflossenen Jahren, in der „Zeit der großen Not", gegen nativistische Angriffe und Verunglimpfungen, gegen Neid und Haß zu führen hatte. Er wies auf die Stürme hin, die den Schwabenverein umtobten, und zeigte, daß dieser nicht wie so mancher andere deutsche Verein entwurzelt wurde, sondern gleich einer knorrigen, wetterharten deutschen Eiche standhielt, und heute so festwurzelnd wie ehedem dasteht. Es wurde den Anwesenden vor Augen geführt, daß der Verein während der verflossenen Jahre, da das alte Heimatland von Feinden ohne Zahl bedrängt wurde und die Not an seine Türen pochte, der Schwabenverein sich bis an die Grenze seines Könnens hilfsbereit zeigte, in materieller Weise half, soweit es die eigene Kraft gestattete, und manche Wunde heilen half.

Ehrendiplome.

An diese sehr beifällig aufgenommene, hie und da mit Humor durchwobene Rede knüpfte sich die Ueberreichung des Ehrenmitgliedschaftsdiploms an folgende Mitglieder, die dem Schwabenverein 25 Jahre angehören: Wilhelm Engel, Gus Bertes, Jakob Schnitzler, Richard Brückner und John Hetzel. Die kurze, von Herzen kommende Begrüßungsansprache wurde von Gus Bertes und Wilhelm Engel in passender Weise erwidert.

Das Musikalische.

Die Senefelder schienen sich vollzählig zum Schwabenfest aufgemacht zu haben. Sie waren in bester Sängerstimmung, das spiegelte sich in ihrem Gesange wieder. Ihr erstes Lied, „Weinlied" von Angerer erklang kräftig und schwungvoll, wie aus einem Guß und rief einen Applaus hervor, der kaum ein Ende nehmen wollte. Die Sänger mußten sich zu einer Zugabe verstehen. Die weiteren Vorträge der Sänger waren nicht minder vorzügliche Leistungen, für die die Anwesenden mit rauschendem Beifall quittierten.

Ganz besonders gefielen „Ziehn mit" von Angerer und eine Reihe „Vaterländische Lieder".

Als Solistin war die bereits von früheren ähnlichen Anlässen her bekannte Sängerin Frau Marie Ringle aus Maywille, Wisconsin, gewonnen worden. Sie hatte sich als Hauptnummer die herrliche „Ballade" der Senta aus Wagners „Fliegender Holländer" gewählt, die großen Eindruck machte. Frau Ringle ist eine wohlgeschulte Sängerin, die nicht allein die Sangestechnik meisterhaft beherrscht, ihr Vortrag erwärmt und dringt zu Herzen. Einen heiteren Ton schlug sie an in der komischen, in Berliner Mundart gehaltenen Szene „Frau Hutzelwitz und ihre drei Töchter", in der drei tapfere Schwaben die Töchterrollen übernommen hatten. Die Kostumierung an sich schon erregte eine ausgelassene Heiterkeit. Frau Haenel begleitete Frau Ringle bei allen ihren Vorträgen in bester Weise.

Mit viel Wärme und Ausdruck brachte Hellmut Schmidt, Mitglied der Senefelder wie des Schwabenvereins, ein packendes Gedicht von Walter Bloem, „Deutschlands Wiedererwachen" zum Vortrag. Die aufrichtige Anerkennung die ihm gezollt wurde, war eine wohlverdiente.

Daß auch der innere Mensch auf seine Rechnung kam und niemand Hunger und Durst zu leiden brauchte, dafür bürgte wohl die bekannte schwäbische Gastfreundschaft im allgemeinen und die des Chicagoer Schwabenvereins im besonderen.

American Friends Service.

Im März wurden in Deutschland täglich 736,000 Kinder gespeist, bald wird's eine Million sein.

Vom American Friends Service Committee in Philadelphia ist der „Abendpost" ein weiterer Bericht über das Liebeswerk des Ausschusses, die Speisung armer und unterernährter Kinder in Deutschland, zugegangen. Danach wurden in der am 12. März zu Ende gegangenen Woche täglich 736,000 Kinder gespeist und schnell steigt die Zahl auf eine Million, dank der zahllosen Spenden, welche den „Amerikanischen Freunden" aus allen Teilen des Landes infolge der Tätigkeit von Herbert Hoover zugegangen sind. „Die nächsten Monate," schreibt Wilbur K. Thomas, Sekretär des Ausschusses, der „Abendpost", „sind die schlimmsten im Jahr, weil die physische Lebenskraft dann am geringsten ist und weniger Gemüse und Obst zur Verfügung steht, als in den anderen Monaten. Die Speisung wird bis zum Juli oder bis frische Gemüse und Obst und Brotgetreide vorhanden sind, fortgesetzt werden. Die deutsche Regierung und die Ortsbehörde fördern das Werk in der tatkräftigsten Weise. Es sind in 1005 Orten insgesamt 6366 Speiseanstalten von den „Amerikanischen Freunden" eingerichtet worden, und in der Zeit von Februar 1920 bis Februar 1921 wurden hundert Millionen Mahlzeiten verteilt. Unendlich rührend ist der Dank der Kleinen, die ihr Lebelang dies nicht vergessen werden.

„Jetzt denken wir an die Zukunft. Unsere Arbeiter in Deutschland berichten, daß sie nach sorgfältiger Untersuchung festgestellt haben, daß in den am 1. Oktober 1921 beginnenden zehn Monaten durchschnittlich 500,000 deutsche Kinder von Amerika jeden Tag gespeist werden müssen. Es ist daher notwendig, daß die Sammlungen ohne Nachlaß fortgesetzt werden, und daß der deutsche Volksausschuß für Kinderhilfe möglichst bald erfährt, auf wie viel Geld er zur Fortsetzung des Liebeswerks rechnen kann. Wir sammeln daher jetzt bereits Geld für den nächsten Winter, damit wir die Nahrungsmittel früh genug herüberschaffen können. Wer sich zu monatlichen Beiträgen verpflichtet hat, sollte die Einsendung der Beiträge fortsetzen, da wir mit diesen Geldbeträgen für die Speisung bis Oktober rechnen, wissen aber noch nicht, welche Mittel uns für den nächsten Winter zur Verfügung stehen werden."

Alle für Leo M. Brieske.

Ball in Sozialer Turnhalle gestaltet sich zu eindrucksvoller Kundgebung.

Die Soziale Turnhalle erwies sich beinahe als zu klein, die Menschenmenge zu fassen, die gekommen war, um bei dem vom parteilosen Klub veranstalteten Ball den Stadtratskandidaten der 24. Ward, Leo M. Brieske, welcher augenscheinlich der erklärte Liebling der Stimmgeber ist, und mit jedem Tag neue Anhänger gewinnt, zu begrüßen.

Nach Ansicht alter erfahrener Politiker der Ward fand nie zuvor eine so eindrucksvolle Kundgebung zugunsten irgend eines Kandidaten für ein öffentliches Amt in der 24. Ward statt. Nach dem üblichen „Grand March" stellte Herr John Tipre, der deutsche Kampagneleiter Brieskes, den Kandidaten mit einigen herzlichen Worten vor und hielt dann eine Ansprache in deutscher Sprache. Er bezeichnete Brieske als einen Mann aus dem Volke, der, vermöge seiner glänzenden Charaktereigenschaften, ganz dazu geschaffen ist, das Volk in würdiger und fähiger Weise zu vertreten. Brieske, welcher mit stürmischem Jubel begrüßt wurde, entwickelte dann in kurzen und klaren Worten sein Programm; er erklärte, daß er dem Volke nicht goldene Berge versprechen wolle, daß aber seine Vergangenheit für Jedermann genügende Gewähr dafür sei, daß er, wenn erwählt, nichts ungeschehen lassen werde, was der Ward und deren Bewohnern von Nutzen sein kann. Nicht endenwollender Beifall belohnte ihn für seine Worte.

Am kommenden Sonntag, 3 Uhr nachmittags, wird noch eine weitere große Massenversammlung im Interesse Brieskes stattfinden, und zwar im Schulhaus der St. Alphonsius Kirche, Southport und Wellington Ave. Für diese Versammlung, welche die letzte in der Kampagne sein wird, stehen verschiedene bekannte Redner auf dem Programm.

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — 47c Pfund.

„Home Blend". Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen 30c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3331 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15. W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1830 Blue Island Ave
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halsted Str
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4958 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

Hospital-Watte

absorbierend — die beste Sorte — (Siebenter Fl., State Straße); die Pfd.-Rolle zu 31c

Die berühmten Lufkin 50 Fuß stählerne Measuring Tapes (Achter Floor.)

Morgen offerieren wir die berühmten Lufkin Stahl Measuring Tapes, in Khaki finished Stahlcases, Holding Flush Griffe, öffnet sich durch Drücken des Knopfes an der anderen Seite. Das Case hat „knurled" Seiten, einen festen Griff bietend; neueste Zahlen leicht lesbare Zahlen. Das Maß ist ½ Zoll breit. Im Allgemeinen das bequemste, dauerhafteste Maß, das Ihr je gehabt habt; bequeme Taschengröße; 50 Fuß, zu .. $2.19

Türkische Slippers

aus blauem, rosa, Navy, rotem, Lavender oder schwarzem Kid; Tinseled Vorderteile; Größen 3 bis 8 (Vierter Floor); wert $2, zu 98c

Frankfurter

Frisch gemacht, bundesbehördlich inspiziert; keine Post- oder Telephonbestellungen entgegengenommen; nur 3 Pfund an jeden Käufer (12. Floor); das Pfund 16c

O'Sullivan Gummi-Absätze für Männer- und Damenschuhe, lohfarbig oder schwarz, in unserer Schuh-Reparatur-Abteilung (4. Floor), zu 29c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kaffeekuchen

Frisch gebacken, sind sehr wohlschmeckend, mit Mandeln gefüllt (auf dem zwölften Stockwerk); speziell, das Pfund für 23c

Die letzten von diesen Muster-Männeranzügen zu ungefähr der Hälfte

(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

Hier ist ein Ereignis in Kleider-Werten, welches Euch die Sorte von Werten bietet, welche ein kluger Mann nicht gern versäumt — der ganze Rest jener berühmten Muster-Anzüge vom letzten Samstag, vermehrt durch 250, welche erst diesen Mittwoch verspätet eintrafen—Muster, wie sie allgemein gewünscht werden wegen der Vorzüglichkeit der Schneiderarbeit im Allgemeinen — diese Offerte umschließt:

Die Reisenden-Muster eines gut bekannten Fabrikanten, dessen Namen nicht anzuzeigen wir uns verpflichten mußten.

In den beliebten einfach- und doppelbrüstigen Fassons gemacht, aus feinen leichten und mittelschweren reinwollenen fancy Cassimeres, feinen Cheviots, Worsteds, unfinished Worsteds, Tweeds. Jeder Anzug zeigt deutlich die sorgfältige Arbeit von gelernten Schneidern. Alle Größen 34 bis 42;; aber natürlich nicht in jedem Stoff oder jeder Fassion. Dunkelfarbige Karrierungen und Plaids und hellfarbige einfache Gewebe. Anzüge, welche gewöhnlich im Retail bis zu $50 kosten, sind wiederum für Samstag zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise markiert von nur $25

$55 extra Hosen-Anzüge für Männer, $35

Für Samstag sind wir in der glücklichen Lage, unsere Offerte von feinen Frühjahranzügen für Männer und junge Leute fortsetzen zu können, mit 2 Paar Hosen, aus reinwollenen echtblauen Serges gemacht, sowie aus blauen Flanellen, erforderungen unfinished Worsteds und fancy Mischungen; einfach- und doppelbrüstig; ausgezeichnet von Hand geschneidert; Größen 36 bis 46; für regulär, korpulent und schlank Gebaute; Anzüge, für die Ihr sonst überall in der Stadt $55 bezahlen müßt; ganz speziell für morgen zu $35

Außerordentlicher Einkauf von Knaben-Konfirmations-Anzügen

Ein Einkauf von Knabenanzügen — welcher wirklich der zeitgemäßeste ist, den wir je machten, gerade zu so viele Konfirmations-Anzüge bedürfen — Ersparnisse von über einem Drittel sind möglich.

Alle gemacht aus reinwollenen, echtfarbigen Indigo gefärbten blauen Serges.

Alle beliebten Fassons zur Auswahl, sowohl in einfachen wie doppelbrüstigen Modellen, Paul Lawes, Sack-Rücken, Gürtel-Rücken, Box pleated Rücken und einfacher Rücken, durchweg mit Seide genäht, gefüttert mit Venetian, Alpaca und Serge; Hosen sind ganz gefüttert und weit zugeschnitten. Beachtet besonders die Schneiderarbeit—die Art, wie jeder Anzug paßt und wie hübsch er abgefertigt ist. Größen 7 bis zu 18 Jahren. Anzüge, für welche Ihr bis zu $30 zu bezahlen erwarten würdet — alle in vier großen Gruppen, zu

$9.75 - $12.48

$14.95 - $19.98

Gasolinexplosion.

Ist glücklicherweise verhältnismäßig gut abgelaufen. — Ein Arbeiter verletzt.

Gegen zehn Uhr heute vormittag fand in der Anlage der American Printing Ink Co., 2324 Kinzie Str., eine Explosion statt, die einen Sachschaden von etwa $2000 verursachte. Ein Arbeiter wurde verletzt, er wird aber voraussichtlich mit dem Leben davonkommen.

Lorenz Nix war mit dem Reinigen eines ungefähr 60 Gallonen fassenden Gasolinbehälters, in dem sich nur ein ganz geringer Rest der leicht explosionsfähigen Flüssigkeit befand, beschäftigt, als eine kleine elektrische Laterne, deren er sich bei der Arbeit bediente, seiner Hand entfiel und am Metallboden des Behälters platzte, worauf der elektrische Funke das Gasolin entzündete. Der Zufall wollte es, daß zurzeit der Arbeiter Charles Salter, 1739 Fulton Straße, vorüberging. Die aus dem Behälter herausschlagende Flamme erfaßte ihn und richtete ihn am Gesicht, an der Brust und an den Armen übel zu, sodaß er ins Hospital gebracht werden mußte. Fast wie ein Wunder erscheint es, daß Nix selbst nahezu unverletzt blieb.

Die 25 Angestellten und Arbeiter des Geschäfts gerieten in große Aufregung, alle kamen aber mit dem Schrecken davon.

Nur in ihre Anmut gehüllt.

Polizei macht einem „Herrenabend" ein jähes Ende.

Eine „Stag Party" in einem Raume über Paul Swieskas Wirtschaft, 1333 Division Straße, wurde letzte Nacht durch eine Abteilung Polizisten der West Chicago Avenue Wache jäh unterbrochen, als eine junge Tänzerin, nur mit einem durchsichtigen Schleier umgürtet, einen türkischen Tanz aufführte. Als zwei Polizisten plötzlich auf dem Plane erschienen, stürzte alles den Fenstern und dem Ausgange zu, doch leider mußten sie zu der Erkenntnis kommen, daß an eine Flucht nicht zu denken sei, denn das Gebäude war von Polizisten umstellt worden. Sie ergaben sich daher ins Unvermeidliche und die Gesellschaft, darunter sieben Mädchen, wurde auf der Wache wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit gebucht. Swieska wurde eingelocht.

Die Mädchen gaben ihre Namen mit Alice Wane, 38 Jahre, 1846 West Adams Straße; Gussie Devoye, 23 Jahre, Grace Hotel; Edna Grey, 33 Jahre, 104 West Oak Straße; Schauspielerin Marie Burke, 27 Jahre, 928 Galt Avenue; Sängerin Violet Thomas, 24 Jahre, 1445 Nord Clark Straße, und Margie Wilson, 36 Jahre, 1360 West Madison Straße an.

— Ein Schwerenöter.— „. . Glauben Sie denn, Herr Cäsar, daß durch einen Kuß der Schnupfen übertragen werden kann?" — „Ich riskier's!"

Die Einbürgerung Deutscher.

Kreisrichter setzen zwei Tage wöchentlich statt eines an.

Die Kreisrichter werden bis zum 6. Mai, einem Monat vor der Wahl, wann bis nach der Wahl Schluß gemacht werden muß, wöchentlich an zwei Tagen deutsche Bürgerrechtsbewerber vernehmen, statt an einem, um womöglich alle 2000 Anwärter abzufertigen. Der vorsitzende Richter Torrison trifft die erforderlichen Anordnungen. Auch die Superiorrichter werden mehr Termine ansetzen; dort warten 2500 Deutsche.

Karl Danner, einem Arbeiter in Bartlett, mußte Richter Hebel heute den Bürgerbrief verweigern, da er vor der Aushebungsbehörde sich darauf berufen hatte, daß er deutscher Reichsangehöriger sei, obwohl er bereits das „erste Papier" besaß. In solchen Fällen bleibt dem Richter keine Wahl.

Enterbte die Gattin.

Edward O'Mallen zieht sie des Treubruchs. — C. R. Horries großer Nachlaß.

Edward J. O'Mallen, dessen Testament heute im Nachlaßgericht eingereicht wurde, hat darin seinen Bruder Michael zum Alleinerben seines beträchtlichen Vermögens eingesetzt und die Gattin enterbt, da sie wiederholt ihr Ehegelübde gebrochen und er alles Vertrauen zu ihr verloren habe.

Der am 17. Februar verstorbene Charles R. Hortie hat seiner Witwe Mary die Heimstätte, das Dreifamilienhaus 5525 Hyde Park Boulevard, und die Einnahmen der einen Hälfte seines Vermögens von $290,000, die der anderen seiner Schwester und deren Gatten, Bolling, dem Neffen George Mason und der Nichte Aldine Mason

First Trust and Savings Bank

Capital and Surplus $12,500,000

James B. Forgan, Chairman of the Board · Melvin A. Traylor, Präsident

Sicherheit für Ersparnisse

Die Aktien dieser Bank werden von den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago geeignet. Die vereinigten Hilfsquellen übersteigen $350,000,000, aufgebaut durch mehr als ein halbes Jahrhundert von Erfahrung und Fortschritt. Sicherheit wird ferner dargetan durch Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite von mehr als vierzig Millionen Dollars, der finanziellen Garantie der Aktieninhaber für die Stabilität dieser Banken.

Auf Depositen, gemacht am oder vor dem sechsten April, werden Zinsen vom 1. April an bezahlt.

Neue Konti werden von Beamten von langjähriger Erfahrung und Ausbildung eröffnet. Ihre Anweisungen und Ratschlag bezüglich finanzieller Angelegenheiten steht zur Verfügung und zuvorkommende, individuelle Berücksichtigung wird jedem Einleger zugesichert. Drei Prozent Zinsen werden auf Sparkonti gezahlt und Zinsen werden auf Einlage Zertifikate und spezielle Konti gewährt.

Bankstunden für Ersparnisse.
Täglich 9 Uhr vorm. bis 2 nachm. Samstags 9 vorm. bis 8 abends.

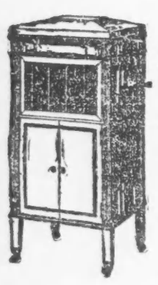
Monroe and Dearborn-Chicago
First Trust and Savings Bank

Seht hier!

Die neuen deutschen April-Schallplatten
von VICTOR und COLUMBIA sind hier.

Wir verkaufen jetzt alle deutschen Columbia Schallplatten für..... **85c**

Wieder ist es uns gelungen, unserer Kundschaft ein paar schöne, gute, deutsche Schallplatten für diesen Monat bringen zu können, unter anderen die folgenden:



85c—Meine Heimat. Gesungen von Kurt Rasmuß.
Oh, die Weiber. Gesungen von Kurt Rasmuß.
85c—Untreue (Zu einem fühlen Grunde). Gesungen von Kurt Rasmuß.
Heimatlied (Eben ist's überall). Gesungen von Kurt Rasmuß.
85c—Gute Freunde. Ein sehr humoristisches Gesangspotpourri, gesungen vom Apollo Trio.
Lehmann-Saniz-Kohn. Ein sehr humoristisches Gesangspotpourri, gesungen vom Apollo Trio.
85c—Oberkrainer Ländler. Gespielt von Bauernkapelle.
Steirischer Ländler. Gespielt von Bauernkapelle.
85c—Rattenfängerwalzer. Kapelle.
Wimmen und Wein. Walzer. Kapelle.

Verlangt unseren freien Katalog von Schallplatten. Auf Wunsch wird derselbe monatlich kostenlos zugesandt.

Postbestellungen werden pünktlichst ausgeführt, und noch am selben Tage erledigt. Bei Versand berechnen wir eine Verpackungs- und Versandgebühr, welche sich zusammenstellt wie folgt, bei Voreinsendung des Betrages in Money Order oder Check

von einer bis zu drei Platten.....15c
von drei Platten aufwärts.....25c

Gegen C. O. D. außerdem für Nachnahmespesen noch extra..10c

Wir empfehlen unser komplettes Lager in **Victrolas** in allen Holzarten, wie Mahagoni, Eichen oder Nußbaum, von $35 bis $350.

Außerdem empfehlen wir unser großes Lager in **Grafonolas** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, welche, wenn das überfüllte Lager ausverkauft ist, wieder hinaufgehen werden.

Kauft Euch eine Spreadmaschine noch heute und wir bringen sie Euch sofort ins Haus. Wir verkaufen gegen Bar oder auf Abzahlung. 4 Monate wird für Bar gerechnet. Angenehme Ratenzahlungen.

Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder auf Abzahlung.

A. SCHLESINGER
644 North Ave. Telephon: LINCOLN 359 Chicago, Ill.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen nur bis 12 Uhr mittags.

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Die Besetzung neuen Gebietes. — Gut Deutsch allerwegen. — Die rheinischen Winzer. — Der Fremdenverkehr am Rhein. — Drei Streitfragen. — Das Mosellied.

Coblenz, 14. März 1921.

Die Besetzung der rheinischen Städte Düsseldorf, Ruhrort und Duisburg nebst umliegenden Industrieorten durch belgische, englische und französische Truppen ist in so ruhiger Weise erfolgt, daß die Besatzungsbehörden sich veranlaßt sahen, wegen der „fast sympathischen" Haltung der Bevölkerung den Belagerungszustand aufzuheben und den Verkehr der Bevölkerung mit einigen Einschränkungen freizugeben. Die in Aussicht gestellte Beschlagnahme der deutschen Ein- und Ausfuhrzölle hat noch nicht stattgefunden, aber wenn sie eintritt, und auch die Bergwerke, Waldungen, Eisenbahnen und sonstigen Staatsbesitzungen von dieser Maßregel betroffen werden, dann ist das Rheinland so gut wie abgetrennt vom übrigen Deutschland. Gerüchte durchliefen in den letzten Tagen die Stadt Coblenz, wie das ganze Rheinland, daß auch die Bankguthaben und sonstige Kassenbestände von den Verbündeten für die Gutmachung beschlagnahmt werden sollten, infolge dessen ein Sturm ängstlicher Leute auf die Banken und Sparkassen stattfand. Es war aber nur ein falscher Alarm; denn in den betreffenden Kassen hätten die Verbündeten nur Millionen Mark Papiergeld vorgefunden, womit ihnen doch nicht gedient ist. Im amerikanischen besetzten Gebiet verlief diese kritische Zeit in voller Ruhe und bei Gleichgültigkeit der Bevölkerung. Französische Truppen marschierten an verschiedenen Stellen über den Rhein, man sah auffallend viele französische Offiziere vorübergehend in der rheinischen Hauptstadt Coblenz, sonst Stille rings und fern. Wie der Korrespondent des „New York Herald" in Coblenz seinem Blatte meldete, habe General Allen, der amerikanische Befehlshaber, keine Befehle hinsichtlich der Beschlagnahme der deutschen Zölle erhalten, und so lange die U. S. keine Kundgebung in dieser Hinsicht gemacht hätten, herrsche Verwirrung.

Wie ein Mann haben die rheinischen Gemeinwesen, Handelskammern und sonstige Körperschaften die Erklärung abgegeben, daß sie, komme was wolle, treu zum Reich stehen würden, so auch die gar nicht mitbeteiligten Hessen, Badenser, Württemberger und Bayern, die dem Kriegsschauplatz im sogenannten Frieden am nächsten stehen. Ministerpräsident v. Kahr in Bayern erklärte in einer Versammlung in München unter dem stürmischen Beifall seiner Zuhörer: „Die Wahrheit über die Schuld am Kriege ist auf dem Marsch, die Grundlagen des Versailler Friedensvertrags wanken, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann das auf der ungeheuerlichen Lüge der alleinigen Schuld Deutschlands am Weltkriege in Versailles aufgebaute Gebäude zusammenbrechen wird. Einige Wochen vor Paris und London erklärte Lloyd George in Birmingham, daß die Staatsmänner der am Kriege beteiligten Nationen nicht den Krieg gesucht hätten, sondern in ihn hineingestolpert seien. Von diesem Ausspruch, mit dem Lord George der Wahrheit die Ehre gegeben hat, wird er nicht mehr wegkommen, wenn er seine bessere Ansicht auch noch so oft verleugnen sollte." Entgegen anderen Behauptungen, daß es keine schwarzen Truppen mehr am Rhein gäbe, meldet das Pariser „Journal" am 8. März, daß die französischen Streitkräfte im Rheinland von 60,000 auf 85,000 Mann verstärkt würden, unter denen sich 45,000 farbige Truppen befänden. Ich bitte die unterstrichenen Worte „schwarze und farbige" Truppen zu beachten! Zwischen ihnen ist doch kein wesentlicher Unterschied, ob es nun richtige afrikanische Neger oder Marokkaner und andere mehr oder minder dunkelhäutige Leute sind, die als Kulturträger und Kämpfer für die Freiheit und Menschlichkeit an den Rhein verpflanzt werden.

* * *

Vorläufig bleiben ja noch die amerikanischen Truppen hier und so machen sich die einheimischen Bewohner keine weiteren Sorgen zu den übrigen und hoffen immer noch ein wenig auf die Hilfe der U. S. A. und einen baldigen Friedensschluß mit ihnen. Der Krieg dauert nun schon 7 Jahre und manche Schwarzseher befürchten, daß wir einer Neuauflage des 30-jährigen Krieges entgegengehen. Die rheinischen Winzer, die in den letzten Jahren gute Ernten gemacht und viel Geld verdient haben, befürchten große Verluste, wenn durch die Aufhebung der Zollschranken nach dem Westen aus dem Ausland große Mengen Wein und Spirituosen zu bedeutend billigeren Preisen ausgeführt und die Ausfuhr nach dem unbesetzten Deutschland durch hohe Zölle erschwert wird. Ich bin der Ansicht, daß ihre Angst übertrieben ist. In Norddeutschland ist der Verbrauch an Rhein- und Moselweinen viel geringer als an ausländischen Weinen, besonders an französischem „Roussyon" und Ungarweinen, und wer dort Wein aus dem Rheinland gewohnheitsmäßig trinkt, gehört zu den wohlhabenden Klassen und wird auch später den hohen Eingangszoll nicht scheuen, der auch deutscherseits auf ausländischen Wein gelegt werden muß, wenn Deutschland nicht in die Brüche gehen soll. Daran hat es seither stets gefehlt, weil man auf die vielen Notspontrinker immer Rücksicht nahm, zum Schaden der deutschen Weinbauern. Auch der Cognac und andere Schnäpse aus dem Ausland können einen erhöhten Zoll gut vertragen. Im Uebrigen sind wir Rheinländer und die anderen Wein- und Süddeutschen, die das rheinische Gewächs zu schätzen wissen, in der Lage, unseren Wein selbst zu trinken, zumal wenn die jetzigen unerhört hohen Preise nicht mehr bezahlt werden müssen". So äußerte sich dieser Tage ein bewährter alter Schoppenstecher, den seine Stammgenossen, wenn er ein Indianer wäre, wohl „der Mann, der sich vor dem Wein nicht fürchtet", nennen würden. Vorläufig wollen wir uns über diese Sache noch keine Sorge machen, keine Suppe wird so heiß gegessen, wie sie gekocht wird.

Wie ich Ihnen berichtete, hat die Rheinlandkommission mit Vertretern der Bevölkerung Rücksprache genommen, um deren Wünsche zu erfahren. Auf die Bitten der Geistlichkeit unterliegen die Angehörigen des Klerus fernerein nicht mehr der Verpflichtung, sich anzumelden, wie es für zugewanderte Beamten vorgeschrieben ist, da sie nach der deutschen Gesetzgebung nicht die Eigenschaft von Beamten besitzen. — In Coblenz besteht noch die altmodische Polizeiverordnung, daß die Hausbesitzer die Straße und den Bürgersteig vor ihrem Grundstück auf eigene Kosten reinigen müssen, was vielfach so mangelhaft geschieht, daß die Straßen sich in einem sehr schmutzigen Zustand befinden. Nun hat die amerikanische Besatzungsbehörde der städtischen Verwaltung erklärt, wenn nicht in kürzester Zeit ein gründlicher Wandel eintrete, die amerikanischen Gerichte die Säumigen zur Rechenschaft ziehen werde. „Welche schweren Strafen auch bei geringer Verfehlung alsdann zu erwarten sind", schreibt die „Coblenzer Zeitung", „weiß jeder". Die Stadtverwaltung hat sich nun nach langen Verhandlungen entschlossen, die Straßenreinigung selbst vorzunehmen, aber auf Kosten der Anlieger, die bei den Riesenlöhnen sehr hoch sein werden. — Tief betrübt sind mit Recht die Wirte am Rhein und der Mosel, die wegen mangelnden Fremdenverkehrs seit Jahren schlechte Geschäfte machen. Der Rheinische Verkehrsverband in Coblenz ist jetzt sehr rührig und bemüht sich durch Propagandaschriften und Vorträge die Fremden wieder wie vor dem Kriege zum Besuch der Rheinlande zu veranlassen, was ihm hoffentlich mit der Zeit gelingen wird. So lange aber die Rheinschiffahrt ruht und die Preise für Lebensmittel und andere Dinge so hoch sind, werden sich aber nur wohlhabende Leute zu einer Rheinreise entschließen können, soweit die deutsche Bevölkerung in Betracht kommt. Amerikanische Gäste leben aber hier bei dem Tiefstand der Mark spottbillig und da voraussichtlich in diesem Sommer viele Deutsch-Amerikaner eine Europareise machen werden, so richte ich an sie besonders die Bitte, das Rheinland zu besuchen, wo man alles aufbieten wird, um ihnen den Aufenthalt angenehm zu machen. Manches werden die von ihnen, denen unsere schöne Heimat nicht fremd ist, verändert finden, aber es ist immer noch deutsches Land, und treue Deutsche sind es, die es bewohnen.

* * *

In Trier machten kürzlich 13 Abiturienten des Gymnasiums einen Ausflug auf den Kockelsberg und sangen in jugendlicher Begeisterung auf dem Heimwege die „Wacht am Rhein", was bekanntlich im besetzten Gebiet verboten ist. Das französische Militärgericht strafte einen jeden der Uebeltäter um 500 Mark und mehrere von ihnen mußten auch noch weitere 25 Mark bezahlen, weil sie den Personalausweis nicht bei sich hatten. Den darf man unter keinen Umständen vergessen mitzunehmen, denn das Unglück schreitet schnell!

In Straßburg im Elsaß wurde dagegen ein französischer Soldat zu drei Wochen Gefängnis verurteilt, nicht weil er die „Wacht am Rhein", oder „Deutschland über alles" gesungen hatte, sondern weil er einen Straßburger Kaufmann durch den Zuruf „Boche" beleidigt hatte. Das französische Kriegsgericht nahm also an, das es ehrenkränkend ist, wenn man jemand Boche nennt. Vor einiger Zeit nannte man in amerikanischen Zeitungen Deutsche noch Hunnen und man scheint daran in den betreffenden Leserkreisen keinen Anstoß gefunden zu haben.

Noch einen dritten Strafprozeß will ich erwähnen. Die der scheußlichen Abschlachtung von 10 wehrlosen Polizisten im Wasserturm in Essen beschuldigten 15 Angeklagten wurden von den Geschworenen freigesprochen und die Schandtat hat somit keine Sühne gefunden.

Der Komponist des weithin bekannten und gesungenen Moselliedes, dessen erster Vers lautet:

Wer alles, die ich kannte,
Liegt einer mir im Sinn.
O Moselland, o selig Land!
Ihr grünen Berge, du Fluß und Tal,
Ich grüß euch von Herzen,
Viel tausendmal!

war der damalige Domorganist in Trier, Georg Schmidt, der dort am 11. März 1821 geboren wurde und nach längerem Aufenthalt in den Ver. Staaten nach Europa zurückkehrte und in Paris starb. Die Trierer „Landzeitung" widmet dem Komponisten des herrlichen Liedes, dessen Text von dem evangelischen Pfarrer Reck stammt, anläßlich seines 100. Geburtstages eine Besprechung seiner Tätigkeit und erzählt, daß Schmidt die Melodie zum Moselliede auf einer Moselfahrt verfaßt habe und vom Trarbacher Casino dafür einen Ehrenpreis erhielt. Dieses Lied ist nicht verboten, und ich hörte es neulich von einem Gesangverein singen, der einen Ausflug nach einem Moselort gemacht hatte, und tiefe Wehmut griff mir in's Herz hinein bei der Erinnerung an vergangene schöne Zeiten.

Heute haben wir zu unserem Schrecken entdeckt, daß unsere Prikets in einigen Wochen zu Ende gehen. Neue gibt es nicht, auch keine Kohlen, die nach Frankreich und Belgien wandern. Aber das Frühjahr ist im Anzug; die Aprikosen-, Mandel- und Pfirsichbäume haben schon Blüten angesetzt, überall grünt und sprießt es und auf den Feldern und Gärten arbeiten die Leute, um für eine gute Ernte Sorge zu tragen, die wir so dringend bedürfen. Die Vögel bauen ihre Nester in unseren Gärten und trällern lustig, ohne sich um uns Sorge zu machen, und wenn wir unser Frühstück vergehen, klopfen zutrauliche Buchfinken an unser Fenster, um ihren Teil Atzung mitzubekommen.

August Böklin.

Deutsche Kreise.

St. Paul. Die Vorbereitungen zum Weiterbau des Deutschen Hauses in St. Paul verlaufen in höchst befriedigender Weise. Das Bauen, das während der Wintermonate unterbleiben mußte, wird anfang April wieder aufgenommen werden. Um ein schnelles Vorwärtskommen und die Fertigstellung des Baues bis zum August zu sichern, wurde von dem Direktorium und dem Baukomite nochmals ein Aufruf an das Deutschtum des Staates Minnesota zum Kaufen von „Deutsche Haus-Bonds" erlassen. Es sollen in den nächsten Wochen $50,000 gezeichnet werden, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß diese Summe in kurzem aufgebracht sein wird. So traten in der letzten Woche der Deutschen Haus-Organisation, die bisher, wie bereits früher hier berichtet, 25 deutschsprachige Vereine zählte, noch weitere sieben Vereine und Logen bei. Den Abschluß der Kampagne wird die vom Vergnügungskomite des Deutschen Hauses vorbereitete Aufführung des bekannten Lustspiels „O, diese Männer" von F. Rosen, das am 10. April in der Mozart-Halle in St. Paul gegeben werden wird, bilden. Das Theaterstück wird von der Theatertruppe des Deutschen Hauses aufgeführt werden.

New York. Einer der wenigen, vielleicht der einzige, in New York noch lebende Mitkämpfer von Karl Schurz, Franz Sigel und anderen Führern der deutschen Revolution von 1848, Herr Christian Heidt, der Begründer der bedeutenden Großböttcherei C. Heidt & Son (Jersey City Cooperage Company), hat in beneidenswerter Frische und seltener Rüstigkeit im Kreise seiner Familie und eigerer Freunde des Hauses das Fest des 91. Geburtstags begangen. Von den 91 Jahren seines schaffensreichen Lebens hat Herr Heidt 70 Jahre in den Ver. Staaten zugebracht, und 50 Jahre wohnt er in dem Hause in Greenwich Village, in Nr. 571 Broome Straße. Der eigentliche Geburtstag Herrn Heidts ist der 25. März, aber des Charfreitags wegen war die Feier auf den gestrigen Tag verlegt worden. Karlsruhe in Baden ist der Ort, wo er im Jahre 1830 das Licht der Welt erblickte. Die Begeisterung der 48er hat den jungen Heidt mitgerissen, und als der Freiheitstraum verflogen war, hat es ihn auch nicht mehr in der Heimat gelitten, und so trat er im Jahre 1851 die Fahrt über das große Wasser an, um in Amerika sein Glück zu suchen und zu finden. Seine Liebe zu Deutschland aber hat ihn auch in der neuen Heimat nicht verlassen, obwohl er sich seiner Pflichten gegen das Land seiner Wahl wohl bewußt war und Bürger wurde, so schnell es ihm das Gesetz gestattete, und stets ein musterhafter Bürger geblieben ist. Im Alter von 23 Jahren, am 4. Dezember 1853, reichte er Fräulein Perpetua Bach in New York die Hand zum Bunde und hat in glücklichster Ehe mit seiner Gefährtin gelebt, bis ihr Tod das Band im September 1912 löste. Acht Kinder sind aus der Ehe hervorgegangen, von denen Herr Heidt die Mehrzahl überlebt hat.

New York. In der Wohnung seiner Tochter, Frau Sophie Steinhof, 409 Marlborough Road, Flatbush, starb Philip A. Herfort im 69. Lebensjahre. Herr Herfort war ein bekannter Musiker und Mitglied des Aschenbrödel-Vereins. Er war in Berlin geboren und kam als junger Mann nach Amerika. Als Koster & Bial ihr Lokal eröffneten, war Herfort der Orchesterdirigent. Seitdem war er erster Geiger bei Theodore Thomas, im Philharmonischen und im Metropolitan Orchester. Der Verstorbene hinterläßt außer der genannten Tochter zwei Söhne.

Leset die „Sonntagpost"

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6 abends

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Primrose
75c Werte — keine abgeliefert — zu
19c

Gute Blusen-Neuigkeiten

Hübsche Pongee und Tricoletteblusen, in jeder Beziehung hübsch und neu, gut gemacht, dauerhafte Stoffe.

Die Tricoletteblusen sind in der hübschen Balkanmode, in einer großen Auswahl von Farben, hübsch handbestickt und besetzt, Größ. 36 bis 46.

Die Pongeeblusen sind sorgfältig gemacht, mit kleinen Umlegekragen, bei manchen ist schmales Band verwendet, volle Größen, 36 bis 46, werden gewöhnlich für $3.98 verkauft, Auswahl, Samstag, zu..... **$2.95**

Eine prächtige Auswahl von hübschen, geschneiderten Blusen, hübsch gemacht, kurze Aermel, neue Moden in weiß und blau, Größen 36 bis 46, viele Fassons **$2.25**

Außerordentliche Hut-Werte

Die Werte, die wir in Damenhüten offerieren, sind ausgezeichnet. Ein großes Sortiment neuer garnierter Moden, schöne Blumeneffekte, große und kleine Sorten, einschließlich Modelle für junge und ältere Damen, zu..... **$2.98**

Frühjahrshüte für Kinder, aus Milans, mit Grosgrain Band und Streamer, mit den anmutigen Rollkrempen, offeriert zu..... **$1.48**

Andere Hüte für Kinder und Misses, schöne Moden und Farben, Leghorns mit Grosgrain und Sammetband, Rolling Sailors, etc., zu

$1.98 bis $10

Hüte werden kostenfrei garniert.

Für einen Tag—Samstag

Drei auffallende Werte.

Suits—Wraps—Kleider

Die elegantesten Moden der Saison, in reichhaltigen Sortimenten, zu einem erstaunlich niedrigen Preis. — Ueber 100 Moden zur Auswahl, jeder gewünschte Stoff. Die Suits sind aus reinwollener Serge und Tricotine, einschl. Vor Modell und geradlinige Effekte.

Die Mäntel sind die „Wrappy" Sorte mit weiter Stickerei, auch schöne Capes und ganz gefütterte Mäntel.

Die Kleider sind wahre Wunder von Wert. Sie umfassen riesige neue Ansätze der neuen und geschmackvollsten Moden der Saison. Auswahl zu....

Neue Gingham Kleider für Mädchen, in einer großen Auswahl von Moden und Mustern, hübsch besetzt; Größen 7 bis 14 Jahre, Werte bis $5.00; speziell Samstag zu..... **$1.95**

In Our Drug Store

Trinner's Bitter Wine zu 81c

Lydia Pinkhams Vegetable Compound..... 83c
Dan Male Tobacco-Seife, — 7c
3 Stück für 20c; Stück
Watkins Vegetable Talcum..... 17c
Woodbury's Facial Seife — 17c
drei für 50c; Stück
Listerine, $1.20 Größe..... 81c
Rujat gegen Verstopfung, große Flasche zu..... 81c
Caldwells Syrup of Pepsin, $1.20 Größe..... 83c
Lentes Magentropfen..... 45c
Lentes Heilpflaster..... 22c
Danderine für das Haar— 83c
$1.20 Größe zu
Freezone gegen Hühneraugen zu..... 25c
Stanos Liniment — die 35c Größe zu..... 25c
Laxative Bromo Quinine zu..... 23c
California Syrup of Figs zu..... 45c

Kobolo Tonic 79c

Sterling Pillen, 100 in der Flasche zu..... 15c
Mistral Seife — gute Seife zu..... 25c
Sprudler Wasers — die Flasche zu..... 18c
Mentholated Cocoanut Oil zu..... 41c
Rujol, das ideale Desinfektionsmittel, 25c Größe..... 18c
Talcum Puder, in guten Aromen, drei für..... 20c
Hinds Honey & Almond Cream zu..... 37c
Glazo Nagel-Politur zu..... 25c
Kolynos Zahn-Paste zu..... 21c
Holmes Frostilla zu..... 16c
Outex Cuticle Remover zu..... 27c
Bordens Malted Milch, $1.00 Größe zu..... 61c
Vino Malz und Hopfen zu..... 55c
Dentinol Zahn-Paste zu..... 32c
Mennens Raster-Cream zu..... 34c
Johnson & Johnson Baby Talcum zu..... 18c
Sweetheart Seife, Dutzend zu 6c; Stück zu..... 6c
Williams Rasierseife — 21c
6 Stücke für
Hinds Honey & Almond Cream zu..... 37c
Glazo Nagel-Politur zu..... 25c
Kolynos Zahn-Paste zu..... 21c
Holmes Frostilla zu..... 16c
Outex Cuticle Remover zu..... 27c
Bordens Malted Milch, $1.00 Größe zu..... 61c

Gute Raucher-Artikel

La Import De Cuba, 2 für 25c Zigarren; handgemachte lange Havana Einlage, Kiste von 50 zu..... **$3.69**

Check Mate Elites — reine Havana Tampa made Zigarren. — $5.00 Kiste von 50 zu..... **$2.95**

El Convenio Invincible Broadleaf und Havana Einlage, 10c Größe, Kiste von 50 **$3.00** zu.....

Imperette oder Justo Garcia Zigarren, foil wrapped, K. von 50 **$3.29**

Toscan Perfectos, hand made, Havana Blend, 8c Zigarren. K. v. 50 **$1.95**

Neu Bachelor Zigarren, K. v. 50 **$3.15**

John Austin Zigarren, K. v. 50 **$2.89**

Horse Shoe, Climax oder Star Plug Kautabak, $1 Pfd.-Plug **70c**

Piper Heidsieck Plug Tabak, 60c Plugs. **35c**

Prince Albert od. Tuxedo Rauchtabak, $1.60 16-oz. Büchsen zu.... **$1.19**

Union Workman oder Eight Bros. Tabak, 90c Eimer.... **73c**

Velvet Rauchtabak, — $1.75 Pfund Glas-Humidor, nicht alle Größen, zu..... **$1.29**

Union Leader, Mail Pouch, Union Workman, Polar Bear oder Giant Tabak, 10c Pak., 12 für..... **89c**

Camel, Lucky Strike oder Chesterfield Zigaretten, Karton von 200..... **$1.51**

Deutsche Records

die in jedem Heim sein sollten.

19013—Als die alte Mutter — Du bist die Ruh'.....85c
19032—Germania Polka — Stella Walzer.....85c
19031—Schweizer Heimweh — Die Meitschi vom Emmenthal.....85
19030—Verlorenes Glück — Weißt Du Mutterl, was i' träumt hab.....85c
19028—Die Lorelei — Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n.....85c
19002—Edelweiß — Doktor Eisenbart.....85c
19025—Appenzellerlied — I' de Flüehne.....85c
19022—Am Meer — Wanderlust.....85c
19017—Elfa Rheinländer — Manöver Polka.....85c

Und viele andere.

Victrola Abteilung—Vierter Floor.

Ein neuer Hut

Weiche Hüte sind dieses Frühjahr etwas kleiner, in Fasson sowohl wie in Krempe. Wir zeigen für Samstag eine Gruppe der neuesten Fassons, in braun, grün, lohfarbig, grau, blau und schwarz — einige mit kontrastierenden Bändern zu

$3.50 & $4.50

Bedarf für das Frühjahr

Neue Marabou Capes, einfach oder mit Straußenfedern, schwarz, braun und naturfarbig, mit oder ohne Schwänze, große Auswahl, von $29.98 herunter bis..... **$5.98**

Net Veiling, weiß und cream, tüpfenbesetzt, mit Kragen, für Kleider und Suits — zu..... **50c**

Gesichtsschleier, neueste Muster für das Frühjahr, in schwarz und Farben, auch in gemischten Farben — wert 75c — die Yard zu..... **58c**

Neue Drape Hut-Schleier — alle Farben, getupft und mit Borten, wert $1.50, zu..... **98c**

Leder Canteen Boxes, in schwarz und farbig, mit drei Stücken ausgestattet, großer Spiegel und Geldbörse, wert $3.98, **$2.98**

Leder Swagger Bags, Victory Bags, Purses, Vad und Top Straps, schwarz u. farbig, wert $2.50, zu..... **$1.98**

Doppelte U. M. Stamps bis Mittag

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen ergergendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag
$50 $100 $500 $1000
Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.
196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....